

Wiesbadener Tagblatt.

Anfrage: 9500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einseitige Garniturzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N. 233.

Donnerstag den 4. October

1888.



6165

Die Decken werden aus chemisch präparierten Stoffen in jeder gewünschten Grösse und Qualität schnellstens geliefert.

Mein Unterricht beginnt Montag den 8. October
Abends präcis 8 Uhr in der
„Stadt Frankfurt“. Dortselbst werden Anmeldungen höf-
lichst entgegengenommen.
5426 Hochachtungsvoll G. Diehl, Tanzlehrer.

Zum grünen Baum,
vis-à-vis dem Rathhaus.
Heute:
Solberrippchen mit Sauerkraut 40 Pf.
A. Waldhaus.

Delicates Mainzer Sauerkraut
per Pfund 10 Pfg. empfiehlt
6239 Jac. Kunz, Ecke der Bleich- und Heleneustraße.

Frische Schellfische
heute erwarten
6228 Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Frische Egm. Schellfische
in Eispackung
treffen heute ein bei
6238 Adolf Wirth,
Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Mein **Sandwich-Geschäft** habe ich verlegt von der Röber-
straße 41 nach **Geisbergstraße 16**. Empfehle das Paar
schon von 20 Pfennig an. Frau Merz.

Flicklappen in allen Mustern, Stück von 5 Pf.
an, zu haben Webergasse 46, Parterre. 2077



Weinstube
von J. Sinss, 43 Friedrichstraße 43.
Heute Abend: **Ochsenchwanzsuppe.**

Restauration Göbel,
Friedrichstraße 23.
Heute Abend von 6 Uhr an:
Spanzan,
Kalbskopf en tortue,
auch außer dem Hause.
6222 Hochachtungsvoll Gebr. Göbel.

Wirthschafts-Verlegung.
Allen Freunden und Bekannten, sowie einer geehrten Nachbar-
schaft hierdurch die höfliche Anzeige, daß ich meine Wirthschaft
von Ecke der Hoch- und Platterstraße nach **Walramstraße 32,**
„Zur Dachshöhle“,
verlegt.
Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte
ich, mir solches in meinem jetzigen Lokale zukommen zu lassen
und zeichne in deren Erwartung
Mit aller Hochachtung

6237

Christ. Hertter.

J. F. Daniel, Orchesterdiener, wohnt jetzt
Hirschgraben 26, Parterre. 6200

Bekanntmachung.

Montag den 5. November l. J. Nachmittags 4 Uhr wird das dem **Julius Niedner** bezw. dessen Concursmasse und der **Gefrau Niedner, Amalie**, geb. **Ebel** von hier, gehörige, in der **Emserstraße** belegene, zweistöckige Wohnhaus mit Veranda, zweistöckigem Anbau und einstöckigem Seitenbau nebst einem **23 Ar 69,50 Qu.-M. = 94° 75'** großen Hausgarten, selbstgerichtlich zu **100,000 Mk.** taxirt, im Gerichtsgebäude, **Marktstraße No. 2/4**, Sitzungssaal No. 22, zum **dritten Male** meistbietend versteigert, wobei jedem **Letztgebot** ohne Rücksicht auf den Schätzungswert die Genehmigung erteilt werden wird.

Wiesbaden, den 28. September 1888.

268 **Königliches Amtsgericht II.**

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 6. October Abends 8 1/2 Uhr
im weissen Saale:

Réunion dansante.

(Ball-Dirigent Herr Otto Dornewass.)

Der Eintritt ist nur gegen besondere und personelle **Réunionskarte**, dagegen für hiesige **Curäste** gegen Vorzeigung ihrer **Curhauskarte** (für ein Jahr oder 6 Wochen) gestattet. Beikarten für Kinder und minderjährige Söhne, sowie Abonnementskarten berechnen zum Besuche der Réunions nicht.

Käuflich werden Réunionskarten nicht ausgegeben.

Ball-Anzug ist unbedingte Vorschrift (Herren: Frack und weisse Binde).

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Gesuche um Réunionskarten seitens hier weilender Fremden, welche **keine zur Zeit gültige Curhauskarte** besitzen, unter **allen Umständen unberücksichtigt** bleiben müssen. Die Einführung Familienangehöriger, welche nicht im Besitze eigener Karten sind, ist nicht gestattet.

Die Gallerien bleiben für Jedermann geschlossen.

Kinder, Schüler der Gymnasien u. s. f. haben keinen Zutritt.

Der Cur-Director: F. Heyl



Winterhöhle.
Heute: **Meekelsuppe.**

6221

Rheinischer Hof, Ecke der Mauer- und Reugasse.



Heute Abend: **Metzelsuppe.**

Morgens: **Quellfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst und Sauerkraut.** 6195

Frisch geschlachtetes Geflügel!

Verleude fette **Poulards**, 5 Kgr. schwer, frankirt **Mk. 5.60**; als auch nach Wunsch fette **Truten, Gänse, Enten, Gansleber, Spanferkel, Dönsungen, Lungenbraten, Stiebenbürger Salami** zu den billigsten Tagespreisen und gegen Nachnahme. — Für reelle Bedienung garantirt.

Weine!

Medicinal-Verminth in 4-Biterfässchen . . . 8.— Mk.
Rothwein . . . 4.50
Weißwein . . . 4.—
Eigene Fassung.

K. Voigt, Realitätenbesitzer,
Versches, Süd-Ungarn.

Lebendfrische Egm. Schellfische per Pfund 240

sowie **Schollen** zum Baden in Eispackung heute Früh eintreffend bei **Jacob Kunz, Ecke der Bleich- und Helenenstraße.**

Äpfel und Birnen (frisch gepflückt) sind in jedem Quantum zu haben bei **Korbmacher Hofmann, Schulberg 21.** 6214

Birnen, gute, gepflückte, per Centner 3 Mk., per Pfund 3 Pf. Saalgasse 13.

Frisch geräucherten Aal 40 per Stück
bei **Hch. Eifert, Reugasse 24.** 6220 und 50 Pfg.

Kartoffeln.

Dem Herrn **Chr. Marx, Moritzstraße 12**, habe ich den Vertrieb dieser beliebten und wohlgeschmeckenden **Kartoffeln** (**Magnum Bonum**) übertragen, und werden bei genanntem Herrn, sowie bei Herrn **Carl Frick, Röderstraße 41**, Bestellungen angenommen, sowie Proben verabreicht. Für Haltbarkeit wird garantirt.

Domäne Gnadenenthal, October 1888.

6181

Ph. F. Wagner.

Kohlen!

Melirte Ofen- und Herd-Kohlen, sowie Rußkohlen, nur prima Qualität, empfiehlt
6204 **W. Philippl, Hellmundstraße 26.**

**P. Beysiegel,**

Kohlen-, Coaks- & Brennholz-Handlung,

Friedrichstraße 48,



Ecke der Schwalbacherstraße,

empfiehlt alle Sorten in **Ruhr- und Kohlischer Kohlen, Coaks, Brann- und Steinkohlen-Briquettes, Brennholz** etc. in bester Qualität zu billigsten Preisen. 6179

Sonnenbergerstraße 4 sind zu haben: **Reinetten** und **Madäpfel**, sowie **Wiesenbirnen kumpf- und malterm., geschüttelte Äpfel** und **Birnen 15 Pf. der Kumpf, Nüsse 25 Pf. das Hundert.**

Gepflückte Äpfel per Pfund 8 Pf., **Zwetschen 100 Stück 18 Pf.** und feinste **Tafelbirnen** zu haben bei **Gärtner Brand-scheid, neben der Blinden-Anstalt.**

Die **Birnen** und **Nüsse** von zwei großen Bäumen sind zu verkaufen. **J. C. Roth, Wilhelmstraße 42a.** 6233

Äpfel, feine Sorten, p. Apf. 40 u. 50 Pf. zu haben **Steingasse 23.**

Häkel-, sowie alle **Handarbeiten** werden billig und prompt besorgt kleine **Kirchgasse 2, 1. St. r.** 6232

Höchste Preise für getragene Herren- u. Damenkleider, Möbel, Stiefel, Schuhe, Uniformen u. dergl. werden stets gezahlt von **A. Görlach, 16 Meßgergasse 16.** 6219
NB. Bestellungen können auch per Post gemacht werden.

1 Standuhr mit Glasglocke, 1 ovaler Spiegel, 1 Fantasie-Garnitur, 1 Trumeau mit Spiegel, 1 2th. Kleiderschrank, 1 vierediger Tisch, 1 Bett, hochfein, 1 Ofenschirm, 1 Brüsseler Teppich, 1 Klavierstuhl, diverses Küchengeschirr etc., Alles fast neu, billig zu verkaufen. **Näh. Exped.** 6236

Mehrere noch brauchbare, fertig angeschlagene **Fenster** zu verkaufen **Friedrichstraße 19.** 6230

Zwei neue, zusammengesetzte **Wiegflöher** billig zu verkaufen **Moritzstraße 20.** 5768

Ein großer, sehr starker **Küfer-Karren** (mit abnehmbarem Kasten), sowie zwei schöne, für größere Räume dienliche **Defen** mit **Marmor-Einfassung** billigst zu verkaufen **Rheinstraße 83, Partierre.**

Sicherheits-Zweirad

zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 6226

Ein brauner **Porzellanofen** mit hermetischem Verschluss für **10 Mk.** abzugeben **Rheinstraße 26, I.**

Gebrauchter **Säulenofen** zu verkaufen **Feldstraße 8, Part.**

Zwei gut erhaltene **Defen** zu verkaufen **Welltrichstraße 29.**

Ein wenig gebrauchter, großer **Regulir-Füllöfen**, sowie ein **Porzellanofen** und zwei kleinere **Säulenöfen** sind zu verkaufen **Neuberg 6.**

Mehrere gebrauchte **Defen** billig zu verkaufen **Rheinstraße 53 I.**

Zu Insertionen
für den Rheingan und Umgegend
 ist der seit 1849 in Oestrich und Eltsville erscheinende
„Rheingauer Bürgerfreund“,
 (Gratis-Beilage „Illustrirtes Planderstübchen“)
 bestens zu empfehlen.

Derselbe ist Amtliches Organ des Königl. Landrathsamts zu Rades-
 betm und hat den umfangreichsten Leserkreis aller im Rheingau er-
 scheinenden Blätter. Inserate finden beßhalb die weiteste Verbreitung und
 erzielen erfahrungsmäßig den besten Erfolg.

Preis der 4 spaltigen Zeile 10 Pfg.
 mit entsprechendem Rabatt von 4 maliger Aufnahme an.
 Oestrich und Eltsville.

Expedition des „Rheingauer Bürgerfreund“.

Bei unserer Abreise können wir nicht umhin,
 allen Gönnern und Freunden ein herzliches
 Lebewohl zuzurufen, für die Gastfreundschaft bestens
 zu danken und zu bitten, uns ein freundliches An-
 denken bis Weihnachten zu bewahren!
 Uns bestens empfohlen haltend
Lady. Ida. Lächelchen. Bräunel.

Für Wiesbaden und Umgegend wird eine geeignete
 Persönlichkeit gesucht, welche den Verkauf von
**Maschinenöl, Wagen-, Huf-
 und Lederfett** übernimmt. Lohnender
 Verdienst. Offerten mit Referenzen sind an **Jacob
 Nass, Schneckenhofstrasse 10, Frankfurt a. M.**, zu
 richten. (F. opt. 10/X.) 58

L. K. 42. Abholen.

H. Hofmann, Korbmacher und Stuhlflechter,
 wohnt vom 1. October ab **Schul-
 berg 21**, gegenüber der „Kinder-Bewahranstalt“. 6215
 1/4 Sperrfah (Gepäck) abzugeben. Näh. Exped. 5885

Für Vereine und Wirthe.

Concertflügel billig zu verkaufen. Näh. Exped. 6196
 Ein noch sehr guter **Winter-Heberzieher** für 15 Mark
 zu verkaufen. Näh. Exped. 6164

**Zu verkaufen: 1 Kleiderschrank, 1 Waschtisch,
 1 Küchentisch, 1 Nachttisch, 10 Wiener Stühle, sowie
 eine Parthe Bilder** (sehr geeignet für Wirthschaft). Näh.
Säuerergasse 4.

Seegrasmatrassen zu 10 Mark, **Strohsäcke** zu 5 Mark
 freis vorrätig kl. Schwalbacherstrasse 9, Parterre. 568

Eine noch wenig gebrauchte **Singer-Nähmaschine** billig
 zu verkaufen **Meßgergasse 3, 2 Stiegen.** 6217

Ein großer **Küchenschrank** und eine **Bettstelle** billig zu
 verkaufen **Wellrigstrasse 21.**

Ein fast neuer **Kinderwagen** für 20 Mk. zu verkaufen
Dogheimerstrasse 47.

Eine neue Theke und 3 armigen Lüster
 zu verkaufen **Langgasse 7.** 4923

Zu verkaufen 3 gebrauchte und 1 neuer **Wegger- oder
 Milchwagen**, sowie 1 noch sehr gut erhaltener **Landauer.**
 Näh. **Helenenstrasse 5.** 3460

Break oder Korbwagen billigt gesucht. Offerten zu richten
Bahnhofstrasse 20, Parterre edts.

Eichhörchen mit Triller zu verkaufen **Franken-
 strasse 15, 1 rechts.**

Sandfänge und Schlammgruben werden gereinigt bei
F. Grünthaler, Kerosstrasse 11.

Pferdemist zu haben **Kellerstrasse 15.** 6157

Damen,

(K. act. 383/9)
 58

welche in den besseren Kreisen verkehren, bietet sich ein lohnender
Nebenverdienst durch Vermittelung von Aufträgen für ein
 altes **Bielefelder Leinen- und Wäschegeschäft.** Gef.
 Franco-Offerten unter **F. 3395** an **Rudolf Mosse, Köln.**

Züncher- und Anstreicherarbeiten aller Art,
**Decken, Zimmer- und Küchen-
 weissen** (gründliche Vertilgung der Wanzen und Käfer) fertigt
 schnell u. äußerst billig **A. Westerborg, untere Webergasse 4, Mtb.**

Familien-Nachrichten.

Tapezirer-Innung.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß die Beerdigung
 unseres Collegen **J. Balling** heute **Donnerstag** den
 4. October **Nachmittags 3 1/2 Uhr** vom Leichenhause
 aus stattfindet. **Der Vorstand.** 6191

Todes-Anzeige.

Verwandten, Bekannten und Freunden hiermit die traurige
 Nachricht, daß unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Sohn
 und Neffe, der Kaufmann

Georg Moritz Rösch,

am 2. October Morgens 8 Uhr nach kurzem, aber schwerem
 Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet statt **Freitag** den 5. October
Nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause, **Webergasse
 No. 46**, aus auf dem neuen Friedhofe.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

6182

Georg Philipp Rösch.



Männer-Turnverein.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß
 unser langjähriger Cassirer, Herr

Georg Moritz Rösch,

mit Tod abgegangen ist.

Die Beerdigung findet **morgen Freitag Nach-
 mittags 4 Uhr** vom Sterbehause, **Webergasse 46**,
 aus statt.

In Anbetracht der großen Verdienste des Entschlafenen
 um unseren Verein ersuchen wir unsere Mitglieder, ihm
 recht zahlreich die letzte Ehre zu erweisen.

Sammlung in unserer Turnhalle um **3 1/2 Uhr Nach-
 mittags.** Anzug: dunkle Hose, Jacke und dunkler Gul.
 88

Der Vorstand.

Allen, welche an dem mich betroffenen so schweren Ver-
 luste meiner nun in Gott ruhenden Frau und unserer Mutter,

Sophie Sturm, geb. Beimes,

so innigen Antheil nahmen und sie zur letzten Ruhestätte
 geleiteten, sowie für die reiche Blumenpende, insbesondere
 den barmherzigen Schwestern für die liebevolle Pflege, sage
 ich meinen herzlichsten Dank.

5936 **Jacob Sturm** nebst 5 unmündigen Kindern.

General-Versammlung des Protestantischen Vereins.

Zu der heute Donnerstag den 4. October Abends 8 Uhr im „Grünen Wald“ stattfindenden General-Versammlung des hiesigen Protestantischen Vereins werden die Mitglieder hierdurch eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht;
- 2) Vorbereitung für den Protestantentag in Bremen;
- 3) Berathung über zu haltende Vorträge;
- 4) Neuwahl des Vorstandes.

6218

Der Vorstand.

Halt!
Billig! Billig!

Hüte,

erste Neuheiten, in grösster Auswahl,
in allen Farben und Formen.

Ein feiner Hut mit Seiden-Futter } **Mk. 2.80,**

ein Haar-Hut, } **Mk. 6.75,**
elegante Form und Farbe,

sowie in jeder anderen Preislage
bis zu den feinsten Sachen,

Knaben-Hüte und -Mützen

von **50 Pfg.** an
im

6207

Rheinischen Hut-Bazar,

2^b Kirchgasse 2^b.

Bitte, genau auf die Nummer **2^b** zu achten.

Chr. Nink, Maler, 6170

Atelier für Zimmer- und Decorationsmalerei.
Holz- und Marmor-Imitation,
Sgraffito, Embleme, Schilder u. dgl.
Proben in Holz und Marmor, sowie Skizzen und
Zeichnungen können jederzeit vorgelegt werden.
Billige und reelle Bedienung. — **Steingasse 3.**

Zum weissen Lamm.

Heute Morgen:

Leberflös und Sauerkraut.

6209

Wilh. Müller.

Ein gebrauchtes, noch gut erhaltenes
Pianino preiswürdig zu kaufen gesucht.
Offerten unter **B. 19991** an **D. Frenz** in Mainz
erbeten. (Man. No. 19991) 96

Stenotachygraphie,

neueste **Schnell-Kurzschrift**, leicht erlernbar
in 10—12 Stunden! — Der neue Kursus zu 5 Mark
beginnt in **nächster** Zeit und nimmt baldigst An-
meldungen entgegen Herr **C. A. Otto**, Kellerstr. 11. 5880

Baumwoll-Flanellhemden für Männer à 1,00, 1,25, 1,70, 2,00, 2,50 Mk.,
für Frauen à 1,25, 1,50, 1,75, 2,00, 2,20 Mk.,
für Kinder à 50, 60, 75, 90, 100 Pf.

empfehl
5866

Carl Claes, Bahnhofstraße 5.
Tricotagen, Wäsche und Strumpfswaren.

Mein äußerst reichhaltiges Lager in
deutschen, englischen und Wiener

Filzhüten

für Herren und Knaben, vom billigsten bis zum
hochfeinsten Genre, sowie meine

Pariser und Wiener Specialitäten in

Kinderhüten und Mützen

erlaube mir dem geehrten Publikum bestens zu empfehlen.

J. Gibelius,

25 Langgasse 25.

Schirme in größter Auswahl!

Tapeten, Teppiche,

Möbel-Stoffe,

Gardinen und Portièren,

Tischdecken,

Bett- & Reisendecken, Läufer-Stoffe & Matten,

Treppenstangen, Angorafelle,

Fusskissen

u. u. u.

6155

J. & F. Suth,

10 Friedrichstraße 10.

Wir setzen den

Ausverkauf unseres grossen Lagers

bis zum **15. d. Mts.** fort und werden sämtliche aufstehende
Waaren, besonders

Wachsköpfe und Puppen

zu und unter dem Einkaufspreise abgeben.

6208

Johann Engel & Sohn.

Schönwissenschaftlicher Zeitschriftenzirkel.

In unserem Zeitschriften-Zirkel sind folgende Blätter aufgenommen:

1) Aus allen Welttheilen; — 2) Das Ausland; — 3) Das neue Blatt; — 4) Blätter für literarische Unterhaltung; — 5) Münchener fliegende Blätter; — 6) Daheim; — 7) Schorer's Familienblatt; — 8) Vom Fels zum Meer; — 9) Die Gartenlaube; — 10) Die Gegenwart; — 11) Globus; — 12) Die Grenzboten; — 13) Der Hausfreund; — 14) Preussische Jahrbücher; — 15) L'Illustration, Journal universel; — 16) Kladderadatsch; — 17) Die Kunst für Alle; — 18) Allgemeine Modezeitung; — 19) The Illustrated London News; — 20) Nord und Süd; — 21) Revue de deux mondes; — 22) Deutsche Romanbibliothek; — 23) Deutsche Romanzeitung; — 24) Deutsche Rundschau; — 25) Der Salon; — 26) Ueber Land und Meer; — 27) Die illustrierte Welt; — 28) Westermann's Monatshefte; — 29) Leipziger illustrierte Zeitung; — 30) Zur guten Stunde.

Der Umtausch dieser Zeitschriften findet wöchentlich zweimal in der Wohnung der geehrten Leser statt und beträgt die Besagegebühr für ein ganzes Jahr **15 Mark**, für ein halbes Jahr **9 Mk.** und für ein Vierteljahr **5 Mk.**

167 **Buchhandlung von Feller & Gecks, Langgasse 49 (Ecke der Webergasse).**

Leihbibliothek.

In unserer Leihbibliothek gelangen in letzter Zeit neben vielen anderen folgende Bücher zur Aufnahme:

v. Kapff-Essenther, Am Abgrund der Ehe. — Kreker, Ein verschlossener Mensch. Meister Timpe. — Fanny Lewald, Josias. — Lohbe, Auf dem Throne. — Markewitsch-Lantenau, Olga. — Marlitt, Heimburg, Das Eulenhäus. — Mylius, Dienemanns Erben. — Niemann, Coeur-à-à, Geschichte einer Leidenschaft. — Parlow, Kultur und Gesellschaft im heutigen Spanien. — Raabe, Das Odfeld. — Graf v. Schack, Ein halbes Jahrhundert. Aus zwei Welten. — Schöberl, Fürstlich Blut. — Ossip Schubin, Asbern. — Spielhagen, Noblese oblige. — v. d. Traun, Oberst Lumpus. — Vogt, 1870—71, Kriegstagebuch eines Truppen-Offiziers. — Wachenhusen, Das Gespenst der Ehre. — Admiral Werner, Diet Mallinga. — von Winterfeld, Frieden im Krieg.

In unserer Leihbibliothek **deutscher, englischer, französischer und russischer** Bücher finden alle gute, neuerscheinende Romane, wie auch erstere Schriften von allgemeinerem Interesse stets sofortige Aufnahme. Die Besagegebühr berechnet sich nach der Anzahl der stets zu gleicher Zeit entlehnten Bände und sind die Preisansätze dafür aus unseren Bücherverzeichnissen zu ersehen.

Habe noch von der vorjährigen **S. Seelenfreund'schen Concurssmasse** herrührend



90 Herren-Paletots



für Herbst und Winter, von guten Stoffen, in bester Confection, auf Lager, welche ich, um schnell damit zu räumen, für die



Hälfte des reellen Werthes



abgebe.

Bernhard Fuchs,

34 Marktstrasse 34.

vis-à-vis der „Sirich-Apotheke“.

Magazin fertiger Herren- und Knaben-Garderoben.

6168

Zur gefälligen Beachtung!

Fritz Kilian, langjähriger Arbeiter des Herrn Hof-Schornsteinfegermeisters Meier hier, empfiehlt sich im Reinigen und Setzen von Öfen, Porzellanöfen, Herden, Aufheizungen, Wasserheizungen, Dampfkessel, Malzdrörrn. Durch seine langjährige, praktische Erfahrungen ist derselbe im Stande, eine jede Feuerung, wo es an Zug fehlt, dieselbe auf das Beste wieder herzustellen.

Bestellungen per Postkarte.

6166

Fritz Kilian, Parkweg, Distrikt „Aufamm“.

Van Haagen's reiner holländ. Oacao, leichtlöslichstes, wohlschmeckendes, aromatisches Pulver, lose gewogen, per $\frac{1}{2}$ Kilo Mk. 2.70 in frischer Sendung.

3774

Kirchgasse 49, **Ph. Schlick**, Kirchgasse 49, Kaffee-Handlung und Brennerei.

Geschäfts-Verlegung.



Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publikum zur gefl. Nachricht, daß ich mein Geschäft nach

13 Schulgasse 13

verlegt habe und ein großes Lager der modernsten Filz- und Seiden-Hüte, Mützen u. s. w. unterhalte.

Für das mir in so reichem Maße geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch in mein neues Lokal folgen zu lassen.

Wiesbaden, im October 1888.

6176

Hochachtungsvoll

G. Ockel, Sutmacher.

NB. Alle Reparaturen werden schnell und billig besorgt.

$\frac{1}{4}$ II. Ranggalerie (Borderris) abzugeben. Näh. Exp. 6159

Eine **Kleidermacherin** sucht Kunden in und außer dem Hause. Näh. Rheinstraße 56, Gartenhaus. 6193

Eine perfecte **Schneiderin**, welche ausgeht arbeiten, sucht noch einige Stunden. Näh. Marktstraße 8, Papierladen.

Eine perfecte **Schneiderin** sucht noch Kunden in und außer dem Hause. Näh. Adlerstraße 21.

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Hellmundstraße 41, 1 Treppe links.

Verloren, gefunden etc.

Verloren gestern Morgen von der Bleichstraße aus bis in die Langgasse ein **goldener Ohrring**. Man bittet um Abgabe in der Exped. d. Bl.

Ein **rothes Portemonnaie** mit 2 Scheinen à 5 L in der Taunusstraße verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben im „Rassauer Hof“, Zimmer No. 98.

6 **Schlüssel** (5 kleine und ein größerer) gefunden. Gegen die Einrückungsgebühren abzuholen in der Exped. d. Bl.

Ein **gelbbrauner Spitz** zugefahren Rheinstraße 20, Parterre.

Angemeldet bei Königl. Polizei-Direction

als gefunden: eine Vorstecknadel, ein Ring, ein Armband, ein Centimetermaas, ein Opernglas; als zugefahren: drei Hunde; als verloren: ein Sparsassenbuch, mehrere Portemonnaies mit Geld, mehrere Armbänder, Spielzeug, ein Täschchen mit Hätelarbeit, eine Vorstecknadel, ein Strohhut, ein Taschentuch, eine Seitengewehr-Scheide; als entlaufen: zwei Hunde; als entflohen: ein Papagei.

Unterricht.

Ein **junger Mann** wünscht Unterricht in der doppelten Buchführung. Offerten unter H. B. 16 an die Exped. d. Bl. erbeten. Um in der

englischen Conversation

sich zu vervollkommen, wünscht ein **junger Mann**, welcher in einem hiesigen Geschäft thätig ist und Nachmittags über freie Zeit verfügen kann, mit einer **Engländerin** oder einem **Engländer** in Verbindung zu treten. Gefällige Offerten bittet man unter Chiffre R. G. 500 in der Exped. d. Bl. niederlegen zu wollen.

Eine **junge Dame** ertheilt gründlichen Klavierunterricht per Stunde 1 Mk. 20 Pf. Beste Referenzen. Näh. Exped. 6203 (Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Immobilien, Capitalien etc.

Grubweg, Haus, Scheune, Stallung, 3 1/2 Morgen Garten für 31.000 Mk. bei 3—4000 Mk. Anzahlung verkäuflich. A. L. Fink, Emserstraße 61.

Wirthschaft.

Eine gut gehende **Wirthschaft** in bester Lage zu übertragen. Offerten unter A. F. 15 an die Exped. d. Bl. erbeten. 9000 Mark gegen doppelte Sicherheit auszul. Näh. Exped. 6197 (Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine geb. Dame f. Stelle als **Gesellschafterin** oder zur Stütze; dieselbe ist mit allen Hand- und Hausarbeiten bekannt. Gehalt wird nicht, dagegen Aufnahme in der Familie beansprucht. Off. unter C. D. 18 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Kammerjungfer, perfect im Schneidern sucht sofort Stelle. Näh. Exped. 6171

Modes. Eine zweite Arbeiterin, welche auch im Verkauf bewandert ist, sucht Stelle. N. Exp. 6194

Eine **tüchtige Rockarbeiterin** sucht dauernde Beschäftigung. Näh. Nerostraße 11, 2 Stiegen hoch.

Eine **reine Frau** sucht Monatsstelle auf gleich oder 15. October. Näh. Adelheidstraße 23, Vorderhaus, Dachlogis.

Eine **Frau** sucht Monatsstelle. Näh. Lehrstraße 12, Stb. Dahl.

Eine **feinbürgerliche Köchin**, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. H. Schwalbacherstraße 13, Dachlogis.

Eine **Köchin** und ein **Hausmädchen** suchen wegen Abreise der Herrschaft anderweitige Stellung und werden von der Herrschaft bestens empfohlen. Näh. Villa „Wald-Friede“.

Eine **Herrschafstöchlin** sucht feste Stelle, Aushülfe oder Kochstelle. Näh. Schwalbacherstraße 23.

Eine **tücht. Herrschafstöchlin** sucht Stelle. Näh. Exped. 6192

Empfehle Köchinnen, Haus- u. Zimmermädchen, Jungfern, Diener, Bonnen, Haushälterinnen, Kellnerin. Bur. „Victoria“, Weberg. 37.

Ein **ordentliches Mädchen** sucht Stelle als Zimmermädchen oder als Stütze der Hausfrau und ebenso eine **tüchtige Herrschafstöchlin**. Näh. in der Gastwirthschaft „Zum Läubchen“, Mengasse 19.

Ein **junges, anständiges Mädchen**, welches nähen gelernt hat, Haus- und Küchenarbeit verrichtet, sucht Stelle in besserem Hause. Näh. kleine Kirchgasse 4, 3 Stiegen.

Ein **Mädchen**, das bürg. kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle zum 15. October. Näh. Friedrichstraße 41, Dachlogis.

Ein **braves Mädchen** mit guten Zeugnissen, das kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Bahnhofstraße 18, 2 St. h.

Ein **Mädchen** sucht Stelle in einer kleinen Haushaltung. Näh. Schwalbacherstraße 27, Hinterh. 2 Stg.

Ein **junges, williges Mädchen** sucht Stelle. N. Bleichstraße 23, Stb.

Ein **junges Mädchen**, welches bügeln und etwas nähen kann und Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle in einem feineren Hause. Näh. Faulbrunnenstraße 11, Hinterh., Parterre.

Ein **jung., isr. Mädchen** (Sächsin) sucht auf 15. October Stelle als Haus- oder Kindermädchen d. Stern's Bur., Nerostraße 10.

Ein **braves, sauberes Mädchen**, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle und kann gleich eintreten. Näh. Häfnergasse 15, 1 Stg.

Ein **Mädchen** von auswärts, 27 Jahre alt, welches die gutbürgerl. Küche verst., sucht Stelle. Näh. Metzgergasse 14, 1 Stg.

Ein **junges, gebildetes Mädchen**, in allen Haus- und Handarbeiten erfahren, sucht auf 15. October Stelle als angehende Jungfer oder zu Kindern. Näheres Hildastraße 2.

Ein **ordentliches, braves Mädchen**, welches bei einer Herrschaft gebient hat, sucht als Hausmädchen Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 23, Hinterhaus links bei Frau Engelhart.

Ein **besseres Mädchen** sucht Stelle als Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näh. Goldgasse 17.

Mehrere **gutm., Mädchen**, welche die bürgerl. Küche und die Hausarb. verst., suchen Stelle d. Grünberg's B., Schulgasse 5.

Eine **tüchtige, zuverlässige Kinderfrau** (Norddeutsche) sucht Stelle durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein **gebildetes Mädchen** mit guten Zeugnissen aus feineren Häusern, perfect im Nähen, Frisiren und in der Zimmerarbeit, sucht passende Stelle durch Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 6231

Ein **gewandter, gut empfohlener Diener** mit prima Zeugnissen sucht Stelle durch Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 6231

Personen, die gesucht werden:

Kindergärtnerin sucht Frau Ries, Mannritiusplatz 6.

Verkäuflerin für mein Weiß- u. Wollwaaren-Geschäft gesucht. H. Conradi, Kirchgasse 21. 6211

Tüchtige Rock-Arbeiterinnen werden gegen hohes Salair gesucht bei M^{rs} Lacabanne, Taunusstraße 49.

Ein **Nähmädchen** gesucht Mauergasse 19, 2 Stg. 6235

Ein **Lehrmädchen** in ein Papiergeschäft gesucht. Offerten unter H. L. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine **tüchtige Wäschfrau** gesucht Wellrichstraße 82, 1 Stg.

Eine **alleinst. Monatfrau** wird gesucht Delaspéestraße 4, 1 Tr.

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht Walramstraße 4, 1 Stiege links.

Gesucht Köchinnen, Hausmädchen, Kinder mädchen, Bonnen, Küchenmädchen, Kellnerinnen d. Bur. „Victoria“, Webergasse 37. Ein fleißiges, williges, sauberes Mädchen mit guten Zeugnissen zum sofortigen Antritt gesucht.

Frau Dr. Wittzark, Wallau bei Wiesbaden.

Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen in eine kleine Familie gesucht Wellrichstraße 8, 1. Stod. 6162

Ein fleißiges Dienstmädchen für Küche- und Hausarbeit gesucht Römerberg 39.

Gesucht ein freundliches, jüngeres Dienstmädchen in kleinen Haushalt Jahnstraße 22, 2 Stiegen.

Ein Dienstmädchen gesucht Saalgasse 22.

Für zwei Kinder, 2 und 5 Jahre alt, wird ein Fräulein (Kinder gärtnerin) für einige Stunden des Vor- und Nachmittags gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen bittet man unter Chiffre P. P. 100 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen, welches gut kochen kann, wird gesucht Rheinstraße 88, Parterre.

Ein braves Mädchen auf sofort gesucht.

Joh. Siegmundt, Mauergasse 14. 6186

Ein braves Mädchen für Hausarbeit gesucht

Taunusstraße 43, 2. Stod. 6185

Ein älteres Mädchen oder Frau wird zu Kindern und zur Mithilfe im Haushalt gesucht. Näh. Exped. 6190

Ein Kindermädchen sofort gesucht Kirchgasse 20. 6187

Ein Mädchen gesucht Taunusstraße 55, Laden.

Ein Dienstmädchen sogleich gesucht Kirchgasse 23.

Gef. 4 Mädchen in kl. Familien durch Fr. Schmitt, Schachtstr. 5.

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches selbstständig kochen, waschen und bügeln kann, wird zum 15. October gesucht Herrngartenstraße 4.

Ein starkes Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Röderstraße 15. 6210

Ein älteres Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, auf 15. October gesucht Hellmundstraße 42, I.

Ein braves, fleißiges Mädchen gesucht. Näh. Exped. 6178

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen in einen kleinen Haushalt sofort gesucht Frankfurterstraße 3, 1 Stiege. 6175

Ein Mädchen, welches kochen kann, zur Mithilfe gesucht Adolphsallee 13, 1 Stiege.

Eine ältere Person zur Führung des Haushaltes sofort gesucht Adlerstraße 48, zwischen 1 und 2 Uhr Mittags. 6234

Gesucht sofort über 20 tüchtige, fleißige Mädchen durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Brave Mädchen für hier und auswärts sucht

Fr. Wintermeyer, Häfnergasse 15.

Gesucht ein Mädchen bei 3 Leuten Mauergasse 9, 1 Stg.

Gesucht für eine herrschaftliche Familie von 3 Personen ein braves, fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches die bürgerliche Küche versteht und Hausarbeit übernimmt, Louisenstraße 33, zweite Etage.

Gesucht 1 gefeßtes Hotel-Zimmermädchen, 1 Hotel-Köchin und 1 Hotel-Hausbursche mit guten Attesten. Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 6231

Gesucht ein reinliches, fleißiges Mädchen, im Kochen erfahren und mit guten Zeugnissen, sowie ein Kindermädchen Nicolassstraße 16, 2. Stod. 5852

Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann, wird in herrschaftliche kleine Familie (2 Personen) für sofort gesucht durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 6228

Ein zuverlässiges, besseres Mädchen mit guter Empfehlung zu einem Kinde sofort gesucht Adolphsallee 22, Parterre.

Ein besseres Mädchen, das sich als Verkäuferin ausbilden will, wird unter günstigen Bedingungen gesucht durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 6227

Gesucht für gleich ein Herrschafts-Zimmermädchen, Köchinnen, 1 franz. und englische Bonne, 1 kräftiges Hausmädchen, 1 tüchtiges Mädchen zu zwei Damen, Mädchen allein und 1 Küchenmädchen.

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 6231

Ein tüchtiges Hausmädchen zum 15. October gesucht Louisenstraße 10. 6224

Ein zuverlässiges Mädchen wird auf sofort gesucht kleine Burgstraße 1.

Bureau Grünberg, Schulgasse 5 im Cigarren-Laden, placirt stets gutempfohlenes Herrschafts- und Hotelpersonal aller Branchen.

Ein **Schreinergehilfe** gesucht Adlerstraße 18. 6229

Glasergehilfe gesucht Friedrichstraße 19. 6184

Glasergehilfe gesucht Metzgergasse 6.

Tüchtiger **Spenglergehilfe** findet dauernde Arbeit bei

Wilhelm Dorn, Schwalbacherstraße 3. 6216

Schuhmacher-Lehrling gesucht Moritzstraße 6. 6167

Ein **Junge** mit schöner Handschrift wird gesucht

Adelhaidsstraße 24, Parterre. 6225

Ein tüchtiger **Baker** (guter Kistenmacher) bei gutem Lohn

wird gesucht. Näh. Exped. 6180

Ein junger Hausbursche wird gesucht Taunusstraße 17. 6189

Ein br. **Hausbursche** gef. Adelhaidsstraße 28 im Laden. 6188

Jg. Hotelhausburschen sucht **Grünberg's Bur.**, Schulgasse 5.

Ein **Schweizer** gesucht bei

Joh. Phil. Sprenger am Schlersteinerweg.

Ein **Tagelöhner** für Feldarbeit gesucht Moritzstraße 30. 6201

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht zum 15. November eine möblierte Wohnung v. 3—4 Zimmern nebst Küche für eine kinderlose Familie, Sonnenseite. Offerten nebst Preisangabe sub A. X. 3 an die Exped.

Gesucht sofort 2 kleine, möblierte, heizbare Zimmer in der Nähe des Kochbrunnens. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre A. S. 309 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein Herr — Beamter — sucht per sofort in der Bahnhof- oder Louisenstraße ein großes oder zwei kleine möblierte Zimmer mit ganzer Pension. In den Zimmern werden keine Polstermöbel, sondern nur Rohrstühle gewünscht. Offerten unter D. E. 47 mit Preisang. beliebe man a. d. Exped. d. Bl. zu richten.

Laden gesucht Betriebe eines Metzger-Geschäftes. Offerten unter H. E. an die Exped. d. Bl. 6095

Angebote:

Kirchgasse 30, Vorderhaus, ein Zimmer und eine Küche sofort zu vermieten. 6172

Römerberg 39 gut möblierte Zimmer, 1. Etage, mit oder ohne Pension zu vermieten.

Saalgasse 30 ein schönes Zimmer und eine große, heizbare Dachstube, möbliert, zu vermieten. 6199

Walramstraße 22 ist eine sehr schöne, heizbare, möblierte Mansarde zum 15. October zu vermieten. 6174

Schöne Wohnung von 2 oder mehr Zimmern und Zubehör sofort oder später zu vermieten Schwalbacherstraße 51.

Ein **kleines Dachlogis (2 Zimmer, Küche)** auf sofort an ruhige, kleine Familie billig zu vermieten. Näh. Exped. 6198

Ein oder zwei gut möblierte Zimmer einzeln oder zusammen zu vermieten Albrechtstraße 7, 2 Stg.

Ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 7, Hinterhaus, 1 Stg. rechts. 6160

Möbl. Zimmer zu verm. Näh. Goldgasse 2 im Friseur-Laden. 6173

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Metzgergasse 7, Laden.

Ein sep., möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 69, 1 St.

Ein möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten ist zu vermieten Mauergasse 19, 2 Stg. 6213

Möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Näheres Oranienstraße 15, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 6202

Schön möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 49, 3. St. 6206

Ein reinf. Arbeiter erh. Kost und Logis Webergasse 44, Hth. 3 Stg. (Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Hierdurch die ergebene Mittheilung, dass die bekannten



Filz-Pantoffeln



in schöner, warmer Waare wieder eingetroffen und zu dem staunend billigen Preis von

50, 60 und 70 Pfg. per Paar

6177

nur in meinen beiden Geschäften

Kirchgasse 2 und Marktstrasse 29

zum Verkauf gelangen.

Kirchgasse 2, Caspar Führer, Filiale: Marktstrasse 29.

FELS VOM MEER

Beste, verbreitetste deutsche Resine, alle Gebiete umfassend. Musterhafte Beschaffenheit, amüsantester Inhalt durch Mitarbeiter u. Künstler 1. Ranges verbürgt. Wertvolle Kunstblätter und Extrablätter. Bestes Blatt für jede Familie. Nur 1 Mark jedes Geseht. Wegen hoher Auflage bestes Infectionsmittel.

5116

Stickmuster zum Aufplätten, Schablonen

empfiehlt in reicher Auswahl

6158

C. Schellenberg, Goldgasse 4.



Hasenkrecher,

vorzüglich und praktisch zur
Tranchirung der Hasen,

empfiehlt
6188

G. Eberhardt,
Langgasse 28.



Dachbedeckungen mit unzerreißbarer imprägnirter Dachleinwand

17494

von N. Scherr in Mainz,

fertig gedeckt und gestrichen, per Qu.-Meter 1.20 Mk. (bei größeren Flächen billiger), zum Selbstdecken stets auf Lager per Qu.-Mtr. 80 Pfg. Durch die große Haltbarkeit und nach jahrelangem Gebrauch wieder verwendbar, fault nie, geringe Unterhaltung, ist diese Bedeckung billiger als mit Dachpappe. Auch kann die Dachleinwand mit jedem Delfarbenanstrich gestrichen werden.

Die Dachleinwand ist sehr zu empfehlen zum Abdecken von Mauerwerk gegen Feuchtigkeit etc.

Alleinige Vertretung für hier und Umgegend.

Jahrelange Garantie.

Moritz Kleber, Zahnstraße 5.



Altdentsche Bierstube.

Heute Abend:

Wickelsuppe.

Morgens: Quallfleisch, Bratwurst und Schweinepfeffer. Es ladet freundlichst ein

Jos. Kraft.



Turn-Verein.

Samstag den 13. October cr. Abends
8 1/2 Uhr:

Haupt-Versammlung

im Vereinslocal Gellmündstraße 33.

Tagesordnung: 1) Bericht über den Mittelrhein. Turntag in Mainz; 2) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht
119

Der Vorstand.

CACHENEZ

in Seide, Halbseide, Wolle und Baumwolle empfiehlt in reicher Auswahl
billigst

4546

Carl Claes, Bahnhofstrasse.



Heute,



Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend,

Fortsetzung

der Mobilien-Versteigerung des Wehers'schen Pensionats im

„Römer-Saale“,

15 Dohheimerstraße 15.

Es kommen zum Ausgebot:

Tisch- und Bettzeug, als: Tisch- und Tafeltücher, Servietten, Plumeaux- und Kissenbezüge, Bettdecken, Betttücher, Handtücher; ferner: Mobilien aller Art, Christofle, Lüster und sonstige Gegenstände.

Willh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

234

Anstrich mit schwarzer Imprägnirungsfarbe

auf Cement oder Eisen-Balkonen, Zindächern, Rändern etc., wodurch sich die Löcher und Risse schließen. Dieser Anstrich eignet sich seiner Widerstandsfähigkeit und Härte wegen sehr gut für Pappe-dächer, Schuppen, Gartengeländer etc. und braucht nur alle paar Jahre nachgestrichen zu werden.

Ein Anstrich pro Quadratmeter 15 Pfg.

Zum Selbststreichen pro Kilo 20 Pfg.

Moritz Kleber, Lüncher und Lackier,

11549

Zahnstraße 5.

Modes. Anfertigung aller Putzarbeiten in und außer dem Hause. Näh. Langgasse 27, 2 St.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 233.

Donnerstag den 4. October

1888.

Wiesbadener Militär-Verein.

Vereinslocal: Kirchgasse 20.

Da unser vorjähriger Aufruf an die entlassenen Reservisten zum Beitritt in obigen Verein uns viele neue Mitglieder zuführte, so erlaubt sich der unterzeichnete Vorstand, auch dieses Jahr die Kameraden zum Beitritt einzuladen. Der Verein zählt über 200 Mitglieder, unterhält eine **Gesangs-Abtheilung** und besitzt eine **Vereins-Bibliothek**, wodurch den geselligen, sowie sonstigen Ansprüchen der Kameraden Rechnung getragen wird.

Der Verein hat ferner das Bestreben, **franke** oder in **Noth gerathene Kameraden**, sowie **Reservisten** und **Landwehrleute**, welche zu **Uebungen** einberufen werden, thätig zu unterstützen, wozu die Vereinskasse reichliche Mittel besitzt. Als Monatsbeitrag wird jährlich nur ein **geringer Betrag** erhoben und sind die in diesem Jahre entlassenen Reservisten bis zum Januar k. J. von jeder Zahlung befreit.

Wir geben uns der Hoffnung hin, daß viele Reservisten durch ihren Beitritt die Bestrebungen des Vereins fördern werden. Zu näherer Auskunftsertheilung ist Kamerad **Lang**, Schulgasse 9, gerne bereit.

Der Vorstand 135
des „Wiesbadener Militär-Vereins“.

Local-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Zur Zeit wird kein Eintrittsgeld erhoben. — Anmeldungen zum Beitritt (auch Auswärtiger) nehmen entgegen die Herren **Heil**, Hellmündstraße 45, **Cromm**, Friedrichstraße 4, **Schumacher**, kleine Dohheimerstraße 4, **Rohrbasser**, Emserstraße 36. 229

Während meiner Abwesenheit

vertritt mich Herr **Dr. A. Pfeiffer**, Schwalbacherstraße 22.

Sonstige Anfragen beliebe man Emserstraße 51 zu richten. Dr. Albert Rosenau.

Bureau und Wohnung

vom 1. October ab

Karlstraße 25, 2 Tr. h.

P. Burger,

5851

Ingenieur und Bauunternehmer.

Filzhüte

werden zum Färben und Jacconniren angenommen.

Charlotte Schilkowski,

5914

Schwalbacherstraße 39.

Serrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig reparirt und gereinigt Neugasse 12. 15678

Wickel und Siemerling,

Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung,

Wilhelmstrasse 2a.

Wilhelmstrasse 2a.

Journal-Zirkel.

Musikalien-Leih-Institut.

5619

Prospecte gratis und franco!

Journal-Lesezirkel

der beliebtesten Zeitschriften. Abonnement vierteljährlich 3 Mk., 4 Mk. 25 Pf. und 5 Mk. Wöchentlich einmaliger Wechsel. Eintritt jeder Zeit.

Leihbibliothek.

Abonnement monatlich 1 Mk., vierteljährlich 2 Mk. 50 Pf., halbjährlich 4 Mk. 50 Pf., jährlich 8 Mk., außer Abonnement pro Band 5 Pf. per Tag.

Jos. Dillmann,

5958

Buchhandlung, Marktstraße 32.

Der kleine Büchmann,

elg. geb., tabelloß neu,

statt 2 Mk. nur Mk. 1.20.

Antiquariat und Buchhandlung

Keppel & Müller (J. Bossong),

5860

45 Kirchgasse 45.

Anmeldungen zu dem Mitte October beginnenden

Tanz-Cursus werden in meiner Anstalt, Schützenhofstraße 3, entgegengenommen. Achtungsvoll

6044

Fritz Heidecker.

Tanz-Unterricht.

Meine Kurse beginnen **Donnerstag den 4. October** und bitte ich diesbezügliche Anmeldungen baldgef. in meiner Wohnung, Goldgasse 9, Hinterhaus, 1 Stiege hoch, machen zu wollen. **Privat-Unterricht** einzelner, sowie aller Tänze zu jeder gewünschten Zeit gegen mäßiges Honorar.

Karl Müller, praktisch-theor. gebild. Tanzlehrer.

Unterrichtslocal: „Saalbau zu den drei Kaisern“, Stiftstraße 1. 5657

Baldgefällige Anmeldungen zu meinem am 8. October beginnenden

Tanz-Cursus

nehme in meiner Wohnung, Bleichstraße 12, entgegen.

Local: „Römer-Saal“.

P. C. Schmidt, Tanzlehrer.

Von heute an befindet sich meine Wohnung nebst Werkstätte Kirchhofsgasse No. 6, nahe der Langgasse. Christoph Schlett, Küfer. 6115

Aechtes Hausener Brod

von Herren **Lautz & Hofmann** in Hausen in 2 und 4 Pfund-Broden empfiehlt täglich frisch eintreffend

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

4749

Weintrauben-Versandt

hat begonnen und empfiehlt haltbare

feinste Spalier-Trauben per Pfd. 35 Pfg.

in 5- und 10-Pfund-Körbchen, sowie einzeln 5671

Langgasse, Früchte-Halle, vis-à-vis dem „Tagblatt“.

Oberpfälzer Zwiebelkartoffeln Ia Qual.,

bekanntlich die feinsten, gesündesten und haltbarsten Speisekartoffeln, daher zum Einkellern in diesem Jahre ganz besonders empfehlenswerth, treffen per Ende dieser Woche die ersten zwei Waggon ein.

Bestellungen und Proben in meiner Wohnung 30 Dohheimerstraße 30, I.

Fr. Heim.

(Garantie für haltbare, durchaus gesunde Ia Qualität. Seit 10 Jahren von mir hier eingeführt.)

Alle Aufträge werden rasch und reell erledigt. 6146

Schneeflocken- oder Biscuit-Kartoffeln

eingetroffen bei

A. Meuldermans,
Bleichstraße 15.

5859

Kartoffeln Ia (1 Waggon gelbe Westwälder u. 1 Waggon sächsishe Biscuits)

lade Ende dieser Woche aus, sowie nächste Woche Brandenburger und blaue Pfälzer Kartoffeln. Empfehle diese als beste Sorten für den Winterbedarf.

6076

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

Kochfrau Bücher wohnt Wellritzstraße 25, Hinterhaus, 1 St. hoch rechts.

Milch, 3 Mal täglich frisch gemolken, zu haben Adlerstr. 33. 6027

Gepflückte Aepfel per Kumpf 40 Pf. zu haben

Karlstraße 52 im Laden. 5980

Bleichstraße 12 sind fortwährend Aepfel und Birnen in jedem Quantum zu haben. 5042

Aepfel per Kumpf 30 und 40 Pf., gute Kochbirnen per Kumpf 30 Pfg., neues Sauerkraut per Pfund 8 Pfg. empfiehlt

K. Rücker, Kirchgasse 28. 5473

Kochbirnen, ausgezeichnet, per Kumpf 25 Pfg. zu verkaufen

Geisbergstraße 26. 5061

Helenenstraße 17 sind gepflückte Winterbirnen per Kumpf 30 Pfg. zu haben. 5980

Verschiedene Sorten Koch- und Tafeläpfel sind per Centner und per Kumpf zu haben Mainzerstraße 10. 5443

Gute Kochbirnen zu haben bei Aug. Momberger, Moritzstraße 7. 5715

Schwalbacherstraße 39 sind gefallene Birnen per Kumpf 20 Pfg., sowie alle Sorten gepflückte Aepfel und Birnen kumpf- und mauerweise zu haben. 6054

Aepfel per Kumpf 25 Pfg. zu haben Römerberg 24, Part. 6153

Zwetschen das Hundert 15-18 Pfg. zu haben Dieblicherstraße 17. 6153

Stück- und Halbstück-Gässer zu verl. Albrechtstraße 33a. 3939

Wirthschafts-Uebernahme.

Einem verehrten Publikum zur Nachricht, daß ich von Montag den 1. October ab die Wirthschaft

„Zum weißen Lamm“,

Ecke der Marktstrasse und Ellenbogengasse, übernommen habe.

Schnelle Bedienung und nur gute Speisen und Getränke bei civilen Preisen werden meine werthen Gäste in jeder Beziehung zufriedenzustellen.

Frühstück:

Hasenpfeffer, saure Nieren, Goulasch.

Achtungsvoll

Wilh. Müller.

6042

Wirthschafts-Uebernahme.

Einem geehrten Publikum und Nachbarschaft, sowie meinen Bekannten mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am 1. October das

Restaurant „Bavaria“,

Friedrichstraße 31, Ecke der Reugasse,

übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste durch vorzügliche Weine und Biere, sowie durch eine in jeder Beziehung gut geführte Küche bei civilen Preisen in jeder Weise zufriedenzustellen.

Hochachtungsvoll

Perez-Moreyra,

früher Chef de cuisine im Hotel „Zur Rose“ und im „Rhein-Hotel“ hier.

6030

Wirthschafts - Eröffnung.

Meinen Freunden und Bekannten, sowie einer verehrl. Nachbarschaft hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich unter dem heutigen die Restauration 3 Schwalbacherstraße 3 übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste in jeder Weise zufriedenzustellen.

6070

Hochachtungsvollst Gg. Laufer.

Vom 1. October ab befindet sich mein

Export-Flaschenbier-Geschäft

Wellritzstrasse 30.

6023

W. Loos.

Eine Dampf-Aepfelmühle,

sowie große und kleine Keltern halte zur gefälligen Benutzung bestens empfohlen.

4762

Adolf Honsack, Dohheimerstraße 48b.

Schöne frische Kieler Sprotten per Pfund 80 Pfg.,

„ „ „ „ Bündlinge à Stück 8 Pfg.

heute eingetroffen.

Mch. Eifert, Reugasse 24. 6066

Empfehle frische bahr. Eier

1. Sorte: 25 St. 1 M. 40 Pf., 1 St. 6 Pf.,

2. Sorte: 25 St. 1 M. 30 Pf., 2 St. 11 Pf.,

im Hundert billiger.

Ph. Geyer, Eierhandlung, Marktstraße 8.

P. P.

Ich beehre mich die höfliche Mittheilung zu machen, dass ich unter der Firma

CARL BRODT

am 1. October in dem Hause

Albrechtstrasse 17a

eine

Drogen-, Colonial-, Material- und Farbwaaren-Handlung

errichtet habe.

Ich werde mich bemühen, durch Lieferung der besten Waaren meine werthen Kunden zufrieden zu stellen und empfehle mich

Wiesbaden, den 1. October 1888.

6024

Hochachtungsvoll

Carl Brodt.**Die Weinwirthschaft
„Zum Johannisberg“**

5 Langgasse 5,

empfehl:

Weisse Weine.

Raubenheimer	per Flasche	— Mk.	60 Pfg.
Bodenheimer	"	"	70 "
Winkler	"	1 "	"

Rothe Weine.

Médoc	per Flasche	1 Mk.	— Pfg.
Affenthaler	"	1 "	10 "
Jugelheimer	"	1 "	40 "

Niederlage bei Frau S. Becker, Jahnstraße 2. 5850

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Abnehmern, sowie einem verehrten Publikum zur gefälligen Kenntniß, daß sich mein **Geschäftsfokal** vom 1. October ab bis zur Fertigstellung meines Neubaus **vis-à-vis im Hause Nerostraße 24** befindet, und bitte ich, das mir seither geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

5946

A. Edingshaus, Metzger.

**Hausmacher Leberwurst,
Hausmacher Schwartenmagen,
Schinkenwurst, sowie alle Wurstsorten**

empfehl

4679

F. Malkomesius, Neugasse 8.**Feinstes****Confect- und Back-Mehl**

in bekannter Güte empfiehlt

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

4748

Neue, große bosnische Pflaumen
per Pfund 30 Pfg.,**nene Tafelkeigen per Pfund 40 Pfg.,****nene Malaga-Citronen** per Stück 8 und 10 Pf.
frisch eingetroffen.

5823

Hch. Eifert, Neugasse 24.**Süßrahm-Tafelbutter,**hochfein, Mk. 8.90, Gutsbutter, beste, Mk. 7.90, sendet in
Postk. mit netto 8 Pfd. franco Nachn. (Mk. No. 577.)

13

Johs. Meck sen., Langenan, Württbg.**Feinste Speise-Zwiebeln,**in Sandboden gewachsen und deshalb **haltbar,**
versendet à Mk. 4.20 ohne Sack per Ctr. gegen
Nachnahme. (F. actio 187/9)**L. Kerber,**

in Rödelheim bei Frankfurt a. M.

58

Heute: Fortsetzung

des

großen Preis-Regelnsin der Regelbahn des „Männer-Turnvereins“, Platter-
straße 16, wozu ich alle Bekannte und Regelfreunde hiermit
freundlichst einlade.

5277

Hochachtungsvoll

Carl Kohlstädt.**Wirthschafts-Gröfßung.**

Meinen werthen Freunden und Gönnern, sowie der verehrten
Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich die Wirthschaft **Adler-**
straße 14 und **Hirschgraben 10** eröffnet habe und wird es
mein eifrigstes Bestreben sein, durch Verabreichung guter Speisen
und Getränke meine Gäste zufriedenzustellen.

6046

Achtungsvoll **J. Schick.****Birn-Moß,**

5922

selbstgekelterten, süßen, zum **Einkochen** von Montag früh 9 Uhr
per Liter 22 Pf. Schwalbacherstraße 39 im Mittelhaus links.**Apfel p. Apf. 30 Pf. zu haben Schwalbacherstr. 4, 2 Tr. 4674**

Geschäfts-Verlegung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache die erg. Anzeige, daß ich mein **Herren- und Knaben-Garderobe-Geschäft** von der

14 Langgasse 14

nach der

5874

Wilhelmstrasse 2, Ecke der Rheinstrasse

(gegenüber dem Taunus-Bahnhof)

verlegt habe.

Für das seither in reichem Maße geschenkte Vertrauen dankend, bitte ich, mir solches in mein neues Geschäftslocal folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

A. Brettheimer,

Wilhelmstraße 2, Ecke der Rheinstraße (gegenüber dem Taunus-Bahnhof).

Preise fest.

Sämmtliche Gegenstände durch Begutachtungs-Commission geprüft und taxirt.

Gewerbehalle-Berein zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 10.

== Begründet 1862. ==

Garantie ein Jahr.

Mündliche und schriftliche Bestellungen werden prompt ausgeführt.

Zusammenstellung **completer Schlaf-, Wohn-, Speisezimmer- und Salon-Einrichtungen**, alle sonstigen Arten von **Kasten- und Polstermöbel, Spiegeln und complete Betten.**

269

Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe

in **Unterzeugen, Strümpfen, Socken, Tricot-Tailen** etc. etc. zu **sehr reduzierten Preisen.**

Wilhelmstrasse 14.

Carl Tassius,

Wilhelmstrasse 14.

Daselbst ist per 15. October die **Laden-Einrichtung** zu verkaufen.

4897

Ausverkauf wegen Bauveränderung.

Verkauf von heute an eine Parthie **Phantasie-Fransen (Reste)**, schwarze und farbige, **matte und Perl-Agrements**, sowie verschiedene Sorten **Knöpfe**, schwarze und farbige **Spitzen** zu **bedeutend reduzierten Preisen.**

Gustav Gottschalk,

7 Ellenbogengasse 7.

4019

Mittels **Dampfmaschine** werden Bettfedern u. Daunen in Gegenwart des Auftraggebers vollständig gereinigt. **Hiegemann, Louisestraße 41.**

Einige Kunden im Rasiren können noch außer dem Hause bedient werden. Näh. im Amerikanischen Rasir-, Frisir- und Haar- und Schneide-Salon I. Classe Bahnhofstraße 6. **Carl Adami.** 5623

Peter Braun,

Herrenschneider,

zeigt den

 **Empfang sämtlicher Neuheiten** 

seinen werthen **Kunden und Gönnern** ergebenst an.

6072

Wilhelmstrasse („Hotel vier Jahreszeiten“).

Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart.

Unter Aufsicht der Königlichen Staatsregierung.

Gegründet 1833. — Gesamtvermögen 56 Millionen Mark.**Anlage von Kapitalien auf sofort beginnende lebenslängliche Leibrente.****Jährliche Rente aus einer Einlage von 1000 Mark**

Alter beim Eintritt z. B.	40	45	50	55	60	65	70	Jahre.
Betrag der Rente Mark	64.10	68.50	74.—	80.80	89.30	100.30	116.10.	

Diese Rentensätze erhöhen sich noch um den Betrag der Dividende. Bei dem gesunkenen Zinsfuß ist es für viele Personen, namentlich solche, welche auf die Erträge ihrer Kapitalien angewiesen sind, von großem Werth, eine Gelegenheit zu haben, ihr Einkommen wesentlich zu erhöhen. Pension und Kapital-Vericherungen, Lebens-Vericherungen zu den billigsten Prämienätzen. Statuten, Prospekte und jede nähere Auskunft durch die

11952

Haupt-Agentur Jacob Zingel, große Burgstraße 13.

Für Ausstattungen

empfehle:

Hemdentuche,
Madapolams,
Piqué's, Koepfer,
Satins, Barchende,
rothe und weisse
Damaste,
Baumwoll-Flanelle,
Woll-Flanelle,
Tischgedecke,

Tafeltücher,
Theegedecke,
Hausmacher- und
Damast-Hand-
tücher,
Parade-Handtücher,
Küchen-Hand-
tücher,
Bielefelder Leinen.

Schlesisch-Leinen,
Bettuch-Leinen und
Halbleinen, doppelt-
breit,
Gläser- und Teller-
Tücher,
Tischläufer,
Speise-Tisch-
decken,

Vorhänge,
Waffel- und Piqué-
Decken,
wollene Decken,
Tischdecken,
Chenille-Decken,
Kaffee-Decken,
Bett- und Sopha-
Vorlagen

unter Garantie für beste Qualitäten zu reellen billigen Preisen.

5070

W. Ballmann, kleine Burgstrasse 9.**Bis 20. October!****3 Webergasse 3.****3 Webergasse 3.**

Um Platz zu gewinnen, beabsichtigen wir vor Eingang der Weihnachtswaaren unser grosses Lager noch bedeutend zu räumen und gewähren für alle Artikel auf unsere bisherigen Preise noch **20% Rabatt.**

Diesen Vortheil für gute Waaren empfehlen

Schian & Co., Spielwaaren-Magazin,**3 Webergasse 3.**

6103

Mantelschneider Conrad Meyrer

wohnt nicht mehr Steingasse 3, sondern Mauergasse 19. 6091

Meine Wohnung befindet sich jetzt Bleichstraße 1, Parterre. Chr. Kunz, Maurer. 6108

Von

heute an wohne ich in meinem Hause Schulberg 21, Parterre.

5971

Adolph Maurer, Fuhrunternehmer.**Modes.**

Kirchhofsgasse 3, Part., werden Putzarbeiten in u. außer dem Haus geschmackvoll angefertigt. 26234

Franz Christoph's Fussboden-Glanzlack,

geruchlos und schnell trocknend; die Zimmer können sofort wieder benutzt werden.

Niederlage in

Wiesbaden: E. Moebus, Taunusstraße 25.

Saunuswalbach: Aug. Presber.

(a 813/6 B.)

56

Mein Lager in

Oefen

ist wieder vollständig assortirt und empfehle ich eine grosse Auswahl

Reguliröfen in schönen neuen Mustern, mit oder ohne Schüttelrost.

Anthrazit-Reguliröfen mit leicht auswechselbarem Schüttelrost und continuirlichem Brand.

Kochöfen, Säulöfen und Blech-Füllöfen, letztere theilweise mit wesentlichen Verbesserungen.

Die mit den höchsten Auszeichnungen in Frankfurt a. M., Berlin und London prämiirten

Lönholdt'schen Füll-, Regulir- und Luftheizungs-Oefen

(verbessertes amerikanisches System)

der Buderus'schen Eisenwerke habe ich im **Alleinverkauf** für Wiesbaden und Umgegend und empfehle ich dieselben als **das Beste** und **Solideste**, was in Amerikaner-Oefen existirt.

L. D. Jung, Langgasse 9.

3638

Möbel-, Betten-, Tisch-, Spiegel- u. Verkauf
22 Michelsberg 22. 197

Möbel = Verkauf!

Durch günstige Einkäufe bin ich in der Lage, folgende **Möbel**, als: **1 Salon** zu 1000 Mk., **1 Speisezimmer** in Eichen zu 700 Mk., **1 Schlafzimmer** zu 850 Mk., sowie **Schränke** aller Art, **Büffets**, **Kommoden**, **Console**, **Herren- und Damen-Schreib-Bureau**, **Kanape**, **Chaiselongue**, **Schlaf-Sopha**, **Secretär**, **Betten** versch. Sorten, **Küchenschränke**, **Stühle**, **Spiegel**, **Oberbetten** und **Plumeaux**, **Kleiderstöße**, **Handtuchhalter** u. c., zu billigen Preisen zu offeriren. 3855

D. Levitta, Langgasse 10, 1. Stod.

Ein- und zweithür. **Kleider- und Küchenschränke**, **Bettstellen**, **Waschkommoden**, **Tische**, **Küchen- und Nachttische** zu verkaufen Hochstraße 27 bei Schreiner **Thurn**. 18295

Alle Sachen, Kleider u. c. werden angekauft von **A. Kneip**, Bleichstraße 7, Frontspitze. Bestellungen bitte per Postkarte.



Prof. Dr. Scheibler's
antiseptisches Mundwasser,
dargestellt nach dem D. R.-P. Cl. 30 (Gesundheitspflege)
No. 20013 von

Ernst Glanz, Berlin W., Buchenstrasse No. 6.
besteht aus reinen antiseptischen Thonerdesalzen und ist kein Heilmittel, aber ein vorzügliches Präservativ gegen üblen Geruch aus dem Munde; es dient zum Reinigen der Mundhöhle und Zähne, zur Conservirung der letzteren und zur Verhütung der durch hohle Zähne entstehenden Zahnschmerzen, verhindert auch die Auflockerung des Zahnfleisches und der Mundschleimhaut und schützt vor üblem Geruch der Transpiration. Dieses Mundwasser ist seit vielen Jahren in zahlreichen der höchsten Familien ein unentbehrliches Präservativmittel geworden. Die Flasche mit 420 ccm Inhalt kostet Mk. 2.— mit Gebrauchs-anweisung. Engros-Versandt durch **Ernst Glanz, Berlin W., Buchenstr. No. 6.**

Echt zu haben in Wiesbaden bei **H. J. Viehoveer, Drog. 150**

Getragene **Herren- und Damenkleider**, sowie **Schuhe** und **Stiefel**, **Uniformen**, **Möbel**, **Betten** u. s. w. werden stets zu den höchsten Preisen angekauft bei

S. Rosenau, Metzgergasse 13.
Bestellungen werden auch per Post entgegengenommen. 3205

Bither, noch neu, billig zu verkaufen Sainerweg 6.

Heerlein & Momberger,

Röderstraße 30, Kapellenstraße 18,
Baumaterialien-Handlung,
Lagerplatz an der Gasfabrik,

empfehlen Dachpappe in 5 Nummern, Kalk, Cement, Zuffsteine, Isolirplatten, Carbolinum, Küchenabfallröhren und Closetröhren, sowie alle gangbaren Canalisations-Artikel mit zugehörigen Eisentheilen werden zu billigsten Tagespreisen frei Baustelle geliefert. 4647

Bingerkalk, Zuffsteine

empfehlen zu den billigsten Tagespreisen
4729 J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6.

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe

zum Selbst-Lackiren von Fussböden in bekannter vorzüglicher Qualität. Niederlagen bei

A. Berling, gr. Burgstr. 12. A. Meuldermans, Bleichstr.
A. Cratz, Langgasse. Th. Rumpf, Webergasse.
F. Klitz, Ecke der Launusstr. A. Schirg, Schillerplatz.
4659 F. Strasburger, Kirchgasse 12.

Gelbe Fussbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack), in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte gelbe Fussbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fussbodenlack, der eine angenehme gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren. 5347

Biebrich, Adolph Berger, Firnis-Fabrik.

Niederlage bei Herrn J. Rapp, Goldgasse 2, Wiesbaden.

Umzäunungen

4952

fertigt billig an L. Debus, Hellmündstraße 43, Hth.

Emmericher Kaffeebrenner,

groß und fast neu, für Hand- und Maschinenbetrieb eingerichtet, wird billig abgegeben. Näheres bei Herrn
6005 C. Breidt, Webergasse 34.

Apfelwein-Fässer,

8 Fuder und 25 Halbstück, gebraucht, sind zu verkaufen.

6119 Gebr. Wagemann,
Luisenstraße 25.



Kühe,



schöne, neuweilige, worunter zwei Schweizer Kühe, sind sofort zu verkaufen. Näh. Exped. d. Bl.

5428

In Bierstadt, Kirchgasse No. 13, ist eine junge, hoch-trächtige Kuh zu verkaufen.

Staar, Drossel, Buchfinken und Kanarienvögel
billig zu verkaufen Theoborenstraße 3. 5953

Walramstraße 5, 1 Stiege hoch, sind 4 sehr schöne, junge, weiße Pudeln zu verkaufen. 5576

Ein Bernhardinerhund (Brachtemplar), sehr treu und gut dressirt, preisw. zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 11. 5235

Wilh. Kessler,

Kohlen-, Coaks- & Holzhandlung,
2 Schulgasse 2,

empfehlen bei Bedarf sein Lager in den verschiedensten Sorten Kohlen und Coaks zu allen Feuerungsanlagen von den besten Bechen und Coakereien bei prompter und reeller Bedienung. Ferner halte auf Lager Holzkohlen, Braun- und Steinkohlen-Briquettes, Lohstücken, Feueranzünder, sowie buchene und kieferne Brennholz in nur Ia Qualität. Preisverzeichnisse stehen zu Diensten. 6011

Ruhrkohlen

in stets frischen Bezügen empfehle für den Winterbedarf zu nachstehenden Preisen:

Gewasch. Rußkohlen, 25/45 Mm.	p. 1000 Ko. 19.— M.
ditto nochmals gesiebt	" " " 20.— "
Gewasch. Rußkohlen, 40/80 Mm.	" " " 20.— "
ditto nochmals gesiebt	" " " 21.— "
gewasch., mel., ca. 60% Stücke und 40% Ruß III.	" " " 18.— "
Anthracit ohne Coaks	" " " 24.— "
Braunkohlen-Briquettes	" " " 21.— "
Steinkohlen-Briquettes	" " " 21.— "
Buchen-Scheitholz la Qual., ganz	Antz. 8.50 "
ditto geschnitten und gespalten	" " 10.50 "
Kiefern-Holz, geschnitten	100 Ko. 3.20 "
Lohstücken, größte Sorte	100 Stck. 1.50 "
Anzündholz, trocken	100 Ko. 4.40 "

Bei Abnahme von 3 Fuhren Kohlen oder Briquettes gewähre 2% Rabatt, bei Barzahlung 2% Sconto. 4662

Nerostraße 17. Th. Schweissguth, Nerostraße 17.

Ruhr-Coaks,

gewaschene Rußkohlen, mel. Kohlen von den renommiertesten Bechen, sowie alle einschlagende Artikel empfiehlt

3492 A. Brunn, Moritzstraße 13, zugleich Inhaber des A. Koch'schen Kohlengeschäfts.

Alle Sorten Kohlen

in nur Ia Qualitäten und stets frischen Bezügen; Roddergr. Braunkohlen-Briquettes; kieferne ff. Anzündholz, sowie buchene Brennholz; buchene Holzkohlen, Lohstücken und Patent-Feueranzünder empfiehlt
Hch. Heyman, Mühlgasse 2. 5891

Ruhrkohlen,

stückreiche Waare, per Fuhre (20 Ctr.) über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Barzahlung 15 M., Rußkohlen 20 M. empfiehlt
1068

Biebrich, den 11. Juli 1888. A. Eschbacher.

Zimmerspähne sind karrenweise zu haben bei
H. Gerner, Feldstraße 6. 4481

2 weiße Porzellanöfen sind billig zu verkaufen
Albrechtstr. 25 a. 5010

Ein schöner, moderner Porzellanofen, sowie eine gebrauchte, gut erhaltene Mahagoni-Bettstelle mit Sprungrahme sind billig zu verkaufen
Philippstraße 3, Parterre. 5959

Ein gemauerter Herd und mehrere Säulenöfen billig zu verkaufen Wellrichstraße 23. 4920

Ein großer, weißer Porzellan-Ofen billig zu verkaufen.
Johann Engel & Sohn,
Kranzplatz im „Englischen Hof“. 6059

Enid.

Roman von Martin Bauer.

(2. Forts.)

Er bejahte schweigend, mit den schönen verdüsterten Augen voll leidenschaftlicher Angst in Myra's Gesicht forschend, das unter diesem forschenden Blicke zu Stein zu erstarren schien. Sie hob wie abwehrend die Hand — dann, mit rascher Entschlossenheit wandte sie sich kurz um.

„Verplaudern Sie sich nicht gar zu sehr, mon prince, Tantechen war eine Schönheit und gilt noch heute für eine gefährliche Frau.“

„Ihre Tante, Baronesse,“ sagte Fürst Kalugin bedeutungsvoll, dann trat er nach einer tiefen Verbeugung zurück, und wieder kam das flackernde Licht in die tiefstehenden Augen, wie sie begehrt über Myra's prachtvolle Gestalt hinschweiften. Fürst Kalugin liebte Kostbarkeiten, er war ein leidenschaftlicher Sammler, sein unermesslicher Reichtum gestattete ihm jede Passion, er war es gewöhnt, Alles zu erreichen, wonach er verlangend die Hand ausstreckte, Gold ebnet alle Wege, warum hätte er als größte Kostbarkeit seinen übrigen Reichtümern nicht auch ein schönes Weib hinzuzufügen sollen, das schönste Weib der Erde, als das Myra seinen leidenschaftsverbundenen Augen erscheinen wollte? Daß er, ein Fürst, die arme deutsche Baronesse zu sich empor hob? Darnach fragte man in Rußland nicht, überdem war Myra's Mutter eine Prinzessin — sie standen sich gewissermaßen gleich gegenüber. Rasche, haltlose Erwägungen, die durch sein Hirn flogen und doch den Keim zu einem festen Entschlusse in sich trugen. „Befiehlt die hohe Herrin den Aufbruch?“

„Sie wünscht ihn wenigstens,“ lächelte Myra, mit dem Lächeln, das so bezaubernd über das kalte Antlitz glitt. Sie drückte das Hüftchen tiefer in die Stirn und zog die Schleppe über den Arm, dann flog ein suchender Blick ringsum. Ja so, da lag die Gerte, zerbrochen, unbrauchbar — thörichte Wallung eines unbewachten Augenblicks! Myra lächelte in mitleidigem Spott über sich selbst und richtete den strahlenden Blick auf den jungen Offizier: „Ich war vorhin ungeschickt und zerbrach meine Gerte, Sie werden so liebenswürdig sein, Graf, zu meinen Gunsten einen beliebigen Haiselnußstrauch zu plündern. En avant, messieurs! Ihren Arm, Fürst! Adieu, Tante, sich zu, daß wir bei unserer Rückkehr den Thee fertig finden, aber extra gut, Fürst Kalugin behauptet: Thee dürfe man nur in Rußland trinken, und er soll vom Gegentheil überzeugt werden.“

Graf Wallroden öffnete die Thür und ließ das Paar an sich vorbei gehen, Myra sah gleichgiltig dankend auf, und der Fürst machte einen saden Scherz, aber der junge Mann fühlte etwas wie einen wilden Schmerz im Herzen, als er die Beiden, Arm im Arm, an sich vorbeischieben sah. Den unschönen, alternden Mann, dem nur sein Rang und Reichthum Geltung in der Welt verschafften und auf dessen Arm doch die kleine Mädchenhand, in dem eng anschließenden Stulphandschuh, so sicher und zuversichtlich lag, und zum ersten Male haderte er mit dem Geschick — kam ihm das Bewußtsein, daß persönliche Vorzüge in den Augen der meisten Menschen dem goldenen Kalbe gegenüber wertlos seien. Wie die Ahnung eines Unabweisbar über ihn hereinbrechenden Unglücks überkam es ihn, als er dem voranschreitenden Paare folgte, tiefe, böse Falten zwischen den Augen und um den streng geschlossenen Mund, aber festen Schrittes und in tadelloser, stolzer Haltung.

Tante Adele saß noch immer am Fenster; sie hatte die Abschiedsgrüße der Herren erwidert, ruhigfreundlich, wie es ihre Gewohnheit war, und dann sah sie zu, wie drunten vor den Steintrufen, auf dem breiten Kieswege, Myra's Fuhs vorgeführt wurde, wie sie ihm schmeichelnd den Hals klopfte und dann sich von dem Fürsten in den Sattel heben ließ, wobei ihr schmaler Fuhs einen Augenblick in seiner Hand ruhte, während Graf Wallroden von dem nächsten Strançe eine schlanke Gerte schnitt, um sie mit tiefstem Gesichte der schönen Amazone zu überreichen.

Und dann — Fürst Kalugin bestieg eben sein englisches

Vollblutpferd — mußte Graf Wallroden etwas gesagt haben, Tante Adele konnte die Worte nicht verstehen, sie sah bloß die Bewegung der Lippen, Myra zuckte zusammen, und ihr Pferd bäumte sich. Graf Wallroden griff in die Zügel, der Augenblick der Aufregung war vorüber, das Pferd stand ruhig, und Myra saß hoch und stolz aufgerichtet im Sattel, einen abweisenden Zug um die Lippen, der junge Mann trat zurück und ließ sein Pferd vorführen, und Fürst Kalugin brachte durch einen einzigen, kaum merklichen Fingerdruck seinen prachtvollen Kappen neben Myra.

Ein kleines, hübsches Genrebild für den unbefangenen Beobachter, und doch schien es Tante Adele nicht ganz zu gefallen. Sie sah entschieden unzufrieden aus, als sie den Dreien nachblickte, die soeben im langsamen Schritt den breiten Parkweg entlang ritten, bis sie die nächste Biegung des Weges ihren Blicken entzog, dann stand sie auf, nicht ohne vorher sorgsam ihre Arbeit in das bereitstehende Körbchen gepackt zu haben; sie wollte einen Blick in das kleine Zimmer werfen, das sie befohlen hatte in Stand zu setzen. Enid kam morgen, sie durfte im Vaterhause Nichts vermissen, mochte Myra reden, was sie wollte, sie war einmal ihres Vaters Kind, und sie stand ihrem, der Tante Herzen, ebenso nahe wie die schöne, glänzende, vornehme Nichte, ja vielleicht — und fast überkam es die gute kleine Frau wie ein Gefühl des Vorwurfs gegen sich selbst — um Vieles näher.

Enid war weder schön noch glänzend, sie war, wie Myra so oft höhnisch hervorhob, ein Halbblut, ein auf den edlen Stamm gepflanztes wildes Reis, und doch — Standesvorurtheile waren der guten Tante Sache nie — sie besaß ein mütterlich warmes Herz für die arme, schutzbedürftige Kleine, sie würde sie mit offenen Armen empfangen.

Und Myra? Hatte sie nicht gewissermaßen Recht, wenn sie sagte: sie müsse Platz machen, war sie nicht über die Verhältnisse des väterlichen Hauses hinaus gewachsen, hatte sie überhaupt jemals hineingepaßt? Ein mäßig begüterter Landadelmann und eine Tochter wie Myra — konnte das einen guten Klang geben? Viel genug, daß es so lange gegangen war, meinte die Tante still überlegend bei sich, dann griff sie nach dem Schlüsselkörbchen — sie war eine musterhafte Wirthin — und ging ihren häuslichen Geschäften nach.

Zweites Capitel.

Baron Ludwig Verndal war in seiner Jugend — viele Jahre waren seitdem vergangen, und man sah es dem vor der Zeit zum Greise gewordenen Manne nicht mehr an — ein hübsch schöner Cavalier gewesen, dessen fabelhaftes Glück bei den Damen beinahe sprichwörtlich geworden war. Dieses fabelhafte Glück war sein Unglück geworden, wie man in befreundeten Kreisen mit vielsagendem Augenblinzeln und verständnißvollem Lächeln einander zuflüsterte, wenigstens konnten es Vorurtheilslose wirklich als kein Glück für den allgemein beliebten jungen Mann betrachten, daß die alternde Prinzessin Natalie Stachnowska, gelegentlich eines Hofballes, eine heftige Neigung zu dem um mehrere Jahre jüngeren Mann faßte und Himmel und Hölle in Bewegung setzte, um seinen Besitz zu erlangen.

Es war gelungen, Prinzessin Natalie wußte die etwaigen Hindernisse zu umgehen, sie erkannte sie einfach nicht an — in so bevorzugter Lebensstellung lernt sich das Ignoriren mißliebiger Dinge frühzeitig — und eines Tages war der lebenslustige Gardeoffizier der erklärte Bräutigam einer frühgealterten Prinzessin, die, wie boshafte Zungen behaupteten, niemals jung gewesen war.

Wie die Sache eigentlich zugegangen, hätte der Bräutigam kaum zu sagen gewußt, er war eben in Besitz genommen worden, im Sturm erobert, und würde ebenso geheirathet werden. Baron Verndal und Prinzessin Stachnowska waren ein Brautpaar, die Bekanntschaft hatte für mehrere Tage reichlichen Conversationsstoff.

(Fortf. f.)

Bekanntmachung.

Die Herstellung der im Laufe des Jahres für das Canalbau-
ureau erforderlichen **Umdruck-Zeichnungen** soll vergeben
werden. Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Auf-
schrift versehen bis zum **6. October cr. Mittags 12 Uhr**
im Rathhause, Canalbau-bureau, Zimmer No. 57, einzureichen,
wofür selbst auch die zu den Angeboten erforderlichen Unterlagen in
Empfang zu nehmen sind.

Wiesbaden, den 2. October 1888.

Der Ingenieur für die neue Canalisation: Briz.

Synagogen-Gesangverein.

Die **Proben** finden von jetzt ab wieder regelmäßig

Montag und Donnerstag,

und zwar um **8 1/2 Uhr** für die **Damen,**
und **9** " " " **Herren**

statt.

Die Mitglieder werden unter Hinweis auf die §§. 7
und 8 der Statuten hierzu eingeladen.

99

Der Vorstand.

Grosser Stuttgarter Schuhwaaren-Ausverkauf.

10 Kisten Schuhwaaren

habe ich wieder direct von Stuttgart nach Wies-
baden beordert und sollen dieselben womöglich
ganz und sonderb ausverkauft werden, dabei
empfehle ich namentlich

500 Paar Herren-Stiefel
(prima Handarbeit) von 6 Mk. 50 Pf. an,

1000 Paar Damen-Stiefel
in Stoff, Filz, Kid, Seehund- und Wachsleder,
sehr schön gearbeitet, von 4 Mk. 50 Pf. an.

Großes Lager aller Arten

Kinder-Stiefel

schon von 60 Pf. an, **Schul-Stiefel** für
Knaben und Mädchen, prima Qualität, billig.

Große Posten **Haus-Schuhe**

in Stoff, Filz, Leder, Stramin und Plüsch,
mit guter Ledersohle, schon von Mk. 1.30 an.

Ebenso noch großer Vorrath **Sommerwaaren**, welche, um
ganz zu räumen, zu den denkbar billigsten Preisen abgegeben werden.

Durch großen Einkauf und billige Ladenmiete bin ich in
den Stand gesetzt, nur gute Waare zu den billigsten Preisen abzu-
geben nur im billigen **Schuhladen Häfnergasse 10.**

Achtungsvollst

Wilh. Wacker.

Bitte, Firma zu beachten.

257

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-**
Einrichtungen, sowie einzelne **Betten und Garnituren**
billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 21

Zu verkaufen

frischgeleerte 1/2-Stück-Käffer und Orbst im
6169 „Rhein-Hotel“.

Abonnement

auf **Bazar, Frauenzeitung, Modenwelt, Mode und
Haus, Für's Haus, Dies gehört der Hausfrau u.,
Land und Meer, Gartenlaube, Daheim, Illustrierte
Welt, Buch für Alle, Chronik der Zeit, Illustrierte
Romane, Fels zum Meer, Salon, Fliegerde Blätter,
Kladderadatsch, Schall u.,** sowie auf sämtliche Fachzeit-
schriften werden erbeten und schnellstens geliefert.

Jos. Dillmann,

5965

Buchhandlung, Marktstraße 32.

Garnirte Damen-Hüte, elegante Modell-Hüte, Blumen, Federn etc.

findet man in **grösster Auswahl** zu den **aller-
billigsten Preisen** bei

P. Peaucellier,
24 Marktstrasse 24,

bekannt **grösstes und billigstes Geschäft für
Putz- und Mode-Waaren.** 6129

à 48 Mark

werden **complete Herren-Anzüge** nach Auswahl elegant
und solid von mir angefertigt.

Jean Reuf, Herrensneider,
Schwalbacherstraße 12, Part.

Durch directen Einkauf der Stoffe, durch Ersparung der Laden-
miete und durch eigene Arbeitskräfte bin ich in den Stand gesetzt,
einen **completen Herren-Anzug nach Maass** zu obigem Preise
zu liefern. **Probe-Anzüge zur Ansicht.** 2664

Curanstalt Lindenhof,

Walkmühlstrasse, dicht am Walde.

Für **Nervöse, Rheumatiker, Gelähmte, Magenleidende,
Erholungsbedürftige** beste Pflege und passende
Behandlung: **Wasserheilverfahren** (auch Moor- und
Sandbäder), **Electricität, Massage, Diät-Curen.** Das ganze
Jahr geöffnet. Prospekte auf Wunsch. **Bäder** auch für
nicht in der Anstalt Wohnende.

1568 **Dr. P. Brauns. Dr. Fr. Cuntz.**

Heute und morgen

werden Umzugs halber noch sehr billig abgegeben:

1 hochfeine **Salon-Einrichtung** in Mahagoniholz, bestehend in 1 hochfeinen, geschnittenen Garnitur, 1 Sopha, 2 Sesseln und 6 Stühlen mit gepolsterten Rücklehnen, 300 Mk., 1 Verticow 60 Mk., 1 Damenschreibtisch 50 Mk., 1 Spiegelschrank 85 Mk., 1 ovaler Tisch 40 Mk., 1 Secretär 85 Mk., 1 Etager 10 Mk., 1 Teppich 60 Mk., 1 Spiegel mit Trumeau 35 Mk., prächtige Gemälde von 5 bis 150 Mk., 1 **Speisezimmer-Einrichtung** in Nußbaumholz, bestehend in Buffet, Ausziehtisch, 12 hochlehnigen Stühlen, Spiegel mit Console, 1 stummen Diener, 1 Regulator, 1 altdeutscher Divan, Teppich 950 Mk., sowie noch Betten, Kommoden, Schränke, Kanape's, Stühle, Eisschrank, 4 ovale und 3 edige Tische, Kinderbett, 6 einzelne Sessel, Portiären, Vorhänge, Cassette, Kerzenlüster, Wandarme für Gas, Bücher, 1 Standuhr, Teppiche, darunter sehr große Vorlagen, Lampen, 4 schöne Waschkommoden mit weißem und grauem Marmor, Nachttische, 4 zweithür. Kleiderschränke, Krystall-Kaffeeservice für 12 Personen, 12 Spiegel aller Größen, Ofenschirme, 1 Badensessel mit Nachstuhl-Einrichtung, 1 großer Spiegel, 3 Mtr. 50 Cmt. hoch, 1 Mtr. 20 Cmt. breit, mit Jardinieren, 1 Küchenschrank mit Anrichte, Gartensessel, Figuren, Nippische, Kästge, 1 Geige, Kleiderkasten, 6 Einmachfässer, große und kleine, tannene Waschkommoden, 1 Goldtrumeau, 1 kleiner, transportabler Herd, Rouleaux, 6 mollene Kissen, 2 Kleiderstöcke, Waschgarnituren mit Eimer u. s. w.

Die Möbel werden einzeln oder auch im Ganzen verkauft und zu jedem Preise abgegeben. Näh. **Mainzerstraße 54**, Bel-Etage.

Frankfurterstraße 10 ein Buffet zu verkaufen.

Unterricht.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin erteilt. Näh. Rheinstraße 84, 1. Etage.

Becker's Conservatorium und Musikschule.

Schwalbacherstrasse No. 11.

Klavier-, Violin-, Violoncello- und Ensemblespiel, Solo- und Chorgesang, Theorie, Composition und vollständige Ausbildung für das musikalische Lehrfach bis zum Staatsexamen. — Eintritt zu jeder Zeit. — Anmeldungen und Prospekte durch den **Director Heinrich Becker.** 5634

Musik-Unterricht.

Eine deutsche Dame, auf dem Conservatorium in Stuttgart als „Musiklehrerin“ ausgebildet, welche viele Jahre in England und die letzten 9 Jahre speziell in London als Musiklehrerin thätig war, welcher die besten Zeugnisse zur Seite stehen, hat sich in hiesiger Stadt als Musiklehrerin niedergelassen. Dieselbe erteilt gründlichen Unterricht in **Piano, Zither und Gesang.** Auf Wunsch wird die Conversation während des Unterrichts in **englischer Sprache** geführt. Adresse: Fr. E., Nerostraße 18, 2. Et.

Zither-Unterricht

erteilt gründlich zu mäßigen Preisen 5360

A. Walter, Zitherlehrer, Schwalbacherstraße 79.

Gesangschule von Frau von Tempky, Nicolaßstraße 30, 2. Etage. Dasselbst Anmeldung zum „**Damen-Gesangverein**“. Übungsstunde jeden Mittwoch von 1/5 bis 1/7 Uhr. Sprechstunde von 12—1 Uhr. 3931

Gesang- und Klavierunterricht wird ert. Moritzstr. 30. 5548

Vom Circus-Abbruch

werden Borde, Diele, Latten, Schalter und Bauhölzer aller Art zu sehr billigen Preisen gegen Cassa abgegeben. **Dachpappe per Meter 15 Pf.** Bei Abnahme von über 100 Stüd werden die Bretter loco hier frei an's Haus geliefert. 6156

Willh. Gail Wwe.

Wer gibt einem bedrängten Familienvater, dem es in Folge harter Schicksalsschläge schwer fällt, seine zahlreiche Familie zu ernähren, Nebenbeschäftigung in schriftlichen Arbeiten? Derselbe ist Beamter und in allen Zweigen der Verwaltung durchaus erfahren. Gest. Offerten unter **K. S. 50** an die Exped. d. Bl. 5877

Perfekte **Kleidermacherin** übernimmt Arbeit in und außer dem Hause. Näh. Langgasse 3, 2 St.

Eine durchaus perfecte **Kleidermacherin** sucht Kunden bei Berechnung billiger Preise. Näh. Frankenstraße 20, 2 Et. 5876

Ein tüchtiger **Klavierspieler** empfiehlt sich bei Hochzeiten und Herrschaftsbällen. Näh. Walramstraße 32, 2 St. Dasselbst ist eine gute alte Geige zu verkaufen.

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von **F. W. Nolte**, Maler, Karlstraße 44, eine Stiege hoch. Gefittet wird alles Porzellan feuerfest. 86

Ein elegant gebautes, gut erhaltenes **Salbverdeck** ist zu verkaufen Bierstädterstraße 24.

Zu kaufen gesucht ein **Krankenvagen** für ein Kind von 7 Jahren. Näh. Exped. 6123

Immobilien, Capitalien etc.

Zu verkaufen: Villen in allen Preislagen, Hotels, Bad-, Geschäfts- und Privathäuser in erster Lage der Stadt, Baupläne unter vorteilhaften Bedingungen. Näh. im Möbel-Magazin v. **Willh. Schwenck.** 1865

Geschäftshaus mit 3 Läden in bester, frequenter Geschäftslage preiswürdig zu verkaufen. **M. Linz**, Mauergasse 12. **Villa** Kapellenstraße 55 mit Garten zu verk. Näh. Exped. 1528. Ein **Edelhaus** in guter Geschäftslage im westlichen Stadttheile, mit großem Hofraum und Oeconomie-Gebäuden, zu jedem Geschäftsbetriebe, auch zur Einrichtung von Läden oder einer Wirthschaft geeignet, Rentabilität sehr günstig, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 3417

Eine neuerbaute Hofraithe mit **Herrschaftshaus**, 50 Morgen Land, vielen Obstbäumen ist gegen ein **Land- oder Privathaus** hier oder in der Nähe Wiesbadens zu vertauschen, auch billig zu verkaufen. Offerten unter **F. S.** an die Exped. 5912

Für Gärtner und Gartenliebhaber.

Ein größeres Grundstück, nahe der Stadt, mit ausgedehnten älteren Obstbaum-Anlagen, 11 Wohnhaus u. s. w., zu verpachten. Näh. Exped. d. Bl. 6000

Feineres Geschäft mit Haus, event. auch Haus zur **Verrichtung von Läden** geeignet, von solvent. Käufer sofort gesucht. Offerten unter „Geschäftshaus“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

1000 Mk. werden gegen doppelter Sicherheit auf 1 Jahr zu leihen gesucht. Offerten unter **H. H. 97** an die Exp. 5504

25,000 Mk. (auch auf gute 2. Hypothek) zum 1. Januar 1889 auszuleihen. Off. unter **H. J. 407** an die Exped. d. Bl. erbeten. 6144

100,000 Mk. auf 4%, auch getheilt, auszul. durch **M. Linz.** **30—40,000 Mk.** und **60—70,000 Mk.** auf 1. Hypothek auszuleihen durch **M. Linz**, Mauergasse 12.

12—15,000 Mk. und **20—25,000 Mk.** auf 2. Hypothek auszuleihen durch **M. Linz**, Mauergasse 12.

Reftkaufschilling v. 10—12,000 Mk. z. übern. gef. d. Linz, Mauerg. 12

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine **perfecte Jungfer**, welche mehrere Jahre in seinem Herrschaftshause gedient und neben **Schneidern im Weihen, Stopfen und Bügeln** geübt, sucht eine ihren Leistungen entsprechende Stelle in feinerem, **gediegenen Hause**, würde auch etwas feinere Zimmerarbeit mitübernehmen. Gef. Offerten unter **K. T.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Mädchen sucht Kunden im Ausbessern der Wäsche in und außer dem Hause. Näh. Adelsheidstraße 19, Hinterhaus.

Eine junge, fl. Frau sucht Monatsstelle. N. Frankenstraße 17, Dchl. Eine pers. Köchin, welche vollständig unabhängig ist und gute Zeugnisse aufweisen kann, wünscht des Tages über Stelle im Kochen oder auch sonstige Beschäftigung. Näh. Dranienstraße 11, Eih., 2 Tr.

Ein Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als besseres Hausmädchen, Stütze der Hausfrau oder angehende Jungfer. Langjähriges Zeugnis. Näh. Hellmundstraße 51, 1 St.

Ein Mädchen, im Nähen und Bügeln erfahren, sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Näh. Saalgasse 18, 2. Stod.

Ein von seiner Herrschaft **gut empfohlenes Mädchen** sucht Stelle als **Hausmädchen oder Mädchen allein**. Näh. Weilstraße 18, Parterre.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle in kleinem Haushalt oder als Hausmädchen. Näh. Exped. 6080

Ein **junges, geb. Mädchen (Hannoveranerin)**, welches **schneidern, waschen, bügeln und serviren** kann, sucht Stellung als feines Hausmädchen oder zu größeren Kindern auf **15. October**. Offerten unter **O. N. 60** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein gebildetes Fräulein, welches **perfect Kleider** machen, **weihen** und **bügeln** kann, sucht per sofort oder **15. October** Stellung bei Kindern oder als Jungfer. Gef. Offerten unter **E. M. 100** an die Exped. d. Bl.

Ein **gefehtes Mädchen**, das Hausarbeit versteht, kochen, nähen und bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 31 im Laden.

Ein solides Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Hermannstraße 3, Hinterhaus, 2 Stg.

Ein junger, gewandter **Herrschaftsdiener** und ein Mädchen, welches die feinsten **Küche** versteht, suchen wegen Abreise ihrer Herrschaft, welche sie bestens empfiehlt, zum **15. October**, auch später hier oder auswärts Stelle. Näh. Kapellenstraße 44.

Personen, die gesucht werden:

Dienstsuchende Mädchen erhalten gute Stellen, durch **Fran Schnig, Kirchgasse 2b**, Hinterhaus. 6041
Ein Bademädchen für Schweinefleischerei gesucht Langgasse 5. 4967

Perfekte

Tailen-Arbeiter und -Arbeiterinnen finden dauernde, gutlohnende Beschäftigung **Webergasse 21.**

Nähmädchen, ein geübtes, findet Arbeit im Ges. Zur Erlernung der Mode, sowie Confection ist eine gute Lehrstelle frei. Näh. in der Exped. d. Bl. 3663

Eine **perfecte Büglerin** gesucht Frankenstraße 22.

Eine **geübte Strickerin** für **Baby-Sachen** gesucht. Näh. Exped. 6085

Ein **tüchtiges Waschmädchen** gesucht Helenenstraße 5.

Eine **Aufwärterin** für den ganzen Tag gesucht **Wilhelmsplatz 12, Parterre.**

Ein **tüchtiges Küchenmädchen** gesucht.

W. Müller, Bleichstraße 8. 4642

Gesucht für sofort ein einfaches, **braves Mädchen** für alle Hausarbeit. Nur solche mit **guten Zeugnissen** wollen sich melden **Grubweg 6, Parterre.** 6168

Gesucht ein **besseres Mädchen**, welches nähen kann, nach Eng-land. Näh. Exped. 6157

Ein **gefehtes, gut empfohlenes Mädchen**, das in bürgerlicher Küche nicht unbewandert, wird für Küche und Hausarbeit gesucht **Ecke der Weber- und Spiegelgasse 2, 1 Treppe.** 5472

Ein Mädchen, das **weihen** kann, gesucht **Rheinstraße 40.5714**

Ein einfaches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sofort gesucht **kleine Burgstraße 8, Blumenladen.** 6049

Ein **braves, reinliches, nicht so junges Mädchen**, das etwas **selbstständig kochen** kann, für **Haus- und Küchenarbeit** gesucht **Frankfurterstraße 19.** 5981

Ein **älteres, erfahrenes Mädchen** zu einem kleinen Kinde gesucht. Näh. **Mainzerstraße 44, Parterre.** 6074

Ein solides, **arbeitsames, sauberes Dienstmädchen** sucht **C. Stephan**, Moritzstraße 27. 6116

Ein **tüchtiges Mädchen** für **Haus- und Zimmerarbeit** wird gesucht **Langgasse 34.** 6056

Ein einfaches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sofort gesucht **Schulgasse 7.** 6087

Ein **ordentl. Mädchen**, welches Liebe zu Kindern hat, auch mit Kindern umzug. weiß, sofort ges. N. **Nerostraße 46 im Laden.** 6147

Ein **braves Mädchen** zu zwei Kindern und für Hausarbeit gesucht **Steingasse 8, 2 Treppen links.** 6135

Ein solides Mädchen wird für Küche- und Hausarbeit gesucht **Mühlgasse 2, I.** 6001

Gesucht ein **tüchtiges, zuverlässiges Mädchen** mit gutem Zeugnis **Karlstraße 29, III.** 5888

Ein **junger Mann**, welchem viel Gelegenheit geboten ist, sich im Zeichnen auszubilden, wird in das **Baubureau Wilhelmstraße 15** gesucht.

Tüchtige, junge Leute von 15—18 Jahren zum Austragen von Zeitschriften gegen hohen Lohn sofort gesucht. Näh. durch **J. Magin, Schwalbacherstraße 27, Wiesbaden.**

Tüchtige Glasergesellen (M.-No. 19988.) gesucht. **Fr. Breidecker, Mainz. 96**

Spengler-Gesuch.

Ein **tüchtiger, selbstständiger Arbeiter** wird für dauernde Arbeit gesucht; derselbe kann auch verheirathet sein. Näh. Exped. 6092

Ein **tüchtiger Lackirergehülfe** sofort gesucht. **F. Elsholz, Lackirer, Nerostraße 23.** 4275

Schneidergehülfe gesucht **Schwalbacherstraße 22.** 5373

Tüchtige Schneidergehülfe gesucht **Stiftstraße 24, Gartenh.**

Schneidergehülfe gesucht **Dranienstraße 22, Seitenb. 1 St.**

Ein **Wochenschneider** gesucht **Schwalbacherstraße 39.** 5898

Bademeister für ein hiesiges Hotel zum sofortigen Eintritt gesucht. Ver-
heiratheter Schreiner hat den Vorzug. Näh. Exped. 6006

Erdarbeiter

werden noch angenommen beim Bahnbau auf der Baustelle unterhalb des **Chausseehauses**. Näheres beim **Schachtmeister Etzelmüller** bei der Cantine oder in **Sahu** beim Ingenieur **Derigs.**

Für mein **Strumpf- u. Tricotwaaren-Geschäft** suche ich einen **Lehrling** und ein **Lehrmädchen.** 5743 **W. Thomas, Webergasse 23.**

Suche unter günstigen Bedingungen für meine **Droguenhandlung** einen **Lehrling.** **W. Hammer, Kirchgasse 2a.** 5621

Ein **Lehrling** gesucht von **Bäcker Minor, Bahnhofstraße 18.** 5214

Ein **tüchtiger, kräftiger Hausbursche**, welcher zugleich die Schreinerei verstehen muß, findet sofort Stellung bei **S. Halpert, Webergasse 31.** 6150

Paul Schilkowski,

Uhrmacher,

Michelsberg 6,



empfiehlt sein Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damenuhren, Regulatoren, Weckern, sowie alle Arten Wanduhren unter Garantie und zu den billigsten Preisen.

Große Auswahl in Herren- u. Damenketten.

Anlage von Haus-Telegraphen und Fernsprech-Einrichtungen.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt. 5625

Goethestraße 30.

Pianoforte-Handlung

Ecke der Moritzstraße.



VON

Gustav Schulze.**Patent-Flügel und Pianino's**

von Ed. Westermayer in Berlin.

5jährige Garantie mit 5jähriger Stimmung.

Neueste Patent-Klavier-Stühle,

durch einen leichten Handgriff verstellbar. 4862

Langgasse 9.

E. Wagner,

Langgasse 9.

Musikalien-Handlung und Leih-Institut.**Pianoforte-Handlung.**

(Verkauf und Mieth.) 254

Meine Wohnung befindet sich vom 1. October ab

Oberwebergasse 50.

6077

Fran Schmidt, Gebamme.

Ich empfehle mich den Damen zum Frisiren in und außer dem Hause zu billigen Preisen.

Frau **Scheidt**, Kirchgasse 23, Hinterh., 1 St. h.

Zwei Bettstellen, pol. mit hohen Häupten, Sprungfeder-Rahmen, Rohhaarmatratzen und Keil, eine Garnitur Polstermöbel (Sofa, Stuhl), eine Chaise-longue, zwei kleine Sesseln (Granit, Oliv), 5 Stück sehr schöne Sopha-Spiegel in Nußbaumholz, sowie desgl. 1 Pfeilerspiegel, 2 Stück Nußbaum-Eulen und noch verschiedene andere Polstermöbel ohne Bezug verkauft, um schnell damit zu räumen, zu ganz besonders billigem Preis 4599

Pet. Weis, Tapezirer, Kirchgasse 30.

Am Abbruch

Ecke der Quer- und Nerostraße sind billig zu verkaufen: Thüren, Decken, Fenster, Läden, Bau- und Brennholz, Dachziegel u. c., außerdem 2 Erker mit Rollläden und Zubehör. Näh. Feldstraße 17 und Castellstraße 6. 6120

**Hornspähne,**

bester Blumendünger, empfiehlt 456

H. Becker, Kirchgasse 8.**Apfelftrester**

in größeren Quantitäten abzugeben in der Apfelfeinstrecker-
6136

J. C. Bürgener, Hellmündstraße 35.

Ein gebrauchter, guterhalt., amerikanischer Ofen wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **R. B.** an die Exped. d. Bl. erbitten.

Im „Hotel Adler“ sind 3 Fuder-Fässer (zu Apfelfeinstrecker-lagerung geeignet) zu verkaufen. 5969

Spiegel u. Fenster-Gallerien

kauft man gut und billig im Laden 1 Grabenstraße 1, erster Laden von der Marktstraße.

A. Bauer,

Spiegel- und Bildereinrahmungs-Geschäft.

Schaufenster-Rouleaux

in allen Größen und Schriftarten liefert billigt

Adolf Wild,

Tapeten-Handlung,

5872

16 große Burgstraße 16

Große Auswahl
in
Tisch- und
Hängelampen etc.
mit vorzüglichen
mit erprobten Brennern
empfehlen in allen Preislagen
Gebrüder Hoffweber
Wiesbaden
Langgasse 32
Magazin für Haus- und
Küchengeräthe.

5640

Erstes Wiesbadener Eis-Geschäft

VON **H. Wenz,**

gegründet 1850.



gegründet 1850.

ehemals Spiegelgasse 4, **Langgasse 53**, ehemals Spiegelgasse 4, am Kranzplatz.

Diejenigen verehrlichen Eis-Consumenten, welche ihren Eisbedarf noch fortzunehmen wünschen, erhalten denselben noch um den seitherigen Tagespreis weiter. 6102

Wohne vom 1. October ab **Adlerstraße 24.**
5975 **Joh. Hartmann**, Herrnkleidermacher.

Ein eleganter Wintermantel für 25 Mark zu verkaufen
Bleichstraße 8, 2 Treppen.

Mein Geschäftslocal 5884

befindet sich von jetzt an

1 Mühlgasse 1,Ecke der großen Burgstraße
(gegenüber der „Wilhelms-Heil-Anstalt“).**F. E. Hübottter, Posamentier.****Joseph Dichmann****Langgasse 10**empfehlte als besten Schutz
gegen kalte oder kranke Füße

Prof. Dr. Jäger's

Normal-Schuhwaaren.Dieselben sind aus den besten reinen Wollstoffen
mit und ohne Lederbesatz für Herren und Damen
in allen Größen am Lager und leisten für größte
Haltbarkeit Garantie.Eine große Parthie
Stulpsstiefel für Knaben

von 4-14 Jahren,

sehr stark und gut passend, gebe wegen zu großen
Vorraths sehr billig. Ferner empfehle für Herbst
und Winter alle Sorten Filz- und Lederstiefel
für Herren, Damen und Kinder.**Gummi-, Turn- und Ballschuhe,**

Einlege-Sohlen u. s. w.

Schnelle Besorgung von

Reparaturen und Nacharbeit.**Joseph Dichmann,****Langgasse 10.**

5843

Wilhelm Hoppe,**11 grosse Burgstrasse 11,**

empfehlte sein Lager von

4327

Porzellan-, Cristall- & Glaswaarenin grosser Auswahl und zu den billigst
gestellten Preisen.

Bei grösseren Abnahmen extra Rabatt.

Fabriklager in Meissener | **Weisse Porzellane**
Zwiebelmuster. | zu Fabrikpreisen.**Ersatztheile zu Servicen und Thürschilder mit**
Aufschrift werden rasch und billigst angefertigt.**Koffer,** selbstverfertigte, empfiehlt **Lammert,**
Sattler, Mehrgasse 37.
Gebrauchte Koffer werden eingetauscht. 5815**Schlafsophas,**welche ein fertiges Bett enthalten,
Raum-Ersparnis-Betten, welche
sich in Kommodengröße zusammen-stellen, empfehle als **Specialität** billigt unter Garantie; alle
sonstige **Tapezirerarbeiten** finden billigste Berechnung.**C. Hiegemann, Decorateur, Louisenstraße 41.****Neue Buch- und Schreibmaterialien-Handlung.**Einem verehrlichen Publikum die ergebene Mittheilung,
daß ich in der **Nerostraße 35** eine**Buch- und Schreibmaterialien-Handlung**errichtet habe. Alle mir übergebenen Aufträge finden unter
Berechnung der billigsten Preise schnellste Ausführung.

Hochachtungsvoll

5999

J. Nagel.**Zur gefl. Beachtung!**Der Unterzeichnete hat mit dem heutigen Tage die **Reparatur-
Werkstatt** des Instrumentenmachers Herrn **Carl Wolff** über-
nommen und empfiehlt sich im **Repariren** und **Stimmen** von
Pianos, Klügeln u. unter Zusicherung **solider** und **reeller Aus-
führung**. — Bestellungen bitte ich der Piano-Handlung des Herrn
Carl Wolff, Rheinstraße 31, freundlichst übermitteln zu wollen.Hochachtungsvoll **Hugo Smith**, Instrumentenmacher,

Louisenplatz 7 — Rheinstraße 31.

5943

Geschäfts-Verlegung & -Empfehlung.Mit dem heutigen verlege ich mein Geschäft von Ellen-
bogengasse 10 nach**10 Neugasse 10.**Für das mir bis jetzt geschenkte Wohlwollen bestens dankend,
bitte ich, mir daselbe auch weiterhin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

6099

Carl Gasteier, Installateur.**Wohnungswechsel.**Wohne von heute nicht mehr Schwalbacherstraße
No. 55, sondern **8 Römerberg 8.**
6013 **M. Schwan, Hebamme.**

Meine Wohnung befindet sich jetzt

16 Frankenstrasse 16.**C. Reppert,**

Vertreter der Firma

C. & E. Hamm, Wipperfurth.

5989

Geschäfts-Verlegung.Meine Wohnung nebst Werkstätte befindet sich **Goldgasse 9.**
Achtungsvoll

6141

W. Döppenschmidt, Tüncher und Badiker.**Wohnungswechsel.**Von heute an befindet sich mein Geschäft **Selenenstraße 16.**
Bitte mir das zeitige Wohlwollen auch dahin folgen zu lassen.
Wiesbaden, den 1. October 1888. Achtungsvoll**Heinrich Ernst, Sattler.**Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), möbl., matt und
blank, billig zu verkaufen **Friedrichstraße 13.** 25290

Gobelbänke, Kehlhoel, Fournierböcke billig zu verkaufen. Näh. Exped. 5216

Wohnungs-Anzeigen.

Angebote:

Delaspöckstraße 3 („Central-Hotel“), 2. Stock, schönes, möbl. Zimmer an einen anständigen Herrn für 30 Mk. Monatsmiete sogleich zu vermieten. Anzusehen von 12—2 Uhr. 6113

Friedrichstraße 47, 1. St. h., ist ein großes, gutmöbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 5777

Geisbergstraße 6, Parterre, 2 schön möblierte oder unmöblierte Zimmer preiswürdig zu vermieten. Einsicht der Zimmer von 10—12 Uhr Vormittags. 6028

Geisbergstraße 28 hübsch möbl., freundl. Zimmer zu verm. 5697

Untere Kapellenstraße 16, Bel-Etage, sind 5—6 möbl. Zimmer ganz oder getheilt zu verm.; auf Verlangen auch Küche. 5338

Kirchgasse 36 ist eine Wohnung sogleich zu vermieten. 4738

Kirchgasse 36 ist ein Zimmer auf gleich zu vermieten. 5847

Bahnstraße 1 sind in dem neuen Hause die elegante Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, Vorrathskammer, Badestube, Wäschestube, Kohlenaufzug etc. und die Frontispiz-Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf gleich zu verm. Näh. Bahnstraße 2. 4864

Langgasse 6, II, möbliert. 6052

Mainzerstraße 24 zwei möblierte Etagen sofort zu verm. 2625

Nicolassstraße 6 möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. 5454

Heinrichstraße 5 ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. im Souterrain. 23054

Adberallee 28a ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör im 3. Stock auf sofort zu vermieten. Näheres Adberallee 30, Parterre. 615

Schwalbacherstraße 48 schön möbl. Zimmer zu verm. 22241

Schwalbacherstraße 71 ein Zimmer auf gleich zu vermieten. 6073

Steingasse 28 II. Wohnung sogleich oder später zu verm. 6073

Stiftstraße 21 ein leeres Zimmer z. verm. b. Frau Grimm. 4757

Tannusstrasse 45, Sonnenseite, gut, gediegen möbl. Wohnungen mit oder ohne eingerichteter Küche und einzelne Zimmer sofort zu vermieten. 5614

Weilstraße 5, Bel-Etage, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 995

Weilstraße 18 3 Zimmer und Zubehör, neu hergerichtet, per 1. Januar zu vermieten. Aussicht in's Grüne. Eine schöne Gd-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör im 2. Stock ist zum Preise von 600 Mk. sofort zu vermieten. Näheres Expedition. 5897

Eine freundliche Wohnung zum 1. Januar zu vermieten Platterstraße 11. 6118

Ein Zimmer u. e. Mansarde z. verm. Moritzstraße 50, Part. I. 4973

Für den Winter ein möbliertes Haus zu vermieten. Anzusehen von 10—12 Uhr. Näheres daselbst Kapellenstraße 55.

Neu möblierte Wohnungen zu vermieten Bahnhofstraße 8. 11457

Möblierte Bel-Etage ist zu vermieten Louisenstraße 8. 4250

Möblierte Bel-Etage zu verm. Rheinstraße 57. 4892

Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 25107

Möbliert, Südseite, Langgasse 6, II, auch möbliert, einzelne Zimmer (10—4 Uhr). 6053

Möbl. Zimmer mit Küche zu verm. Tannusstraße 49. 3844

Möblierte Zimmer sofort billigt mit oder ohne Pension zu vermieten Kirchgasse 28, 2. Etage.

Möblierte Zimmer mit oder ohne Pension sind von gleich zu mäßigem Preise z. verm. Rheinstr. 84, III. 5789

Gut möblierte Zimmer (Sonnenseite), mit oder ohne Pension zu vermieten Tannusstraße 47, I.

Möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Römerberg 39. 6094

Möblierte Zimmer zu vermieten Moritzstraße 34, I. 20971

Fein möbl. Salon und Schlafzimmer dauernd an einen oder zwei Herren zu vermieten Oranienstraße 24, Parterre. 8346

Gutmöbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Frankenstraße 6, 2. St. 4524

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. Preis 15 Mk. Näh. Bahnhofstraße 12. 4391

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Wellrichstraße 8, Part. r. 5486

Ein möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. Näh. Frankenstraße 18, Parterre. 5422

Ein möbliertes Zimmer mit Pension auf gleich billig zu vermieten Mühlgasse 5, 2. Stock. 5488

Ein gr. fein möbl. Zimmer zu verm. N. Adolphstraße 8, P. 5221

Ein schön möbliertes, heizbares Zimmer ist zu vermieten Louisenstraße 14, Seitenbau rechts, Parterre. 5615

Möbliertes Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, III. 5907

Ein großes, gut möbliertes Zimmer in der Nähe der Kaserne billig zu vermieten Hellmündstraße 18, 3. Stock rechts. 5580

Ein möbliertes, heizbares Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Feldstraße 10, 1. Etage links. 5792

Möbl. Zimmer mit 2 Betten monatl. zu 16 Mk. z. verm. Emserstr. 19. 6078

Freundl. möbl., heizb. Zimmer mit separatem Eing., event. auch Wohn- und Schlafzimmer mit oder ohne Pension sofort billig zu vermieten. Näh. Exped. 6078

Ein freundliches, möbliertes Zimmer für 15 Mk. zu vermieten. Näh. Exped. 6098

Möbl. Zimmer mit Kaffee per Monat 15 Mk. z. verm. Emserstr. 19.

Ein elegantes, 2 fenst. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Dogheimerstraße 47.

Ein möbl. Zimmer zu verm. Helenenstraße 16, Hinterhaus, Part.

Kleines möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten Saalgasse 22.

Gut möbl. Zimmer zu vermieten Emserstraße 19.

Möbliertes Zimmer zu vermieten Wellrichstraße 39, 1. St. rechts.

Schönes, großes, möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Clavier, zu vermieten Helenenstraße 18. 5694

Gut möbl. Zimmer zu verm. Hellmündstraße 21, II. 1345

Ein schönes, möbliertes Zimmer mit separatem Eingang, mit oder ohne Pension, billig zu vermieten Hermannstraße 1, I. 5476

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 2, 2. Stock. 3661

Möbliertes Zimmer für 18 Mk. zu verm. Michelsberg 9, 2. St. I. 5317

Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Kirchgasse 14. 23853

Ein anständiges Mädchen, welches in ein Geschäft geht, findet Wohnung mit oder ohne Kost. Näh. Tannusstraße 21, P. 5766

Emserstraße 10 ist ein großer Keller als Lagerraum für Kartoffeln, Äpfel oder sonstige Gegenstände auf gleich zu vermieten. 5858

2 j. Leute erh. schönes Logis Moritzstr. 1, Bdh., III, b. Baum. 5638

Ein anständ. Mann erhält Kost und Logis Römerberg 6, 2. Tr.

Ein anständiger Arbeiter kann Kost und Logis erhalten Moritzstraße 50, Frontspitze. 5348

Kurze Mittheilungen

über den Entwurf eines bürgerlichen Gesetzbuches für das deutsche Reich. XXI. (Schluß.)

Hausbesitzer und Wohnungsmiether.

Das in der Ueberschrift bezeichnete Rechtsverhältniß gestaltet sich in seinen wesentlichen Beziehungen nach dem Entwurf in folgender Weise:

Der Miethvertrag bedarf zu seiner Gültigkeit keiner Form; es genügt also stets mündlicher Abschluß.

Der Vermieter ist verpflichtet, dem Miether die Wohnung in einem zu dem vertragmäßigen Gebrauche geeigneten Zustande zu überlassen und in diesem Zustande dieselbe während der ganzen Miethzeit zu erhalten, falls nicht im Vertrage ausdrücklich bestimmt ist, daß der Miether die erforderlichen Reparaturen auf eigene Kosten herstellen muß. Leidet die Wohnung zur Zeit der Ueberlassung an den Miether

an dem Mangel einer ausdrücklich zugesicherten Eigenschaft oder an einem Mangel, welcher ihre Tauglichkeit zu dem vertragmäßigen Gebrauche aufhebt oder mindert, z. B. Feuchtigkeit oder Ungezieser, oder tritt später ein Mangel der einen oder anderen Art ein, so kann der Miether von dem Vertrage in der Regel sofort zurücktreten, falls nicht der Vermieter ohne Verzögerung Abhilfe schafft. Will der Miether nicht zurücktreten, so braucht er für die Zeit, während welcher die Wohnung ganz untauglich ist, keinen Mietzins, und für die Zeit, während welcher die Tauglichkeit nur gemindert war, nur einen verhältnismäßigen Theil des Mietzinses zu zahlen. Außerdem hat der Miether einen Anspruch auf Schadenersatz gegen den Vermieter, wenn einer der oben bezeichneten Mängel schon zur Zeit des Vertragschlusses vorhanden war oder später durch Schuld des Vermieters eingetreten ist, oder wenn der Vermieter die Beseitigung des Mangels verzögert hat. Abgesehen von vorstehenden Rechten steht dem Miether die Befugnis zu, die nothwendigen Veranstaltungen zur Beseitigung von Mängeln, wenn der Vermieter dieselben verweigert oder verzögert, selbst zu treffen und dann den Ersatz der nothwendigen Auslagen vom Vermieter zu fordern. Wird eine dem Vermieter obliegende Ausbesserung der Sache nöthig, so ist der Miether verpflichtet, dem Vermieter hiervon unverzüglich Anzeige zu erstatten; falls er diese Anzeige unterläßt, haftet er für den Ersatz des dadurch entstandenen Schadens.

Dem Miether steht das Recht zu, einem Andern den vertragmäßigen Gebrauch der gemieteten Wohnung zu überlassen, insbesondere auch dieselbe weiter zu vermieten (Untermiethen). Es bedarf hierzu nicht der Genehmigung des Vermieters, falls nicht der Vertrag ein Anderes bestimmt oder überhaupt das Weitervermieten ausdrücklich verbietet.

Nach Ablauf der Mietzeit muß der Miether die Wohnung in demselben Zustand zurückgeben, in welchem er sie empfangen hat; er haftet jedoch nicht wegen Veränderungen und Verschlechterungen, welche durch den vertragmäßigen Gebrauch, durch Alter oder durch einen andern von ihm nicht zu vertretenden Zustand entstanden sind.

Der Mietzins muß, sofern nicht ein anderes vereinbart ist, postnumerando gezahlt werden, und zwar, wenn er nach Wochen oder Monaten bemessen ist, nach Ablauf dieser Fristen, sonst am 1. Januar, 1. April, 1. Juli und 1. October.

Der Vermieter hat wegen seiner Forderungen (Mietzins, Schadenersatz wegen Beschädigung der Wohnung etc.) ein gesetzliches Pfandrecht an den eingebrachten Sachen des Miethers, mit Ausnahme derjenigen Sachen, welche auch im Wege der Zwangsvollstreckung nicht gepfändet werden dürfen, z. B. die unentbehrlichen Kleidungsstücke, Betten, Haus- und Küchengeräthe, die zur persönlichen Ausübung des Berufes von Künstlern, Handwerkern, Hand- und Fabrikarbeitern unentbehrlichen Gegenstände u. s. w. Zur Wahrung seines Pfandrechts ist der Vermieter befugt, auch ohne Anrufung des Gerichts, also durch Vermittelung der Polizei oder nöthigenfalls durch Selbsthilfe, die Entfernung der seinem Pfandrechte unterliegenden Sachen zu hindern, und, wenn der Miether die Wohnung räumt, dieselbe in seine Inhabung zu nehmen; diese Befugnis erstreckt sich jedoch nicht auf diejenigen Sachen, zu deren Entfernung der Miether im regelmäßigen Betriebe seines Geschäftes oder dadurch veranlaßt wird, daß die gewöhnlichen Lebensverhältnisse die Entfernung mit sich bringen. Wenn der Miether heimlich oder gegen den Widerspruch des Vermieters dem Pfandrechte desselben unterliegende Sachen fortgeschafft, so kann der Vermieter vom Miether die Zurückschaffung derselben fordern, falls der Miether nicht anderweit Sicherheit leistet; abgesehen hiervon kann der Vermieter sein Pfandrecht an den heimlich oder gegen seinen Widerspruch fortgeschafften Sachen unter gewissen Voraussetzungen auch dritten Personen gegenüber geltend machen.

Das Mietverhältnis endigt mit dem Ablaufe der Zeit, auf welche es eingegangen ist. Wenn also z. B. jemand eine Wohnung ausdrücklich auf ein Jahr mietet, so endigt das Mietverhältnis nach Ablauf des Jahres, ohne daß es einer Kündigung bedarf. Ist keine bestimmte Dauer der Mietzeit festgesetzt, so kann

sowohl der Vermieter als der Miether das Verhältniß durch Kündigung lösen. Die Kündigung muß vor Beginn des Kalender-Vierteljahres erfolgen, mit dessen Ablauf das Mietverhältnis endigen soll; es muß also immer spätestens am 31. März, 30. Juni, 30. September, 31. December gekündigt werden. Wenn der Mietzins monatlich gezahlt wird, muß spätestens am 15. des Monats, wenn wöchentlich, spätestens am Montag der Woche gekündigt werden, damit das Mietverhältniß am Ende des betreffenden Monats resp. der betreffenden Woche endige.

Es kommt im praktischen Leben sehr häufig vor, daß der Miether nach Ablauf der Mietzeit — sei es nun, daß der Endtermin im Vertrage auf einen bestimmten Tag festgesetzt war oder daß er aus der erfolgten Kündigung sich ergibt — die Wohnung nicht räumt, sondern den Gebrauch derselben fortsetzt. Für diesen Fall schreibt der Entwurf vor, daß das Mietverhältniß als verlängert angesehen werden soll, wenn nicht der Vermieter oder Miether binnen einer zweimonatigen Frist dem anderen Theile seinen entgegenstehenden Willen erklärt. Die Verlängerung gilt jedoch alsdann nicht etwa auf dieselbe Zeit, welche in dem ursprünglichen z. B. dreijährigen Mietvertrage festgesetzt war, sondern das Mietverhältniß gilt als auf unbestimmte Zeit verlängert, woraus folgt, daß für die Zukunft vierteljährlich gekündigt werden kann resp. am 15. jeden Monats resp. an jedem Montag, wie dies oben näher angegeben ist.

Stirbt der Miether, so kann sowohl sein Erbe als der Vermieter mit vierteljährlicher Frist kündigen, selbst wenn der Mietvertrag auf längere Zeit geschlossen oder eine längere Kündigungsfrist vereinbart ist. In gleicher Weise kann ein Beamter oder eine Militärperson im Falle der Versetzung nach einem anderen Orte seine resp. seiner Familie Wohnung vierteljährlich kündigen, auch wenn er auf längere Zeit gemietet oder eine längere Kündigungsfrist vereinbart hatte. Wenn also z. B. ein Miether im ersten Kalender-Vierteljahr stirbt oder ein Beamter im ersten Kalender-Vierteljahr seine Versetzungs-orde erhält, so kann er bis spätestens am 31. März kündigen und dadurch die Beendigung des Mietverhältnisses mit dem Ablauf des zweiten Kalender-Vierteljahres, d. h. mit dem 30. Juni, herbeiführen.

Der Vermieter kann ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist vom Vertrage zurücktreten, hat also das Recht auf sofortige Ermiffion des Miethers, wenn der Miether ungeachtet einer Abmahnung seitens des Vermieters entweder von der Wohnung einen vertragswidrigen Gebrauch macht, insbesondere dieselbe unbefugter Weise einem Dritten überläßt, oder wenn der Miether durch Vernachlässigung der ihm obliegenden Sorgfalt die Wohnung erheblich gefährdet, oder endlich wenn der Miether mit der Entrichtung des Mietzinses oder eines Theiles desselben für zwei aufeinander folgende Termine sich im Verzuge befindet. Selbstverständlich steht es den Parteien frei, durch Vertrag noch andere Gründe festzusetzen, bei deren Vorhandensein der Miether ohne Kündigung die Wohnung sofort räumen muß, wie überhaupt die sämtlichen im Vorstehenden dargestellten Vorschriften des Entwurfes nur Anwendung finden, wenn und soweit die Parteien nicht anderes vereinbart haben.

Es würde zu weit geführt haben, bei diesen Mittheilungen über die Wohnungsmiethe überall hervorzuheben, welche Vorschriften des Entwurfes mit dem bisherigen Recht übereinstimmen, welche eine Aenderung enthalten; da nur die wichtigsten und im praktischen Leben am häufigsten vorkommenden Beziehungen des Wohnungs-Mietverhältnisses besprochen sind, so darf vorausgesetzt werden, daß der sich für diesen Rechtsstoff interessirende Leser die Unterschiede gegen das bisherige Recht leicht finden wird. Eine wichtige und tief einschneidende Aenderung soll jedoch besonders hervorgehoben werden, welche der Entwurf für das Gebiet des preussischen Allgemeinen Landrechts, sowie auch für die Landestheile, in welchen französisches Recht und für einige andere Rechtsgebiete enthält; es ist dies die Einführung eines Rechtsgrundgesetzes, welcher gewöhnlich in die Worte zusammengefaßt wird: „Kauf bricht Miete“, obgleich diese Fassung nicht wörtlich zu nehmen ist. Während z. B. nach preussischem Landrecht ber-

jenige, welcher ein Haus freihändig kauft, ohne Weiteres an die von dem Vorbesitzer geschlossenen Mietverträge gebunden ist und die Wohnungsmiether vor Ablauf ihrer Verträge nicht vertreiben darf, soll nach dem Entwurf dem Käufer eines Hauses das Recht zustehen, den Mietern unter Beobachtung der gesetzlichen oben mitgetheilten vierteljährlichen Kündigungsfristen zu kündigen, selbst wenn die Mietverträge noch auf Jahre hinaus laufen. Der Mieter muß alsdann die Wohnung räumen — insofern wird allerdings die Miete durch den Kauf gebrochen —; es bleiben ihm aber seine Rechte aus dem Mietvertrage gegen den Verkäufer des Hauses, von dem er gemiethet hatte, d. h. er kann von demselben Schadenersatz wegen Nichterfüllung des Mietvertrages fordern, und insofern ist es nicht richtig, daß „Kauf die Miete bricht“. Um sich gegen diese Schadenersatzforderung zu schützen, werden die Hausbesitzer wohl in der Regel bei Verkäufen ihrer Häuser ausdrücklich vereinbaren, daß die Käufer in die bestehenden Mietverträge eintreten, und in solchen Fällen wird der Satz „Kauf bricht Miete“ keine praktischen Folgen haben. Wenn aber ein heruntergekommener Häuserspeculant beim Verkauf seines Hauses den Uebergang der bestehenden Mietverträge auf den Käufer nicht vereinbart, so muß der Mieter, dem gekündigt wird, ausziehen und sein Schadenersatzanspruch gegen den, von dem er gemiethet hatte, wird wegen Vermögenslosigkeit desselben meist gegenstandslos sein. Dies ist der Grund, weshalb namentlich in den großen Städten schon jetzt lebhaft dagegen agitiert wird, daß jener Rechtsgrundsatz in das bürgerliche Gesetzbuch Aufnahme finde. Bemerkenswertes allerdings werden, daß derselbe auch im Gebiete des preussischen Allgemeinen Landrechts schon heute dann gilt, wenn ein Grundstück im Wege der Zwangsversteigerung verkauft wird. —

Wir schließen hiermit diese Mittheilungen über den Entwurf des bürgerlichen Gesetzbuches. Daß dieselben den Inhalt dieser bedeutenden gesetzgeberischen Arbeit auch nicht annähernd erschöpfen, bedarf wohl keiner besonderen Rechtfertigung. Unsere Absicht konnte nur sein, den nicht rechtskundigen Lesern ein ungefähres Bild davon zu geben, in welcher Weise die in das praktische Leben am meisten eingreifenden Rechtsinstitute von den Verfassern des Entwurfes geregelt worden sind. Vieles Wichtige mußte übergangen werden, weil die betreffenden Rechtstoffe einer gemeinverständlichen Darstellung, wenigstens wenn dieselbe kurz sein soll, sich entziehen, so z. B. das Pfandrecht, bezüglich dessen nur bemerkt werden soll, daß im Wesentlichen die Uebertragung des preussischen Grundbuchs- und Hypothekenrechts auf das ganze deutsche Reich beabsichtigt ist. Wenn es uns gelungen ist, das Interesse für das geplante monumentale Gesetzgebungs-Werk anzuregen und zu erhöhen, so ist der Zweck dieser Darstellung erreicht.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 3. October 1888.)

Adler:

Monterinos, Valencia.
Heyne, Kfm., Frankfurt.
Freund, Kfm., Berlin.
Zimmermann, Kfm., Weilburg.
Thewalt, Kfm., Hahr.
Müller, Decan., Grenzhausen.
Fischer, Kfm., Lübeck.
Kings, Kfm., Königswinter.
Caesar, Landger.-Präs. Dr., Bonn.
Hermann, Kfm., Berlin.
Deisz, Gutsbes., Offstein.

Bären:

v. Gilsa, m. Fam., Erfurt.
Vetter, Bürgermstr. m. Fam., Opladen.
Vetter, Frl., Opladen.

Zwei Böcke:

v. d. Goltz, Ilfeld.

Central-Hotel:

Stolz, 2 Frls., Düren.
Kindchen, Köln.
Schmitz, Radesheim.

Cölnischer Hof:

v. Gottberg, Offizier, Potsdam.

Hotel Dasch:

Lommers, Berlin.
Woltmann, m. Fr., Stade.
Dinger, Düsseldorf.
Schulz, m. Nichte, Stöbe.
Mayer, Fr., Hamburg.

Einhorn:

Schaur, Paris.
Rubens, Kfm., Bonn.
Fahr, 2 Fbkb., Pirmasens.
Völkers, Kfm., Köln.
Adler, Kfm., Flacht.
Fröster, B.-Baden.
Neuhans, Kfm., Eisenach.
Günther, Kfm., Butzbach.
Müller, Crefeld.

Eisenbahn-Hotel:

Fratzheim, Kfm. m. Fr., Bonn.
Boelke, Kfm., Berlin.
Diefenbach, m. Fr., Boppard.
Hermering, Kfm., Coblenz.
Jung, Kfm., Frankfurt.

Europäischer Hof:

Ephrussi, Paris.
Haas, Fr., Darmstadt.
Hirsch, Fr., Offenbach.
Siegfried, Kfm., Berlin.

Zum Erbprinzen:

Otto, L.-Schwalbach.
Bumiller, Techniker, Bellheim.
Varges, Kfm., Leipzig.

Grüner Wald:

Berenberg-Gosler, Hamburg.
Witzel, Mainz.
Zischka, Fr. m. Tocht., Wien.
Lenneberg, Kfm., Chemnitz.
Rothmann, Fr. m. Tochter, Burgsteinfurt.
Köhler, Kfm., Schöna.

Vier Jahreszeiten:

Rolleston, Capitän, England.
Guttmann, m. Fam., Berlin.

Pension „Hotel Kaiserbad“:

Schnakenburg, Fr. Consul m. T., Riga.

Goldene Kette:

Stoeckicht, St. Goarshausen.

Goldenes Kreuz:

Schneider, Marburg.
Helms, Hamburg.

Weisse Lilien:

Salomé, Kfm. m. Fm., Magdeburg.
Hofmann, m. Fr., Gaubischshausen.
Spross, 2 Frls., Kaiserslautern.

Nassauer Hof:

v. Carstanyen, Offizier, Godesberg.
v. Carstanyen, Frl., Schwalbach.
v. Carstanyen, Fr., Schwalbach.
Weber, Fr. m. Bed., Frankfurt.
Buchanan, England.
Quartfaslen, Chile.
Getting, Frl., London.
Jeschenacher, Fr., Amerika.

Nonnenhof:

Eckhardt, Kfm., Heilbronn.
Bartowsky, Chemiker, Freiburg.
Held, Decan., Runkel.
Celarius, Decan., Battenberg.
Hohnemann, Rent. m. Fr., London.
Ruff, Rent., Mannheim.
Seyland, Rent., London.
Menrini, Rent. m. Fm., Andersnach.
Dalem, Ruhrort.
Ulrich, m. Fam., Friedenshütte.

Dr. Pagenstecher's

Augenklinik:

v. d. Beck, Werl.
Riddei, Newcastle.

Rhein-Hotel:

Roch, Dr. jur., Leipzig.
Bartels, Kfm., Hannover.
Rufus, Kfm., Bielefeld.
Wehmeyer, Stud., Bonn.
Thiemann, Fr. m. Fam., Berlin.
Schilling, Prof. m. Tocht., Dresden.

Hotel Rheinfels:

Hezel, Kfm., Stuttgart.

Rheinstein:

Privat, Fr., Friedrichsdorf.
Gramlich, Fr. m. Kind., Friedrichsdorf.
Gramlich, Fr., Friedrichsdorf.
Deutecom, Frl., Köln.
Wirz, Frl., Niederpleis.

Ritter's Hotel garni:

Vollecker, Cassirer m. Fr., Edenkoben.
Kett, Coblenz.
Bausch, Coblenz.
Graf, Kfm., Coblenz.
Seligmann, Fr. Banquier, Köln.

Rose:

Fuchs, Fr. m. Tocht., Württemberg.
Rath, m. Fr., New-York.
Decies, Fr., England.
Honorable Beresfort, England.
Bowdoin, m. Fam., England.

Weisses Ross:

Neureuter, Steuer-Inspect., Perl.
v. Randow, Hauptm., Lissa.

Weisser Schwan:

v. Scheeffler, Prof. m. Fr., Kiew.
Zaetner, Architect, Zwickau.

Tannhäuser:

Schell, Kfm., Hamburg.
Mayern, Frl., Kissingen.
Brachmann, Ingen., Darmstadt.

Tannus-Hotel:

Lyvankryk, Rent. m. Fr., Amsterdam.

Hodgkin, Advocat, London.
Herbig, m. Fr., Burbach.
Forst, Köln.
Konrad, Schriftsteller, Stuttgart.
Baetke, Fr. m. Fam., Holstein.
Müller, Major m. Fr., Kassel.
Baetke, Frl., Holstein.

Hotel Victoria:

Krukoff, Fr. m. Tocht. u. Bed., Moskau.
Hüffer, m. Fam., Paris.
Schreyer, Fr., Stettin.
Petereck, Lieut., Cöslin.
Koerber, Berlin.
Rolle, Berlin.
Hintzelmann, Berlin.
Kuhrt, Berlin.
Nise, Berlin.
Holdgrün, Berlin.
Kulicke, Berlin.
Gurland, Berlin.
Rebsch, Berlin.
Neubauer, Berlin.
Colman, Dr. med., Bristol.
Carpenter, Dr. med., Bristol.

Hotel Vogel:

Spangenberg, Bürgermstr., Ems.
Borersen, Kfm., Kassel.

Hotel Weins:

Hartung, Baumeister m. Fr., Magdeburg.
Schmidt-Malheim, Schriftsteller Dr., Berlin.
Schay, Kfm., Köln.
Wiernann, Fulda.
Cahn, Kfm., Weillburg.
v. Houmen, Delft.
Zieper, Dr. m. Fr., Berlin.

In Privathäusern:

Pension Mon-Repos:
Knorr, Contre-Admiral m. Fr., Kiel.

Hotel & Pension Quisisana:

Stang, Consul, Norwegen.
v. Hachenburg, Graf, Hachenburg.

Villa Sara:

v. Pommer-Esche, Excell. Fr., Stralsund.
Ober-Präsident, Stralsund.

Villa Prince of Wales:

Hume, Fr., London.
Nicolai, Fr., London.

Wilhelmstrasse 23:

Peters, m. Fr., England.
Peters, m. Fr., Petershall.
Horowitz, Kiew.
Sachs, Prof. m. Fr., Brandenburg.
v. Baumbauer, Fr. m. Tocht., Haarlem.

Wilhelmstrasse 38:

Krasnosselski, Fr., Petersburg.
Krasnosselski, Frl., Petersburg.

Armen-Augenheilstalt:

Bauer, Adolf, Weisskirchen.
Berger, Peter, Sinn.
Brunker, Dietrich, Varer.
Dankoff, Carl, Sonnenberg.
Erich, Christine, Cleversonbach.
Higgen, Anna, Horressen.
Höhn, Elisabeth, Naunstadt.
Krimbel, Peter, Niedersayn.
Laub, Peter, Kusel.
Lau, Anna, Biebrich.
Müller, Philipp, Hahnstätten.
Rauschenberger, Johann, Seck.
Schöffler, Marie, Rockenau.
Schütz, Barbara, Rennerod.
Schirmer, Barbara, Speyer.
Stauch, Arnold, Oberhof.

Lokales und Provinzielles.

-o. Schöffengericht. Sitzung vom 2. Oct. Vorsitzender: Herr Amtsgerichtsrath Birkenbihl, Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Assessor Schröder, Gerichtsschreiber: Herr Actuar Schmidt. — Der Uebertretung der Gefinde-Ordnung beschuldigt ist die Christine K. von Sonnenberg, so daß der Gerichtshof den Beschluß faßte, zunächst die Angeklagte auf Geistesgestörtheit untersuchen zu lassen. — Der Maurer Peter K. von hier konnte Sachen, welche eine bei ihm als „Haushälterin“ thätig gewesene Frauensperson zurückgelassen hatte, als diese sie verlangte, nicht mehr zurückgeben. Er hatte sie angeblich dem „Lumpenkrämer“ verkauft. Wegen Unterschlagung erhielt er eine dreitägige Gefängnißstrafe. — Der Sachbeschädigung hat sich der Wirth Ad. W. von hier dadurch schuldig gemacht, daß er einen Hund durch einen Büchsenchuß tödtlich verletzete. Er will durch den Hund auf unerträgliche Weise belästigt worden sein. Derselbe sei sogar bössartig gewesen, einmal habe er seinen Neffen in die Brust gebissen. Durch den Schuß wollte er das Thier nur erschrecken, nicht tödten. Der Besitzer tarirt den ihm entstandenen Schaden auf 300 M. Das Gericht erachtete W. der Sachbeschädigung für schuldig und verurtheilte ihn zu einer Geldstrafe von 20 M. — Der Müller Sebastian B. von Dohheim ist ebenfalls der Sachbeschädigung angeklagt. Als Eigentümer des Bachpfades will B. dessen Benutzung durch die Dohheimer Bachfrauen absolut nicht dulden. Dies wissen nun auch alle und „stehen schon, wenn sie B. kommen sehen“, wie eine Zeugin bekundet. Am 2. Juni d. J. hat B. nun wieder einige Frauen mit ihren Bachblüthen auf seinem Pfade betroffen. Die Jünger flogen in Stürzen sofort weit auf die Wiesen jammend Wäße und Stürze, welche sich darin befanden. Dies glaubten sich aber die Bachfrauen nicht bieten lassen zu sollen. Sie stellten Strafantrag, ihren Schaden auf eilf Mark berechnend. Der Gerichtshof erachtete das Verfahren des B. als ein recht brutales und verurtheilte ihn zu 20 Mk. Geldstrafe. — Der Barbierlehrling Karl W. von Diebrich hat seinem Dienstherrn 20 M. unterschlagen, welche er für Haar schneiden eingenommen hatte. Die ihm zubemessene Strafe lautet auf 1 Tag Gefängniß. — Wegen Körperverletzung und Sachbeschädigung, die sie sich gegenseitig zugefügt, haben sich der Tagelöhner Georg B. und der Tagelöhner Josef Schl., Beide von hier, zu verantworten. B. zerplündert die Sache folgendermaßen: Am 4. Juni d. J. sei er Abends nach seiner in der Ludwigstraße belegenen Wohnung gekommen und habe dort einen schrecklichen Scandal wahrgenommen, welcher seine Frau in große Angst versetzt hatte. „Der Arawall war so groß“, bemerkt er, „daß das ganze Häuschen gewadelt hat.“ Er habe jedoch keinen Streit haben wollen und sei in seiner Stube geblieben. Plötzlich rief seine Frau: „Er (Schl.) reißt die Blumenbank ab.“ Mit fürchterlichem Krachen seien auch gleich darauf zwei Fensterscheiben zertrümmert worden und die Butterdose, welche auf dem Blumenbrett stand, flog B.'s Frau gegen die Brust. Jetzt sei er hinausgelaufen, doch im Hausflur sei ihm schon der bei ihm wohnende Tagelöhner E. entgegengekommen mit den Worten: „Derr B., es ist besorgt, ihm dabei einen Knüttel überreichend, welcher über die Bedeutung dieser Worte keinen Zweifel aufkommen ließ. Dieser „Besorgung“ mittelst des Knüttels soll sich nun B. schuldig gemacht haben. Er erklärt jedoch, niemals etwas mit Schl. zu thun gehabt, ja, „noch kein böses Wort mit ihm gewechselt“ zu haben. Zur weiteren Aufklärung der Sache wird der Termin behufs Beweisaufnahme verlegt. — Wegen Diebstahls zum Nachtheile ihrer hiesigen Dienstherrschaft wird die Dienstmagd Katharine G. zu 4 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Wegen Beleidigung eines Oberwächters und einer Nachtwache hat der Tagelöhner David F. von hier in jedem Falle eine Geldstrafe von 5 M. zu zahlen. — Von der Anklage, sich der Mißhandlung seiner Dienstmagd schuldig gemacht zu haben, wird der Kaufmann Karl G. von hier kostenlos freigesprochen. — Die 3. Kl. in Untersuchungshaft in Darmstadt internirte Dienstmagd Katharine B. von Postbauern in Bayern hat sich des Diebstahls an Kleidungsstücken zum Nachtheile ihres früheren Dienstherrn, eines hiesigen Metzgermeisters, schuldig gemacht und erhält dafür eine Gefängnißstrafe von 1 Woche.

-o. Ihre Königliche Hoheit die Frau Prinzessin Luise von Preußen ist gestern Vormittag von ihrem Sommeraufenthalte auf Schloß „Montfort“ am Bodensee wieder hierher zurückgekehrt.

*** Der Gemeinderath** faßte in seiner vorgestrigen vertraulichen Sitzung den Beschluß, der vorgerückten Jahreszeit wegen von der Inangriffnahme des mittleren Pavillons (gegenüber dem Musiktheater) des Trinkhallenbaues am Kochbrunnen für diesen Winter Abstand zu nehmen, den Hallenbau an der Saalgasse aber so rasch wie möglich fertig stellen zu lassen. Im Laufe des nächsten Sommers sollen dann alle Vorarbeiten so weit gefördert werden, daß im künftigen Herbst der Bau in Angriff genommen und in kürzester Zeit vollendet werden kann, so daß die Trinkcur durch diese Bauten in keiner Weise gehindert wird.

-o. Der Stadt-Ausschuß verhandelte in seiner gestrigen Sitzung zunächst über die Klage des Conditors Wellenknecht gegen die Königl. Polizei-Behörde wegen verweigelter Concession zum Ausschank feinerer Liqueure in

seinem Geschäftslocale II. Burgstraße No. 10. Der Stadt-Ausschuß erkannte unter Würdigung der vom Kläger vorgebrachten Gründe dessen Antrag entsprechend und sprach demselben die Concession zum Ausschank feinerer Liqueure zu. — Im zweiten und letzten Falle klagte der Gastwirth W. H. H. Hofheld hier gegen die Königl. Polizei-Behörde. Derselbe suchte i. Zt. um die Genehmigung nach, in dem von ihm gemietheten Gasthause „Zum Goldenen Samum“ in der Mehrgasse in einigen Zimmern Fremde zu logiren. Dies wurde von der Polizei-Behörde abgelehnt, weil diese Zimmer den gesetzlichen Anforderungen, namentlich in Bezug auf ihre Höhe, nicht entsprächen. Demgegenüber machte der Kläger im heutigen Termine geltend, daß die Zimmer schon in früheren Jahren als Logirzimmer benutzt worden wären, und wenn, wie selber, Familien von ca. 6 Personen darin wohnen und kochen könnten, könnten doch ganz gewiß eine oder zwei Personen darin übernachten. Wenn die Zimmer auch die vorgeschriebene Höhe von 2,80 Meter nicht ganz hätten, so besäßen dieselben doch den vorgeschriebenen Kubinhalt reichlich und zwar noch 6 bis 7 Cubikmeter mehr. Der Stadt-Ausschuß erachtete aus diesem Gesichtspunkte die Zimmer als den sanitätspolizeilichen Vorschriften genügend und ertheilte dem Kläger die verlangte Concession.

*** Der „Sängershor“** des Wiesbadener Lehrer-Vereins wählte den Pianisten Herrn Spangenberg, ersten Lehrer am hiesigen Freudenbergschen Conservatorium, zum Dirigenten.

-o. Concurs. Ueber das Vermögen des Orgelbauers Heinrich Voigt und dessen Ehefrau Katharina, geb. Müller, von Zgstadt ist das Concursverfahren eröffnet worden. Concursforderungen sind bis zum 24. October 1888 bei dem Amtsgerichte VI hier anzumelden. Termin zur Prüfung der angemeldeten Forderungen ist auf Freitag den 2. November 1888 Vormittags 10 Uhr vor dem Königl. Amtsgerichte VI, Marktstraße 1, Zimmer No. 18 anberaumt worden. Ansprüche auf abgesonderte Befriedigung sind bis zum 24. October bei dem Concursverwalter Herrn Rechtsanwalt Guttmann hier anzugeben.

-o. Beschwehdel. Herr Zimmermeister und Baunternehmer H. H. Wollmerseid hat eines seiner Häuser in der Gistav-Adolfstraße für 54,000 M. an Herrn Hauptlehrer H. H. Müller hier verkauft.

Stimmen aus dem Publikum.

*** Bei dem eingetretenen regnerischen Wetter** macht sich der Umstand wieder recht unangenehm fühlbar, daß das Trottoir vor den Häusern No. 3 und 5 der Sedanstraße noch immer nicht hergestellt ist, obgleich auch No. 5 schon bewohnt ist. Dazu kommt, daß diese neue Straße überhaupt noch keine Gasbeleuchtung hat, die Passanten am Abend also angewiesen sind, entweder sich eine eigene Laterne mitzunehmen oder bis an die Kuckel im Schmutz zu waten. Da die Trottoirkosten schon vor Errichtung der Gebäude sichergestellt werden müssen, ist nicht recht einzusehen, warum die Ausführung sich so lange verzögern muß.

*** Wiesbaden, 3. Oct.** Die Prüfungen über die Befähigung zum Betriebe des Hufbeschlag-Gewerbes werden im vierten Quartale 1888 zu Frankfurt a. M. am 13. November, zu Wiesbaden am 7. November, zu Diez und Dillenburg am 8. November abgehalten werden.

*** Diebrich, 2. Oct.** Der Turn-Verein „Amöneburg“ beging am verfloffenen Sonntag sein erstes Abturnen, verbunden mit Preisturnen für Turner, Jüglinge und Schiller. Bei dem letzteren erhielten den 1. Preis Turner Wilhelm Bäumer mit 47 Punkten, den 2. Preis Jüngling Franz Del mit 42 Punkten, den 3. Preis Jüngling Heinrich Eppelmann mit 39½ Punkten, den 4. Preis Jüngling Martin Dürsch mit 36½ Punkten, den 5. Preis Turner Ernst Kohl mit 34 Punkten. Von den Schülern erhielten den 1. Preis Wilhelm Boos mit 36½ Punkten, den 2. Preis August Jwintan mit 30½ Punkten und den 3. Preis Langert Bäumer mit 28½ Punkten.

-n Dohheim, 2. Oct. Heute Früh starb hier der 49jährige Maurer Fried. Wilh. Wagner 2r infolge eines Unglücksfalles. Tags vorher war er an der Ausführung eines Baues in Wiesbaden beschäftigt, wobei ihm ein 30 Centner schwerer Sandstein auf den Unterleib fiel. In einer Droßle wurde der Verunglückte heimgebracht. Aus der Bewußtlosigkeit, in die er verfallen, erwachte er nicht wieder. Der Verstorbene hinterläßt eine Frau und 9 Kinder, welche letztere größtentheils unmündig sind. Der Mann war ein tüchtiger Handwerker und ein sehr braver Familienvater, weshalb sein unerwarteter und leider allzufrüh erfolgter Tod umsomehr zu beklagen ist.

*** Zolthaus, 1. Oct.** Bei der gerichtlichen dritten Versteigerung der Gemischten Fabrik „Sommerau“ (Gebr. Georg) legte der Vertreter der Hypothek-Gläubigerin Frau Victor Mayer Wwe. von Limburg mit 10,000 M. das letzte Gebot ein.

-g. Limburg, 2. Oct. Der weitbekannte „Dietscher Markt“ war heute des kalten Regens halber nur wenig besucht und hatte ein frühzeitiges Ende. Die Viehpreise blieben im Ganzen auf der seitherigen Höhe. Von den mehreren tausend Schafen, die angetrieben waren, blieben die meisten unverkauft. Die fetten Schweine sind im Preise gestiegen und stellten sich im Pfund auf 48–51 Pfg. Junge Schweine sind in Menge vorhanden, aber nicht sehr gesucht, da die Kartoffelernte gering ausfällt. Der Araw-

markt, sonst von vielen Tausenden Menschen besucht, wurde größtentheils zu Wasser. Der morgige Tag ist den Belustigungen gewidmet und bei schönem Wetter pilgert unsere ganze Stadt hinaus auf den Dietsfelder Markt, um die Pfennige und Markstücke auf alle mögliche Weise los zu werden.

* **Limburg, 2. Oct.** Der vorige Woche in der Scheid'schen Maschinenfabrik verunglückte Schlosser Fr. Lenz aus Burgschwalbach ist heute Morgen von seinen Leiden durch den Tod erlöst worden.

* **Emm, 3. Oct.** Herr Hauptlehrer Geis dahier ist anlässlich seines 50jährigen Dienst-Jubiläums der Adler der Inhaber des Königl. Hausordens von Hohenzollern versehen worden.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Königliche Schauspieler.** Am 17. October wird im Hoftheater das kleinste Trauerspiel „Die Familie Schroffenstein“, in der Neubearbeitung von Gottfried Stummel aufgeführt. Das Werk hat, wie seiner Zeit berichtet, schon am Düsseldorf'schen Stadttheater die erste Probe mit Erfolg bestanden.

* **Aus der Theaterwelt.** Herr Salomon, Regisseur und stellvertretender Director der Berliner Hofoper, hat am Samstag seiner 35jährigen ununterbrochenen Thätigkeit an der Hofbühne seine ehrenvolle Pensionierung als Sänger erhalten. Als Regisseur bleibt Herr Salomon im Amt. — Im alten Stadttheater zu Leipzig konnte am Samstag nicht gespielt werden, weil der eiserne Vorhang absolut nicht in die Höhe zu bekommen war.

* **Der ungewohnte Erfolg.** Das „Berl. T.“ erzählt: In einer französischen Provinzialstadt sollte eine neue Sitten-Comödie gegeben werden, die in Paris bereits großen Erfolg gehabt hatte. Möglicherweise der Träger der Hauptrolle. Der Director bestimmte einen anderen Künstler, der jedoch stets das Unglück hat, nicht vor das Publikum treten zu können, ohne ausgezinkt zu werden, die Hauptrolle zu übernehmen. Der arme Teufel weigert sich natürlich, das Experiment zu wagen, aber schließlich — war es ja auch gleichgültig, in welcher Rolle er aufgeführt wurde. Der erste Abend der Vorstellung ist da: Pöbel empfangt den mitleidigen Künstler. Indessen läßt man ihn einwilligen weiterzuspielen. Und in der That, er spielt gar nicht so schlecht, wie man erwartet haben mochte. Denn bald darauf vernimmt man im Zuschauerraum beifälliges Murmeln, etwas später vereingelte Bravo's und endlich, als der Vorhang sich nach dem ersten Akte senkt — donnerndes Beifall. Jetzt erscheint der Schauspieler treibend und mit verzweifelter Miene auf der Bühne. „Hochverehrtes würdiges Publikum“, beginnt er mit zitternder Stimme, „da ich der feinen Uebersetzung war, von Ihnen ausgehissen zu werden, glaube ich, Sie würden mich höchstens den ersten Akt zu Ende spielen lassen. Verzeihung... es ist der einzige, den ich gelernt habe... von den anderen — weiß ich keine Silbe!“ — Tableau!

* **Carl Reindke,** der berühmte Capellmeister der Gewandhaus-Concerte in Leipzig, hat soeben ein Werk vollendet, welches nicht verfehlen wird, allgemeines Aufsehen und ungeheilte Bewunderung zu erregen. Von der Wiege bis zum Grabe heißt diese neueste Schöpfung, die sich in 16 2- und 4händigen, nicht schweren Clavierstücken präsentiert. Der Herr Professor spielte das Werk kürzlich vor einem erwählten Künstler- und Freundeskreise und errang allgemeine Begeisterung und Entzücken. Ein poetischer verbindender Text, vor den einzelnen Stücken vorgetragen, wird das Interesse an dem Werke noch wesentlich erhöhen, das bereits Mitte October im Verlage von Jul. Fein. Zimmermann in Leipzig erscheint.

* **Die Kritik sonst und jetzt.** Unsere rücksichtige Zeit stellt auch an die Theaterkritik heutzutage ganz andere Anforderungen als früher, und das Lesepublikum mancher Zeitung ist seit lange daran gewöhnt, bereits am Morgen nach einer Premiere, selbst wenn dieselbe in vorgerücktester Abendstunde zu Ende ging, eine eingehende Besprechung derselben zu lesen. Wir wollen über den Werth oder Unwerth einer solchen Schnellkritik hier keine Betrachtungen anstellen und nur konstatieren, daß früher der Kritiker sich etwas mehr Zeit nahm, sein Urtheil abzugeben. So wurde beispielsweise am 8. Januar 1798 im Berliner Nationaltheater Lessing's „Emilia Galotti“ aufgeführt. Drei Wochen später, am 28. Januar, erschien in der von G. A. Nikolai Sohn herausgegebenen trefflichen Wochenchrift „Neue Berlinische Dramaturgie“ eine Besprechung der obigen Aufführung, welche 56 Druckseiten des Blattes, also dreieinhalb Nummern desselben vollständig füllte und deren Schluß am 17. Februar 1798, also 40 Tage nach der Vorstellung, erfolgte. Mit der gleichen Gründlichkeit wurden aber auch minderwertige Werke besprochen, so beispielsweise Kogebue's Schauspiel: „Die silberne Hochzeit“ in 27 Druckseiten, während der auf die Premiere folgenden 18 Tage, vom 2. bis 20. Januar 1798. Was man wohl heute zu solch' einem kritischen „Geschäftsgang“ sagen würde?

Vom Büchertisch.

* Eine „Umgebungskarte von Wiesbaden“, auf Leinwand gezogen und in 8° gefolgt, im Maßstabe von 1:83,333, entworfen von B. Schott, erschien soeben im hiesigen Verlage von Feller & Geck zum Preise von 1 Mk. 50 Pfg. Diese neue Karte zeichnet sich durch die ganz eigenartige Behandlung der Bodenschätze aus. Das dadurch gewonnene Bild der Höhen und Tiefen ist von überraschend körperlicher Wirkung und erhöht die Deutlichkeit und die Uebersicht der Karte in hohem Grade. Statt der sonst gebräuchlichen Lithographie oder des Stiches ist für die Vervielfältigung der Lichtdruck angewendet worden und es hat die rühmlich bekannte Anstalt von Römmler & Jonas in Dresden die Ausführung übernommen. Die Handzeichnung ist bei diesem Lichtdruckverfahren in allen ihren Feinheiten und Eigenheiten wieder gegeben

worden. Die Karte ist mit peinlicher Genauigkeit und mit Benutzung der besten Hülfsmittel entworfen und gezeichnet worden, so daß sie bei dem angegebenen großen Maßstabe von 1:83,333 zu einem bequemen und zuverlässigen Führer in den schönen waldigen Bergen unserer näheren Umgebung wird.

* Wohl selten hat uns eine Erscheinung auf dem Büchermarkt so anheimelnd berührt, wie die im Verlage von Carl Siegel Nachf., Berlin W., Winterfeldtstraße 27, erscheinende Lieferungs-Ausgabe von Capitan Marrat's Romanen (40 Pfg. pro Bief.), deren erstes Heft uns vorliegt. Marrat gehört zu den wenigen Schriftstellern, deren Erzeugnisse einen ungeheilten Beifall besitzen. Die edle Charakteristik, die anmuthige Darstellungsweise, die geist- und gemüthvolle Diktion haben Marrat's Romanen einen bleibenden Werth verliehen. Marrat hat der Literatur ein neues Feld eröffnet, indem er das Gebiet des Secretromans betrat. Wohl sind seitdem von mancher Seite ähnliche Versuche gemacht worden, ihm zu folgen, aber Niemand vermochte Marrat zu erreichen oder gar zu übertreffen. Diese Art der Literatur hat auf den Deutschen schon von jeher einen fesselnden Einfluß auszuüben gemocht, durch sie konnte er die Sehnsucht nach unbekannten Gegenden, nach fernem Abenteuer aller Art stillen, dem Triebe der Wanderlust fröhnen. Marrat's Schriften bieten daher der deutschen Literatur eine Fundgrube, aus welcher unsere Jugendschriftsteller mit vollen Zügen schöpfen. In diesem Umfange liegt das Kennzeichen werthvoller geistiger, literarischer Erzeugnisse, sie müssen für Alt und Jung Gutes und Edles bieten. Darum können wir die Marrat'schen Romane mit gutem Bewußtsein Jedermann empfehlen. Die Verlagsanstalt hat sich bemüht, die Ausstattung den heutigen Ansprüchen entsprechend zu gestalten und durch die Form der Lieferungs-Ausgabe die Anschaffung zu erleichtern.

* Das Schönen der Pferde, dessen Ursache, Folge und Abhilfe. Ein Beitrag zur Pferdebehandlung, Dressur und Redressur von Verthold Schönbeck. Dresden 1888. Verlag Friebe & von Puttkamer. Preis 1 Mk. 50 Pfg. Der Autor, welcher in einer 25jährigen Praxis reiche Erfahrungen sammelte, sagt in seiner Vorrede: „Vielfach bin ich von Pferdebesitzern und Fremden der Reitkunst um Rath gefragt worden, was sie anfangen sollten, wenn ihre Pferde diese oder jene lästige Angewohnheit, diesen oder jenen Gebrauchsfehler zeigten. Wenn ich auf den Grund der Ursachen ging, handelte es sich in den meisten Fällen um das Schönen der Pferde.“ Dies brachte mich auf die Idee, ein Handbuch zu entwerfen, welches diese unangenehme Neigung und Ullage vieler Pferde behandelt, sowie näher auf die damit verwandten und daraus entstehenden Mängel eingeht.“ Der Verfasser, eine Autorität auf dem Gebiete der Hippologie, der bei den hervorragenden Fürsten des In- und Auslandes in seinem Fache thätig war, hat in der obigen Abhandlung ein Werk geschaffen, welches in erster Linie den hohen Werth und Nutzen hat, zur allgemeinen Sicherheit im Pferdeleben und Beförderungswesen beizutragen. Werthvoll wird das Werk noch dadurch, daß in zweiter Linie das Thema „Pferdebehandlung, Dressur und Redressur“ befondere Berücksichtigung gefunden hat. Dabei ist die Schreibart des Verfassers eine derart leichtverständliche, daß sie jedem Laien Gelegenheit bietet, den größten Nutzen daraus zu ziehen.

* „Neueste Erfindungen und Erfahrungen“ auf den Gebieten der praktischen Technik, der Gewerbe, Industrie, Chemie, der Land- und Hauswirtschaft etc. (A. Hartleben's Verlag in Wien). Von dieser gediegenen gewerblich-technischen Zeitschrift erschien das 10. Heft ihres 15. Jahrgangs, das wie gewöhnlich einen Reichthum an nützlichen und wichtigen Belehrungen jeder Art für Gewerbetreibende und Techniker enthält. Eine geschickt redigirte Uebersicht der neuesten Fortschritte auf allen Gebieten menschlicher Thätigkeit läßt die Zeitschrift für Jedermann lehrreich und anregend erscheinen, und machen wir besonders Freunde der technischen Gewerbe auf die werthvolle Lectüre aufmerksam. Die Redaction vermittelt auch in geschicktester Weise den Verkehr ihrer zahlreichen Leser durch einen in jedem Falle Auskunft gebenden Fragelasten, durch Besprechung neuer Patente literarischer Erfindungen etc. Zahlreiche Illustrationen bilden eine Hauptzier der in jeder Hinsicht vortrefflichen Zeitschrift.

* Illustrierte Hausbibel (Süddeutsches Verlags-Institut, vormals Emil Hänselmann; Stuttgart). Herr Diakon Dr. Rudolph Pfeleiderer am Münster zu Ulm hat die Bibel nach Luther's Uebersetzung, mit Bildern der Meister christlicher Kunst herausgegeben. Man hat es hier mit einer wirklichen Hausbibel für Erwachsene und Kinder zu thun, reich geschmückt mit den gediegensten Illustrationen, welche die schönsten und großartigsten Schöpfungen der christlichen Kunst umfassen. Durch seinen außergewöhnlich billigen Preis (50 Pfg. das Heft) ist die Anschaffung des Werkes jedem Stande möglich.

Deutsches Reich.

* **Ueber die Kaiserreise** liegen die folgenden neueren Berichte vor:

München, 2. Oct. Der Kaiser nahm Vormittags den Vortrag des Grafen Herbert Bismarck entgegen und besuchte die Königin-Mutter, wofür er frühstückte. Hierauf besuchte er den Prinzen Leopold, die Prinzessin Gisela, den Herzog Maximilian, den Prinzen Arnulf, den Herzog Max Emanuel, die Prinzen Ferdinand und Alphonse. Die beabsichtigte Besichtigung der Kunstaustellungen und des Rathhauses und der Empfang der Deputationen der Stadt mußte wegen Zeitmangels unterbleiben. Der Kaiser erklärte sich bereit zur Einsegnung in ein zu überlegendes städtisches Gedenkbuch. Nach dem Frühstück unternahm der Kaiser mit dem Prinzregenten eine Rundfahrt durch die Stadt. Derselbe danerte anderthalb Stunden und erstreckte sich auf die äußeren Stadttheile, sowie auf den Ausstellungspark. Ueberall begrüßte das Publikum mit Jubel die

beiden Herrscher. Nach der Rückkehr folgte ein Brunnmahl im Ballsaale des Schlosses. Dabei saßen rechts vom Kaiser die Königin-Mutter, der Herzog von Genua, die Fürstlichkeiten Gisele, Arnulf, Alfons, Elvira, Karl Theodor, der Herzog Max Emanuel, der Herzog Ludwig und der Gelehrte Mangau; links die Königin Isabella von Spanien, der Prinzregent, die Herzogin von Genua, Leopold, Prinzessin Adalbert, Louis Ferdinand, die Herzoginnen Karl Theodor, Max Emanuel und Amalie und Prinz Ernst von Meiningen. Gegenüber dem Kaiser hatten Platz genommen: der Oberstmarshall Massen, Graf Herbert Bischoff, das Kaisergefolge und der Ehrendienst, die beiden Bürgermeister, das Ministerium etc. Die Musik stellte das Leibregiment. Gegen Ende der Tafel erhob sich der Prinzregent, dankte Sr. Majestät für den Allerhöchsten Besuch auf's Vergnügen und trant auf das Wohl des Kaisers und der Kaiserin Augusta Victoria. Die Musik spielte die preussische Nationalhymne. Der Kaiser erwiderte sofort mit etwa folgenden Worten: Der Eintritt seines Vaters und Großvaters habe ihm Angefichts der schweren Pflichten große Sorgen auferlegt. Wie jedoch im Jahre 1870 das bayerische Königshaus und das bayerische Volk hochherzig den Impuls zur deutschen Einigung gaben, so sei es der Prinzregent gewesen, welcher bei seinem Regierungsantritt als Erster mit hochherziger Bundesfreundschaft die Sorgen ihm erleichtern half. Es sei notwendig für unser Volk, Angefichts der großen Aufgaben, welche ihm erwachsen, das die deutschen Fürsten trenn zusammenstehen. Er gelobe hier mit Hohenzollerntrene dem Prinzregenten und dem bayerischen Königshaus eine Bundesfreundschaft mit dauernem Hinblick auf den großartigen herrlichen Empfang, und forderte Alle auf, das Glas zu erheben und mit auf des Prinzregenten Wohl zu trinken. Abends 9 Uhr rollte der kaiserliche Zug, dem ein Sonderzug der Sicherheit wegen voraus fährt, aus dem Bahnhof. Nochmals erglänzte der Bahnhof in bengalischem Licht, die Musik spielte die Nationalhymne, die Sänger intonirten das Lied „Ni's Vaterland“. Schnell sprang der Kaiser nach herzlichem Abschied vom Prinzregenten in den Wagen, denjenigen seines Großvaters. Draußenes Gurren, und der Kaiser ist fort aus Münchens Mauern. Noch tönt die Musik, noch das Hoch der Menge dem Scheidenden nach. Als besonderes Zeichen seines Dankes für den Empfang hat der Kaiser an den ersten Bürgermeister den rothen Adlerorden zweiter Klasse, an den zweiten denjenigen dritter Klasse verliehen. Das am Bahnhof von der offiziellen Welt Alles vollzählig erschienen war, die Prinzen, Minister und Hofchargen, ist selbstverständlich, ebenso daß der Kaiser die Ehren-Compagnie abschritt.

Berlin, 2. Oct. Die Erwiderung des Kaisers auf die Ansprache des Ersten Bürgermeisters Widemann in München lautet nach dem „Reichs-Anzeiger“ wie folgt: „Ich sage Ihnen meinen herzlichsten Dank für die Worte und spreche zugleich meine Freude darüber aus, daß es mir vergönnt ist, in diese mir wohlbekannten Mauern einzuziehen und dem bayerischen Volke näher treten zu dürfen, welches in der Geschichte des Deutschen Reiches eine so hervorragende Rolle gespielt hat. Es haben im Bayernlande so manche edle Geschlechter regiert, aber das edelste und ruhmvollste Geschlecht ist es, welches in Bayern jetzt regiert. Ein Geschlecht zugleich, dessen Interessen auf's Engste mit denen des Hohenzollernhauses verbunden sind. Möchte es mir noch lange beschieden sein, die Geschichte des Deutschen Reiches im Sinne meines Großvaters leitend, in der engen Freundschaft, welche Bayerns und Preussens Herrscherhäuser verknüpft, mit dem Prinzregenten verbunden zu bleiben, den schon mit meinem Großvater innige Freundschaft einte.“

Wien, 2. Oct. Die halbamtliche „Abendpost“ bringt heute einen Artikel, worin Kaiser Wilhelm II. als Gast des österreichischen Kaiserhauses willkommen wird. Das Organ weist auf die Gemeinsamkeit der Gefühle und Interessen der Herrscher hin, auf die Hochachtung und Zuneigung des Kaisers von Oesterreich zu den Kaisern Wilhelm I. und Friedrich III., welche Empfindung auf Kaiser Wilhelm II. übergegangen sei. Der Empfang werde einen Beweis der vollen Gegenseitigkeit des Empfindens geben und ferner beweisen, daß die innige Verbindung Deutschlands mit Oesterreich-Ungarn voll in das Bewußtsein der Bevölkerung getreten sei. Niemand verkenne mehr den inoffensiven Charakter dieses Bundes, welcher einzig und allein auf die Erhaltung des Friedens gerichtet sei und sich als der Central-Friedensbund erwiesen habe, welchem Europa seit einer Reihe von Jahren trotz mancher drohenden Momente die Erhaltung der Ruhe und des Friedens danke. Niemand zum Krieg, zum eigenen Schutz, das sei die Bedeutung des deutsch-österreichisch-italienischen Bundes, welchem hoffentlich auch weiterhin die Erhaltung des Friedens zu danken sein würde. Die Anwesenheit des deutschen Kaisers in der Wiener Hofburg gebe eine erneuerliche Bürgschaft hierfür und werde deshalb jedem Friedensfreunde Genugthuung bereiten. Das ebenfalls halbamtliche „Fremdenblatt“ schreibt zur Friedensfahrt Kaiser Wilhelms: Von der Südspitze Italiens bis zu den Küsten der nordischen Meere reicht der große Friedensbund. Dies bedeutet die Romfahrt, dies auch die Verleihung des Stephans-Ordens an Crispi, keineswegs eine Kränkung des Papstthums. Wenn der österreichische Kaiser nicht ebenfalls Rom besuchte, so erklärt sich dies aus der delicaten Stellung der Dynastie; die Frage ist aber längst freundschaftlich klargestellt und ausgetragen. Die moralische und geistige Bedeutung des Oberhauptes der katholischen Kirche hat durch die Einigung Italiens keinen Abbruch erlitten. Das gemeinsame Wirken und Zusammenhalten der beiden Staaten und Herrscherhäuser aber bildet ein Bollwerk des Friedens. In diesem Sinne begleitet die Verleihung des Stephans-Ordens an Crispi Kaiser Wilhelms Romfahrt.

Das „Berl. Tagebl.“ bringt über den Aufenthalt des Kaisers in Stuttgart einen längeren Bericht, welchem wir folgende interessante Stellen entnehmen:

„In Schwaben herrscht eine Sehnsucht nach den Segnungen eines starken Reiches, eine Begierde nach der Kaiserherrlichkeit, wie in gleicher Stärke vielleicht im ganzen übrigen Süddeutschland nicht. Als in der vorigen Woche die Kunde kam, daß König Karl, der seine besondere Vor-

liebe für seine Hauptstadt hat, den Kaiserbesuch in Friedrichshafen empfangen werde, da gährte es gewaltig in Stuttgart. Selbst die zahmsten Blätter constatirten ein erhebliches Mißvergnügen, man petitionirte und bestürmte die maßgebenden Kreise, Couriere gingen nach der Residenz Friedrichshafen ab — und zwei Tage später kam der erhoffte Bescheid. Die Stimmung des Volkes hatte geseigt — der König und die Königin, die volksfreundliche und liebesvolle Beraterin ihres Gemahls, erschienen in Stuttgart, und jene sichebste Thätigkeit begann, als deren Resultat die unvergleichlich schöne Ausgumückung der schwäbischen Hauptstadt die frohe Bewunderung des kaiserlichen Gastes erregte. Die Stuttgarter verehrten den Kaiser, bevor sie ihn kannten; nachdem sie ihn gesehen, schwärmten sie für ihn. Namentlich die schwäbischen Offiziere, die in Berührung mit ihrem obersten Kriegsherrn gekommen, wußten die männliche Festigkeit und soldatische Geradheit seines Wesens, vermischt mit herzgewinnender Freundlichkeit, gar nicht genug zu rühmen. Die Abordnung der Offiziere seines württembergischen Regiments, die dem Kaiser bis zur Landesgrenze entgegengefahren und dann auf Einladung des Monarchen in den kaiserlichen Erziehung getiegen waren, überraschte der Kaiser in ihrem Coups plötzlich mit einem Besuche. Der Kaiser hieß die natürlich von ihren Egen Emporschnellenden ruhig sitzen bleiben; er komme als Kamerad zu Kameraden. Dann befragte er die Einzelnen um ihre Carrière und Verhältnisse, führte heitere Dienste- und Mandergespräche und erzählte allerhand Erlebnisse aus den jüngsten Münchberger Tagen. Der Zaust, den der Kaiser bei der Hofafel in Stuttgart ausbrachte, und den Jhnen der offiziöse Telegraph jedenfalls sofort und wortgetreu übermittelt hat, rief in Stuttgart wahre Begeisterungstürme hervor. Der Kaiser bekannte sich als Süddeutscher, als schwäbischer Zoller — das that den treuen Schwabenherzen unlagbar wohl. Nach der Galatafel überreichte der Kaiser verschiedenen württembergern, darunter auch mehreren Offizieren, eigenhändig die ihnen zugebachten Ordens-Auszeichnungen mit dem Wunsch, sie möchten die Orden sofort anlegen — kurz, eine Legion kleiner Jüge oder Menschlichkeit und süddeutsch-freundlicher Gesinnung curirte alsbald in der Stadt und faste die Kaiserbegeisterung allerwärts zur heller Rohe an.“

* Die Kaiserin Augusta ist am Dienstag Nachmittag von Constanz nach Baden-Baden abgereist.

* Die Kaiserin Friedrich ist zum Besuch des Prinzen und der Prinzessin Heinrich wohlbehalten in Kiel angekommen. Sie besuchte Dienstag Nachmittag das Flaggenschiff der seit einigen Tagen im Hafen von Kiel ankernden englischen Flottille.

* Die kaiserlichen Tagebücher. Aus der officiösen Meldung, daß die Tagebuch-Angelegenheit bereits dem Ober-Reichsanwalt überwiesen worden, wird geschlossen, daß die Anklage wegen Landesverrath beabsichtigt ist. Alle Berliner Blätter besprechen einen Artikel der „Post“, der officiös Geffden als Parteigänger Windthorst's und Anhänger des äußersten Flügels der Orthodoxie charakterisirt, der nur einem Ministerium aus Elementen des welfischen Centrums und der hierarchischen Orthodoxie zusammengesetzt angehören könnte. Die „Post. Ztg.“ meint, nach dem „Post“-Artikel wäre der neue Armin in Geffden legitimirt, die „Kreuz-Zeitung“ könne an dem Anathema über die kleine conservative Gruppe, die gegen die Bismard'sche Politik frondire, kaum etwas ändern. Die „Kreuz-Zeitung“ dagegen ist über die „Post“ ganz entrüstet und hat für deren Beurtheilung des Falles Geffden nur „ein Pful“, ohne Geffden, dem sie einen antinationalen Standpunkt vorwirft, verteidigen zu wollen. — Die Hofbuchdruckerei in Altenburg, welche die „Deutsche Rundschau“ druckt, erklärt die Mittheilung der „Staaten-Correspondenz“, wonach Büstenabzüge von hier nach Frankreich verandt sein sollen, für Verleumdung. — Die Zulässigkeit der Veröffentlichung des Tagebuchs des Kronprinzen über die Schlacht von Königgrätz wird angezweifelt; dieselbe erfolgte schon vor 3 Monaten durch die „Darmstädter Allgem. Militär-Zeitung“.

Kaiser Friedrichs Tagebuch von 1866 ist in mehr als 100, das Tagebuch der Palästina-Reise in 50 Exemplaren vervielfältigt worden, aber nicht im Buchhandel erschienen. Dagegen finden sich beide Werke in der Berliner königlichen und in der Universitäts-Bibliothek, sowie in vielen Privat-Bibliotheken. Die Schilderung der Schlacht bei Königgrätz war übrigens schon vor vielen Jahren in verschiedenen Blättern abgedruckt, ebenso die Schilderung des damaligen Kronprinzen Friedrich Wilhelm über Jerusalem aus seinem Palästina-Tagebuche. Ja, in der Biographie, die 1876—1878 ein conservativer Journalist und der Herausgeber der „Provinzial-Correspondenz“, der jüngst verstorbene Geheimrath Hahn, über Kaiser Friedrich herausgegeben, finden sich, wie das „B. Z.“ in Erinnerung bringt, jene Auszüge über die Schlacht bei Königgrätz, den Einzug in Jerusalem u. s. w. vollständig abgedruckt.

* Geffden. Die „Samb. Nachr.“ berichten, daß von Seiten der Angehörigen des Geheimraths Geffden beim Amtsgericht in

1. Ziehung der 1. Klasse 179. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 2. Oktober 1888, Donnerstags.
Für die Gewinne über 60 Mark sind den betreffenden Nummern
in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

73 268 318 29 37 45 460 534 1001 78 624 860 1501 953 1334 466	43 227 492 536 607 2001 827 913 92044 355 448 77 634 718 873 93153
626 777 85 829 81 980 2003 60 71 181 238 369 67 1001 503 898 952	83 810 410 670 848 61 94131 77 273 81 312 428 86 745 95042 119
97 2013 1101 298 43 431 553 82 87 639 42 92 739 70 944 4171 1101	80 201 543 508 801 1101 94025 102 18 66 63 310 69 445 542 49 613
79 422 530 837 64 66 937 5092 185 90 92 240 466 86 604 1100 700	806 988 97008 67 158 61 321 665 736 54 852 1101 94172 312 35 403
97 801 13 91 98 908 20 82 6132 202 306 408 68 64 529 765 810 7080	629 752 84 96 802 923 69 76 90072 359 449 65 85 608 49 98 852 62
113 29 223 804 608 624 88 707 888 53 8002 71 260 66 441 555 702 50	81 94
857 66 903 40 9079 110 89 301 88 462 1100 99 705 29 897 989	100066 153 72 246 373 405 46 60 95 514 670 704 825 101294 96
10319 26 75 531 636 741 844 78 11182 91 287 374 419 584 732 811	314 39 531 710 102122 234 81 864 78 988 102075 215 81 1001 801
60 244 93 12161 378 80 556 95 735 87 832 13098 190 240 308 417	525 98 628 781 82 800 925 104101 20 36 396 83 513 58 110501 168
528 784 907 14171 77 338 477 667 859 982 1100 15056 156 1100 212	254 810 106189 291 397 682 83 90 819 60 913 107034 312 47 629 69
687 608 15 703 70 365 74 10024 163 75 258 509 10 84 667 82 17049	645 709 854 63 913 108092 1501 345 463 558 624 29 896 78 980
314 89 81 551 73 744 45 60 858 921 68 95 18071 278 305 68 56 508 45	100171 76 354 487 623 59 703 19 83 951
13004 48 612 47 747 53 827 65 83 91 19021 32 109 1100 89 270 86 98	110151 79 210 41 466 1100 631 773 813 111124 33 38 76 286 315
459 563 630 718 54 82 880 914	110151 79 210 41 466 1100 631 773 813 111124 33 38 76 286 315
20232 46 54 335 64 1100 477 710 22 861 72 917 42 5000 21038 162	110151 79 210 41 466 1100 631 773 813 111124 33 38 76 286 315
73 434 535 836 94 903 78 22073 119 83 213 22 1200 326 28 514 601 57	110151 79 210 41 466 1100 631 773 813 111124 33 38 76 286 315
23059 176 500 15 799 811 88 965 24017 128 63 69 266 316 17 439 611	110151 79 210 41 466 1100 631 773 813 111124 33 38 76 286 315
40 47 638 76 816 53 957 25015 1100 248 427 77 503 656 76 779 85 804	110151 79 210 41 466 1100 631 773 813 111124 33 38 76 286 315
904 6 18 36 33 72 24256 308 622 35 78 87 719 803 13 72 75 27044	110151 79 210 41 466 1100 631 773 813 111124 33 38 76 286 315
62 345 58 509 10 672 94 763 91 803 35 24092 106 26 300 8 99 1100	110151 79 210 41 466 1100 631 773 813 111124 33 38 76 286 315
446 29017 54 85 1100 208 327 631 725 94 818 64	110151 79 210 41 466 1100 631 773 813 111124 33 38 76 286 315
20110 76 361 533 72 609 29 66 83 818 960 64 81020 36 74 128	110151 79 210 41 466 1100 631 773 813 111124 33 38 76 286 315
275 389 559 78 85 97 676 705 20222 143 444 541 648 66 939 33199	110151 79 210 41 466 1100 631 773 813 111124 33 38 76 286 315
217 352 70 528 657 720 906 17 21 43 88 40066 76 1100 166 326 416	110151 79 210 41 466 1100 631 773 813 111124 33 38 76 286 315
61 594 630 58 99 761 892 35024 51 420 1100 539 44 609 782 905 6	110151 79 210 41 466 1100 631 773 813 111124 33 38 76 286 315
36013 1501 51 154 270 461 542 87 695 722 833 964 37110 358 451 592	110151 79 210 41 466 1100 631 773 813 111124 33 38 76 286 315
670 784 814 62 38063 315 22 32 459 85 558 94 99 643 712 82 1100	110151 79 210 41 466 1100 631 773 813 111124 33 38 76 286 315
944 39279 393 432 72 529 787 831 927	110151 79 210 41 466 1100 631 773 813 111124 33 38 76 286 315
40013 210 70 93 323 533 56 99 713 93 820 993 41014 246 575 627	110151 79 210 41 466 1100 631 773 813 111124 33 38 76 286 315
43016 24 184 844 42069 249 335 681 608 13 772 73 1100 893 905 13	110151 79 210 41 466 1100 631 773 813 111124 33 38 76 286 315
43 65 212 20 1100 416 28 653 67 674 822 97 909 45160 299 342 547	110151 79 210 41 466 1100 631 773 813 111124 33 38 76 286 315
50001 54 708 878 95 49 48079 304 46 80 411 46 568 636 774 361 992	110151 79 210 41 466 1100 631 773 813 111124 33 38 76 286 315
47046 102 402 514 618 1100 22 805 1100 933 43 48123 80 203 310 1200	110151 79 210 41 466 1100 631 773 813 111124 33 38 76 286 315
55 87 641 780 49055 183 229 319 430 35 622 78 1100 833 930 37 40 19	110151 79 210 41 466 1100 631 773 813 111124 33 38 76 286 315
50045 233 83 353 73 86 497 597 827 92 953 51009 144 228 411 37	110151 79 210 41 466 1100 631 773 813 111124 33 38 76 286 315
77 541 59 762 836 52035 42 310 58 712 15 47 92 883 914 53184 1501	110151 79 210 41 466 1100 631 773 813 111124 33 38 76 286 315
91 213 67 59 76 358 619 23 953 60 65 97 1100 54007 27 38 278 88 93	110151 79 210 41 466 1100 631 773 813 111124 33 38 76 286 315
341 482 1100 68 92 525 68 663 739 44 50604 136 95 204 9 43 89 33	110151 79 210 41 466 1100 631 773 813 111124 33 38 76 286 315
477 538 73 88 664 1100 88 816 956 50211 1100 19 32 343 679 763 822	110151 79 210 41 466 1100 631 773 813 111124 33 38 76 286 315
44 65 83 905 57172 82 89 201 530 607 31 711 909 42 7 50014 19	110151 79 210 41 466 1100 631 773 813 111124 33 38 76 286 315
1501 32 117 205 36 418 51 576 664 66 734 73 78 832 57 928 50042 219	110151 79 210 41 466 1100 631 773 813 111124 33 38 76 286 315
25 364 663 67 92 738 99 988	110151 79 210 41 466 1100 631 773 813 111124 33 38 76 286 315
00008 163 200 1150 44 72 75 469 1150 748 51 98 928 53 61057	110151 79 210 41 466 1100 631 773 813 111124 33 38 76 286 315
113 89 1101 254 77 98 336 404 631 714 22 51 805 7 20 77 995 02026	110151 79 210 41 466 1100 631 773 813 111124 33 38 76 286 315
103 46 219 514 86 634 856 03081 274 1100 528 92 628 752 831 81 934	110151 79 210 41 466 1100 631 773 813 111124 33 38 76 286 315
42 64086 1100 267 315 76 82 402 785 960 65042 68 229 60 355 476	110151 79 210 41 466 1100 631 773 813 111124 33 38 76 286 315
714 81 824 953 64105 40 272 357 95 1100 637 40 867 93 909 47222	110151 79 210 41 466 1100 631 773 813 111124 33 38 76 286 315
71 81 308 623 57 647 1100 77 749 67 68027 139 69 304 5 64 398 521	110151 79 210 41 466 1100 631 773 813 111124 33 38 76 286 315
41 93 633 36 780 916 69015 31 426 37 63 663 626 41 855 85 908 1100	110151 79 210 41 466 1100 631 773 813 111124 33 38 76 286 315
70008 68 174 95 228 67 84 325 474 571 609 66 94 707 71 986 1100 44	110151 79 210 41 466 1100 631 773 813 111124 33 38 76 286 315
71009 60 212 412 568 705 25 36 824 33 1200 49 56 59 962 72098 209 98	110151 79 210 41 466 1100 631 773 813 111124 33 38 76 286 315
397 480 52 528 98 788 843 965 73019 131 65 72 79 218 351 45 632	110151 79 210 41 466 1100 631 773 813 111124 33 38 76 286 315
744 819 74068 86 107 47 57 1150 233 581 606 917 75070 1100 492	110151 79 210 41 466 1100 631 773 813 111124 33 38 76 286 315
616 986 1100 76300 77 506 35 606 36 759 803 7 1100 58 72174 376	110151 79 210 41 466 1100 631 773 813 111124 33 38 76 286 315
89 449 538 76 719 865 956 85 74023 239 71 472 537 59 601 91 724 1100	110151 79 210 41 466 1100 631 773 813 111124 33 38 76 286 315
40 70 884 932 78 74019 72 393 453 583 722 36 866 946	110151 79 210 41 466 1100 631 773 813 111124 33 38 76 286 315
80035 250 347 429 500 16 17 79 668 775 880 83 973 81000 121	110151 79 210 41 466 1100 631 773 813 111124 33 38 76 286 315
12001 233 379 615 23 74 832 39 934 46 1100 82036 82 1100 110 282	110151 79 210 41 466 1100 631 773 813 111124 33 38 76 286 315
479 505 27 680 802 907 83003 1100 290 325 1100 502 622 31 793	110151 79 210 41 466 1100 631 773 813 111124 33 38 76 286 315
84030 92 114 98 291 1150 325 433 50 66 542 5001 50 631 51 759 90 816	110151 79 210 41 466 1100 631 773 813 111124 33 38 76 286 315
95019 92 194 320 560 85 702 829 920 84038 470 604 727 1100 804 87	110151 79 210 41 466 1100 631 773 813 111124 33 38 76 286 315
971 87022 61 151 258 317 82 85 437 1100 88 670 721 840 903 84035	110151 79 210 41 466 1100 631 773 813 111124 33 38 76 286 315
228 93 374 628 662 829 56 84089 282 324 829 567 743 93 805 65	110151 79 210 41 466 1100 631 773 813 111124 33 38 76 286 315
00167 258 393 440 51 91 505 27 622 23 27 876 941 01071 118 22	110151 79 210 41 466 1100 631 773 813 111124 33 38 76 286 315

Hamburg die Entmündigung desselben beantragt worden sei. Der Antrag stütze sich auf mehrere eingehende ärztliche Atteste, denen zufolge Geffden an circularer Neurose leide. — Professor Geffden soll, nach der „Magdeb. Ztg.“, eine ruhige und gefasste Haltung bewahren. Da er sich freiwillig dem Gerichte gestellt hat, so wird aus seiner dennoch erfolgten Verhaftung nach der Strafprozessordnung geschlossen, daß das Verfahren gegen ihn auf Grund des §. 92 des Strafgesetzbuches, also wegen eines Verbrechens eingeleitet ist, in welchem Falle die Verhängung der Untersuchungshaft keiner weiteren Begründung bedarf, oder daß man von dem Verdacht ausgeht, der Angeklagte werde seine Freiheit zur Flucht, zur Vernichtung von Beweismitteln u. s. w. missbrauchen.

*** Neue Enthüllungen über König Ludwig von Bayern** gegenüber dem Anschluß Bayerns an das deutsche Reich veröffentlicht das „Bayerische Vaterland“ unter Berufung auf das Zeugnis von noch lebenden Personen. Wir erfahren aus der Darstellung des „Bayerischen Vaterlands“, daß König Ludwig sich gegen den Anschluß an das Reich um Hilfe zuerst an den Kaiser von Oesterreich und dann über Stuttgart an den Kaiser von Rußland gewandt hat. Beide erklärten indeß, sich nicht einmischen zu wollen. Rath- und hilflos wandte sich der König schließlich an seinen Kriegsminister mit der Frage: Ob er sich auf seine Armee verlassen könne? Aber die Antwort des Herrn von Brandt war: „Majestät! Ich kann für Nichts

stehen!“ Diese Erklärung des Kriegsministers machte auch dem Versuche ein Ende, nochmals den österreichischen Minister-Präsidenten Grafen Beust auf einer Konferenz in Hohen-Schwangau um Rath zu fragen. Alsbald wurde endlich der bekannte Brief geschrieben.

*** Parlamentarisches.** Der Reichstags-Abgeordnete Kräcker ist gestorben. Das Mandat Breslau-West wird dadurch frei. — Den Berl. Vol. Nachr. zufolge ist die Feststellung des Reichstags für 1889/90 in Kurzem erwartbar. — Der nächsten Bundesrathssitzung werden das Genossenschaftsgesetz und die Alters- und Invaliden-Versicherung zugehen, sodann mehrere kleinere, theilweise schon längere Zeit beabachtigte Vorlagen. Daneben erörtern die betheiligten Ressorts eifrig die Frage, welche Vorschläge nach Ablauf der Geltungsdauer des Sozialistengesetzes zu machen sind. Der Reichstag wird sich in der nächsten Session taum mit dieser Frage zu befassen haben. — Die erstmalige Einberufung des neugewählten Landtags wird wieder im Januar erwartet.

*** Zur Wahlbewegung.** Die „Köln. Volksztg.“ veröffentlicht den Wahlausruf der Centrumpartei. Derselbe verlangt die von der Verfassung gewährleistete freie Bewegung und Selbstständigkeit der Kirche und erklärt sich mit dem Inhalt des Windthorst'schen Schulantrags einverstanden. Die verheißene Reform der directen Steuern solle in einer gerechter Vertheilung derselben bestehen. Ferner verlangt der Aufruf die Umkehr des Staates vom falschen Liberalismus und den weiteren Ausbau der Selbstverwaltung.

*** Dem General-Stabsarzt der Armer, Professor v. Lauer,** stehen, wie Berliner Blätter melden, zwei seltene Feiern bevor, der 80. Geburtstag und das 60jährige Dienst-Jubiläum. Am 10. October 1808 wurde Gustav Lauer in Weßlar, der alten freien Reichsstadt an der Lahn, geboren. Er wurde, wie die Akten der Berliner Charité ergeben, im December des Jahres 1828 als Chirurg zum genannten Krankenhaus commandirt und wirkte hier 2½ Jahre hindurch. Alsbald trat er in den speziellen

L. Ziehung der 1. Klasse 179. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 2. October 1888, Nachmittags.
Für die Gewinne über 210 Mark sind die betreffenden Nummern
in Wertenliste beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

46 385 518 100 33 1000 66 640 746 73 831 98 1076 89 106 457 86
531 1501 675 97 723 59 903 35 92 98 2048 126 35 207 412 511 40 69
721 31 821 81 90 923 78 3040 242 76 322 30 579 95 700 43 853 66 78
913 38 49 73 4068 132 292 404 49 525 55 628 710 99 874 5181 217
91 329 478 619 31 67 316 31 513 48 683 856 923 8023 165 1501 73
87 7017 25 49 51 67 316 31 513 48 683 856 923 8023 165 1501 73
228 55 516 409 505 12 725 67 96 1000 4006 69 101 8 410 818
10129 35 290 92 369 460 535 98 628 756 66 898 999 11086 106 80
213 59 348 81 481 642 797 804 82 936 42 12200 46 313 84 96 701 2
29 892 87 13024 66 462 587 702 19 53 867 14021 51 191 214 60 69
81 399 407 82 640 774 919 15132 279 487 674 732 99 850 93 977 82
10084 111 397 675 642 785 835 54 993 17027 117 1001 74 99 227 807
610 659 68 719 61 1200 882 91 900 25 18188 287 421 772 889 947 97
19008 186 462 554 737
20041 50 119 29 1000 384 68 554 655 704 1000 865 21009 136 40
581 749 69 660 22028 67 226 334 44 73 538 1000 627 67 825 20017
87 214 61 66 89 712 15 843 24091 95 110 205 1200 20 412 29 42 534
692 771 1501 994 25026 52 303 617 748 855 999 20012 79 153 203 87
443 67 79 632 52 886 961 80 99 1000 27064 113 259 76 404 6 43 527
696 931 28003 74 214 69 87 373 677 677 732 58 800 15 37 933 20072
694 771 83 99 860 1501 919 38 82
30017 96 298 348 961 31009 79 80164 209 11 1000 346 451 516 631
87 765 83 806 956 1200 32059 128 237 74 97 324 26 51 82 471 507 39
621 718 62 87 505 35 72 33036 49 1001 102 236 362 65 84 400 88 49
602 10 17 30 692 708 991 34066 134 69 467 529 618 46 64 779 33301
417 21 1501 694 615 31 1000 34 768 832 58 77 30153 354 70 410 25
600 644 61 75 76 840 43 86 93 47085 163 80 296 445 633 735 72 941
1000 35114 54 343 87 550 679 759 836 93 908 22 31 39147 81 318 404
24 68 92 703 1000 835 41 956
40032 113 19 41 350 500 75679834 979 98 41003 8 24 1501 313
79 659 90 750 921 95 42046 67 162 314 414 86 505 80 675 89 887 997
43034 82 165 281 317 1001 81 416 59 767 83 983 42227 67 304 84 552
659 39 755 807 25 45030 250 440 585 693 764 1000 40075 229 377
479 99 1001 733 1200 832 914 34 75 47237 60 97 320 63 409 45 1000
60 76 571 604 1000 71 97 831 51 56 937 61 74 89 48017 132 64 296 391
402 36 691 96 778 937 49441 532 1000 643 98 745 53 86
50071 317 31 90 694 885 51361 742 67 803 964 52020 299 412
17 65 594 647 774 960 58012 95 143 81 234 379 519 67 86 92 670 776
90 875 87 921 54139 81 276 97 1000 303 410 623 722 37 55053 451
70 640 59 766 864 945 60 56014 76 165 244 99 406 529 757 809 926
42 88 57011 188 648 795 511 904 58204 70 97 475 686 600 19 81 722
836 943 71 95 59055 144 228 410 25 41 649 1500 630 37 713 850 73
924 51
60103 218 79 446 71 534 56 88 626 802 59 1000 67 83 61008 1501
126 41 59 97 251 432 57 616 45 56 832 42 65 945 62049 253 74 660
752 526 960 63087 118 33 43 68 202 40 60 479 619 26 929 41058 186
398 456 583 693 45 783 899 65065 118 331 96 503 94 713 43 60080
69 206 302 11 15 43 402 94 514 45 1501 70 644 718 23 834 888 67115
31 413 39 556 1001 57 762 69088 643 688 956 69043 63 179 330 49
40 651 801 992
70055 72 102 368 703 48 55 826 46 905 37 71256 60 63 67 78 537
84 439 527 630 41 709 928 85 72127 50 578 701 1000 38 817 1501 928
1001 73168 216 327 13 429 623 1001 796 826 908 74106 16 18 32 65
246 55 67 316 48 97 472 517 61 610 16 824 69 909 49 3000 25156 59
59 648 707 74 855 83 74103 5 75 226 555 632 35 95 98 753 805 99
948 58 1000 80 72064 105 13 95 269 301 49 52 730 36 41 801 79077
56 417 505 685 782 625 74028 38 93 250 58 350 460 521 47 98 660
784 950
50034 79 143 215 548 69 607 700 882 87 924 40 81026 140 70 301
20 23 405 37 72 759 843 912 41 54 82489 96 651 620 756 84031 1501
45 108 61 221 89 434 92 535 985 84136 457 805 954 55190 223 557
740 83 995 86014 149 63 331 69 91 96 473 578 90 731 70 87118 35
43 207 95 531 53 77 641 804 95 949 56 88031 74 85 112 90 284 1001
800 35 36 1000 498 96 615 655 741 72 80 876 954 89115 368 89 99 498
631 688 731 841

00087 104 7 10 271 99 661 779 821 51 91046 229 40 320 423 609
644 92 713 33 1000 60 869 984 02022 31 52 72 123 1001 36 231 51 326
525 34 619 716 1501 818 48 986 93042 48 180 229 63 441 508 707 924
94078 101 305 746 60 83 840 42 56 925 25 66 94740 54 509 22 80 37
698 92 788 96433 1001 94 692 806 79 97090 223 303 6 1001 453 73
547 99 776 805 46 936 47 98096 214 437 691 94 701 17 995 00035
89 147 258 456 776 821
10009 231 39 345 46 524 30 59 803 101023 201 16 346 939
102004 1001 67 196 292 3-8 1501 693 712 64 82 103153 95 211 399
551 604 60 710 30 81 806 31 104010 320 92 449 567 86 88 676 77 788
919 105193 376 503 614 35 752 800 35 902 84 106155 1001 298 332
470 659 60 779 938 93 107155 281 333 461 543 693 96 889 108009
14 39 123 224 37 452 84 581 84 605 45 81 714 48 801 24 925 109073
102 258 79 421 547 69 90 706 31 61 91 829 912 45
110051 124 54 57 59 232 428 38 530 53 67 986 111103 298 313
30 405 65 81 682 81 92 974 92 112106 82 214 113003 166 365 426 559
654 75 930 61 1501 114079 205 1501 60 543 657 76 703 1001 45 60
91 894 115027 114 270 99 464 539 88 97 721 81 91 809 51 81 87 932
36 110109 15 203 34 359 430 33 523 1001 71 645 94 720 71 934
117197 300 1001 807 401 6 792 822 42 918 24 118182 59 99 293 336
57 99 567 632 88 764 95 97 934 76 119060 86 132 87 223 34 46 85
1001 434 82 601 34 757 68 12001 902 27
120010 106 12 29 36 213 322 37 73 408 568 775 78 961 70 121175
279 490 689 755 855 989 122015 1501 134 71 305 82 515 817 904
123183 12001 497 1001 600 1501 73 1001 760 87 91 827 912 83 124174
578 647 748 125129 63 10001 361 84 442 514 78 616 52 762 976 120304
35 41 483 822 910 32 45 98 127091 102 96 261 64 369 456 726 913 29
128193 220 309 439 87 672 1001 893 908 129314 465 593 850 924
120064 115 235 344 63 409 24 1001 593 814 131258 430 720 55
924 38 132078 99 158 384 463 554 606 29 702 935 133066 95
210 567 800 6 85 134273 487 639 803 9 69 1001 135563 718 92 96
394 136004 62 116 260 370 484 1001 582 85 825 72 137150 355 12001
455 630 31 723 31 61 862 902 11 39 54 138168 83 307 25 65 623 945
139269 435 48 60 88 539 616 716 43 56
140001 96 98 145 75 571 77 673 887 852 63 76 1501 968 74 141286
356 92 480 525 32 43 52 82 87 615 142041 77 98 387 428 61 1001 619
687 786 143079 202 304 90 410 15 50 15001 64 619 755 61 852 917
1001 30 144058 232 96 359 424 77 533 643 72 716 29 912 1001 145107
253 84 99 386 409 83 837 90 149064 208 1001 569 652 99 772 838
1001 41 965 147224 327 451 52 56 729 43 833 36 72 965 148057 80
179 86 334 414 507 24 62 69 724 879 97 149119 265 66 78 474 620 44
653 78 88 995
150168 86 88 233 312 443 524 80 99 635 737 807 963 151042 163
85 270 93 1001 413 51 706 944 152106 19 291 300 44 406 47 840 92
1501 153010 68 137 47 64 255 65 377 430 651 96 804 12001 55 154002
1001 29 78 345 65 506 632 1001 921 155081 197 294 327 62 573 686
765 150155 226 388 557 813 22 71 929 1001 32 42 79 157073 263
397 98 475 606 77 96 722 973 158029 35 124 43 379 83 405 555 636
65 706 73 96 991 159372 97 453 89 524 745 951 66 70
100040 12001 164 76 261 87 380 94 493 593 781 161009 212 67
487 12001 625 35 90 615 89 724 811 46 914 32 67 102126 202 96 829
69 77 415 29 506 13 69 673 797 809 24 1001 103097 155 221 46 455
68 658 67 558 144008 73 238 301 404 827 57 1501 834 39 61 165045
69 121 79 246 94 323 52 69 521 86 680 882 900 166132 1001 237 82
512 606 54 89 837 923 167057 107 59 12001 253 1501 61 419 82
108064 75 319 440 637 847 964 168067 1001 204 418 72 665 615
170013 15 53 357 418 825 941 74 98 171024 66 1501 134 66 90
258 494 631 35 739 71 806 61 923 52 63 94 172058 241 1001 340 85
496 516 611 80 765 847 173002 131 281 471 85 516 652 96 712 825 76
91 174039 278 375 88 502 744 806 39 62 1501 175211 15 23 311
527 862 66 78 976 176147 319 39 66 69 12001 452 568 96 611
115 899 932 177021 106 12 222 47 454 583 630 81 710 857 66 917
178023 157 213 758 69 816 38 49 961 179184 292 75 77 661 79
27 988
180049 1001 115 36 62 343 47 572 73 84 648 811 950 1001 181494
615 864 938 64 120063 421 55 632 864 939 49 185127 72 229 1001
53 306 46 87 526 623 74 808 23 54 925 61 97 184017 79 107 69 219
325 74 443 44 681 763 801 7 967 185092 190 12001 241 74 1001 306
586 615 23 186007 161 350 437 99 513 64 308 187067 199 255 86
415 45 70 74 615 701 80 964 188012 29 304 438 68 662 878 921
189093 409 11 51 64 778 96 827 964 1001 71

Dienst der Armee als Compagnie-Chirurg ein. Als Heinrich Gottfried Brunn 1879 in den Ruhestand trat, wurde Lauer, den die Berliner Universität währenddessen zum ordentlichen Honorarprofessor ernannt hatte, Generalstabsarzt der Armee und Chef des Militär-Medicalwesens und der militärischen Bildungs-Anstalten. 1881 erhielt er den Rang eines General-Majors mit dem Prädikat „Grelleng“. Dem verdienten Manne, der vor wenig Monaten seinen hoffnungsvollen Sohn hat zu Grabe tragen müssen, werden sicherlich an beiden Jubeltagen reiche Ehren und Anerkennungen zu Theil werden.

* **Madame's Vertheidigungsschrift.** Das „Deutsche Tagbl.“ erhebt wiederholt die Forderung, daß die Broschüre Madame's nicht zu einem Briefe, und in der That macht man sich in Berliner politischen Kreisen darauf gefaßt, daß dieselbe, wenn es irgend angeht, unterdrückt werden wird.

* **Der Minister des Innern** hat durch Erlass vom 4. v. M. entschieden, daß das Recht der Landräthe, die Polizeibeamten in den Landgemeinden und Amtsbezirken zu ernennen, aufgehoben sei und daß die Polizeibeamten ebenso wie die übrigen nicht bloß zu mechanischen Dienstleistungen bestimmten Unterbeamten der Gemeinden und Aemter von den Vertretungen derselben zu wählen und von dem Landrath zu bestätigen seien.

* **Hinsichtlich der Privatbeförderung von Briefen in Postpaketen** zwischen Orten mit Postanstalten, wie solche in den letzten Jahren von Inhabern von sog. Privatpost-Instituten betrieben worden, hat das Reichsgericht, I. Strafsenat, durch Urtheil vom 2. Juli d. J. folgenden Rechtsatz ausgesprochen: Ueberrimmt Jemand einzelne nach einem anderen Ort gerichtete Briefe als solche von den Abnehmern gegen Entgelt zur Beförderung und überliefert er sodann das durch Vereinigung der Briefe gebildete Paket, gleichviel ob durch die Post oder durch eine andere Fahrgelegenheit, an seine Privatanstalt im Bestimmungsort behufs Verteilung der einzelnen Briefe an die Adressaten, so ist er wegen Vortage

defraudation zu bestrafen, und zwar gilt als defraudirtes Porto das Porto jedes einzelnen in dem Paket enthaltenen Briefes. Dagegen ist die Verteilung einer Mehrzahl eigener Briefe als Paket durch die Post nach einer Privatanzahl des Bestimmungsorts, von wo aus dieselben den verschiedenen Adressaten zugestellt werden, statthaft.

* **Der Amerikanisten-Congress** tagt seit Dienstag in Berlin im großen Festsaale des Rathhauses. Der Ehren-Präsident Cultusminister v. Goltz eröffnete denselben mit einer Ansprache, worin er der Versammlung den Gruß des Kaisers entbot, welcher den Bestrebungen des Congresses, insbesondere dem schwierigsten Problem der Amerikanisten, den Zusammenhang der Bevölkerungen und Culturen der alten und neuen Welt zu erschließen und den Ausgangspunkt der Wanderung des Menschengeschlechtes zu ergründen, lebhaftes Interesse zuwendet; zugleich begrüßte der Minister den Congress Namens der preussischen Regierung und wünschte demselben in seiner Aufgabe den besten Erfolg. Sodann begrüßte Professor Gortz, der Delegirte der italienischen Regierung, Namens der anwesenden Vertreter die Versammlung als eine Versammlung des Friedens und gemeinnütziger Arbeit an der Fortbildung des Menschengeschlechtes und schloß mit einem Dank an den Kaiser. Oberbürgermeister v. Jordan bedankte sich für die Begrüßung des Congresses Namens der Stadt Berlin, worauf der Vorsitzende, Dr. Reich, einen Ueberblick über die Leistungen einzelner Länder in ethnologischen Forschungen gab. Nach den Begrüßungen des spanischen Senatsors Fabie, des Professors Giffard (Dijon) und des Herrn Netto (Rio de Janeiro) Namens ihrer Regierungen, erklärte Dr. Reich den Congress für eröffnet.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Im niederösterreichischen Landtag beantwortete Statthalter Baron Possinger die Interpellation der Antifemisten wegen Verbotes der schwarz-roth-goldenen Roben

bei der Ankunft des Kaisers Wilhelm wie folgt: Bei Ehrenbezeugungen werden Zeichen gewählt, welche den realen Verhältnissen entsprechen. Die schwarz-roth-goldene Fahne entspricht keinem concreten realen Verhältnisse und bezeichnet in ihrer Grundtendenz ein unrealistisches Ideal, dessen Anstrengung mit der Mäßigkeit auf die bestehenden Staatenordnungen nicht in rechten Einklang gebracht werden kann. Sie ist für die bevorstehenden Feste nicht passend, daher unsittlich. — Das Wiener Polizei-Präsidium ließ den Hausbesitzern bedenken, daß eine Illumination nicht stattfindet und sie sich von etwaigen Anregungen dazu nicht beirren lassen möchten, da diese nur von unberufenen Personen ausgehen könnten.

*** Frankreich.** Der Präsident der Republik hat auf den Antrag des Minister-Präsidenten Floquet ein Decret unterschrieben, welches bestimmt, daß jeder Fremde, welcher in Frankreich seinen Wohnsitz nimmt, 14 Tage nach seiner Ankunft dem Bürgermeister der Gemeinde, in der er wohnt, eine Erklärung abgeben muß, worin er seinen Namen und Vornamen, sowie den seines Vaters und seiner Mutter, seine Nationalität, den Ort und das Datum seiner Geburt, seinen Beruf und seine Existenzmittel angibt. Seine Angaben muß er durch Documente erhärten. Ist er nicht im Besitz derselben, so kann er sich vom Bürgermeister unter Gutheißung des Präfecten einen Aufschub gewähren lassen. Augenblicklich in Frankreich weilenden Fremden ist eine Frist von einem Monat zur Erfüllung dieser Formalität gewährt. Diese Bestimmungen beziehen sich nicht auf Fremde, welche sich nur vorübergehend in Frankreich aufhalten. Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmungen werden durch Polizeistrafen geahndet, wobei jedoch dem Ausweisungsrecht, welches dem Minister des Innern zusteht, kein Eintrag geschehen soll. Die Motive befehlen: Die bezüglichen statistischen Erhebungen beweisen, daß die schon ohnehin namhafte Zahl Fremder in Frankreich stetig durch Einwanderung vergrößert wird. Diese Lage der Dinge erregte die Aufmerksamkeit der Regierung, welche dem Beispiel der Mehrheit der anderen Nationen folgend, glaubte, daß es rathsam sei, die Verwaltungsbehörden in den Stand zu setzen, die Verhältnisse genau kennen zu lernen, unter welchem die Niederlassung fremder Personen oder Familien auf französischem Boden sich vollzieht. Das Decret bezieht sich auf die in Frankreich bereits wohnenden oder erst überfiehenden Fremden. Die Verpflichtung des Ausweises, welcher vermittelt Legitimationspapiere erfolgen muß, dürfte keinerlei Widerspruch begegnen, der sich auf die vorhandenen vertragsmäßigen Verpflichtungen Frankreichs stützen könnte, weil derselbe nicht Anlaß zur Erhebung von Steuern gibt. Das neue Reglement bezieht sich nur auf diejenigen Fremden, welche sich definitiv in Frankreich niederlassen. — Der „France“ zufolge kehrt Boulanger am Donnerstag nach Paris zurück und begibt sich nach einigen Tagen in die Dordogne, um an dem Bankett in Périgueux theilzunehmen. — Von 900 streifenden Arbeitern in St. Etienne haben 300 die Arbeit wieder aufgenommen. Man hofft, den Strike baldigst beendet zu sehen. — Ein Correspondent des „Petit Journal“ muß gegenüber den Angaben der Regierung, die jede Bewegung in Algerien abstreitet, zugeben, daß eine Frankreich feindliche Agitation existirt, die aber mehr den Charakter des Räuberwesens trage, daß ferner die Stämme im Osten haben entwaffnet werden müssen, und daß eine Colonne aufgebracht ist, um die vorgeschobenen Posten zu unterstützen.

Vermischtes.

*** Vom Tage.** Der Ausbau der Wohnung des Kaisers und der dazu gehörigen Räumlichkeiten im Berliner Schlosse schreitet schnell vorwärts. In den Kellern wurden bereits die mächtigen Herde für die neue Küche gesetzt. Auch die Doppelfenster der Wohnung werden vielfach erneuert. Die frühere Wohnung König Friedrich Wilhelms IV. in der Rundthurmstraße am Wasser ist unberührt geblieben. — Das Krieger-Denkmal, welches der Berliner Kriegerverband zum Andenken an die Gefallenen auf dem Garnisonkirchhofe in der Hohenheide hat errichten lassen, ist jetzt fertiggestellt und zeigt sich bereits den Blicken der Kirchhofsbesucher. Am nächsten Montag wird das Denkmal durch eine festliche Feier seine Weihe erhalten. — Das neu erbaute Postgebäude in Kreuznach, ein Prachtbau im Stile der deutschen Renaissance (Erbauer Baumeister Voigt), ist durch den Ober-Postdirector Schwerdt aus Coblenz dem Verkehre übergeben worden. — Vom Arnberger Landgerichte wurde ein siebzehnjähriges Dienstmädchen aus Meßinghausen, welches dreimal dem Prodherrn das Haus in Brand gesetzt hatte, lediglich, um vor Ablauf der bedungenen Dienstzeit nach Hause zurückkehren zu können, zu vier Jahren Gefängnis verurtheilt. — Unter den in Mainz eingestellten Einjährig-

Freiwilligen sind nicht weniger als fünf Theologen aus dem dortigen Seminar und ein schon vor einem Jahr geweihter Caplan. — Der Inhaber der Firma S. Bleichröder in Berlin hat zum Andenken an sein fünfzigjähriges Geschäfts-Jubiläum, über welches wir gestern berichteten, eine Stiftung begründet, welche darin besteht, daß die Firma S. Bleichröder mit der Lebensversicherungs-Gesellschaft „Nordstern“ einen Vertrag abgeschlossen hat, nach welchem jedem Angestellten eine seinen Verhältnissen entsprechende Summe versichert wird, die entweder nach einer bestimmten Reihe von Jahren oder bei seinem etwa vorher erfolgenden Tode fällig wird und seine Zukunft respectue die seiner Angehörigen sicher stellt. Die Prämien bezahlt das Haus S. Bleichröder, resp. wenn einer der Angestellten die Firma verläßt, dieser selbst. — In München ist dieser Tage ein nachträgliches Opfer der Elephanten-Katastrophe zu Grabe getragen worden. Der Goldschäfer im Leihhaus, Herr Dohmel, stürzte während der Panik bei der Centenarfeier und wurde von der flüchtenden Menge getreten. Da er größere äußere Verletzungen nicht erlitt, achtete er des Vorfalles im Anfang wenig; allmählich wurden Nervenleiden und Herzbeschwerden immer heftiger. Vor fünf Wochen wurde er indeß bettlägerig, und der Ausgang der Krankheit war ein tödtlicher.

*** Unter den Berliner Drehorgelspielern** gibt es auch einen Krösus. Derselbe hat allerdings eine bevorzugte Stelle im Thiergarten inne. Von den Spaziergängern fällt manche Mark für den „armen“ Invaliden ab. Vormittags über verwaltet er seine beiden Säulen in Charlottenburg und nur zur Spaziergangszeit dreht er die Orgel. Seiner Tochter konnte er baare 30,000 Mk. mitgeben. Ihr Gatte ist der Inhaber eines bekannten Geschäfts.

*** Der Mord in Merseburg.** Der geistig beschränkte, aber in gewisser Hinsicht raffinierte schlaue Sattler Gustav Kurze, 25 Jahre alt, hat, wie bereits unter der Rubrik „Vom Tage“ kurz mitgeteilt, seinen im 18. Lebensjahre stehenden, an Schwerhörigkeit leidenden Gesellen Carl Friedrich von dort durch eine ganze Anzahl Schläge, Stöße und Hieb- und Stößwunden getödtet. Bei der gerichtlichen Leichenschau stellte sich heraus, daß der unglückliche Mensch im Schlaf überfallen und in grausamster Weise hingeschlagen wurde. Trotz des beharrlichen Leugnens des Mörders schließen die Beweise seiner Schuld jeden Zweifel aus. Als Beweggrund kann Habguth angenommen werden, da Kurze von seinem Gesellen in letzter Zeit mehrfach dringend an die Auszahlung des Lohnes erinnert worden war und er seine Neigung zu haben schien, seinen Verpflichtungen nachzukommen. Der Fall dürfte vielleicht schon das nächste Schwurgericht in Halle beschäftigen.

*** Emin Pascha's Herkunft.** Ueber die bereits erwähnte, die Blätter beschäftigende Frage wird der „N. Z.“ gemeldet: „In dem Synagoga-Geburtsregister der Stadt Oppeln findet sich unter Geburtsregister für das Jahr 1840“ in hebräischer Currentschrift eingetragen: „No. 6 das Kind Isaac, Sohn des Lebel Schniger, geboren an einem Sonntage, dem 24. des Monats Abar des Jahres der Welt 5600“. In derselben Rubrik ist eine Notiz über die Beschneidung des späteren Afrika-Reisenden eingetragen. In dem Register der jüdischen Gemeinde des Magistrats in Oppeln findet sich dagegen vermerkt: „Eduard Schniger, geb. 29. März 1840, Sohn des Kaufmanns Louis Schniger“. Der Vater hatte also seinen eigenen Vornamen „Lebel“ in „Louis“ und den des zukünftigen „Emin“ aus „Isaac“ in „Eduard“ modernisirt. Der Großvater Isaacs, Joseph Schniger, wanderte aus Krzepitz in Polen nach Oppeln ein und heirathete dort die Tochter eines wegen seiner Gelehrsamkeit und Strenggläubigkeit — er verrichtete häufig Rabbinerdienste — hochgeachteten Juden Pappenheim, auch Oppeler genannt. Emin Pascha's Vater heirathete Pauline Pauline Schweizer, Tochter des jüdischen Banquiers Moritz Schweizer in Reiffe. Isaac, alias Eduard Schniger kam als dreijähriges Kind mit seinen Eltern nach Reiffe, wo sein Vater im Jahre 1845 starb und seine Mutter sich zum zweiten Male, diesmal mit einem Christen, vermählte, nachdem sie selbst den christlichen Glauben angenommen hatte. Ob auch Eduard Schniger zum Christenthum oder später zum Islam übergetreten ist, darüber ist nichts Sicheres bekannt. Das Letztere dürfte indeß sehr wahrscheinlich sein, weil Emin Pascha mit einer Angehörigen der Familie des Pascha von Janina verheirathet ist, die ihm mehrere Kinder geschenkt hat.“

*** Die Königin von Schweden** unterzieht sich, wie die „Medicinal-Zeitung“ schreibt, zur Beseitigung ihrer Nervosität einer besonderen Behandlung. Nach Verordnung der Aerzte steht sie früh auf, bringt selbst ihr Bett in Ordnung, setzt ihr Zimmer auf und räumt dasselbe auf. Darauf macht sie vor dem Frühstück einen Spaziergang, arbeitet dann bei den Blumen und beschäftigt sich den ganzen Tag außerhalb des Zimmers. Die Königin soll die Vorzüge dieser Hausmädchencur bereits erkannt haben.

*** Die Beglückungsläne der Prinzessin Clementine für Bulgarien** haben Gestalt gewonnen: hat das Fürstenthum auch keinen unzweifelhaften Herrscher, so hat doch die Hauptstadt jetzt das unzweifelhaft echte bayerische Bier! Man schreibt den „Münchener Neuesten Nachrichten“ aus Sofia vom 24. v. M.: „Seit gestern haben wir hier eine „Bavarsca pivdarna pivovarnitza“ (lies: Bayerische Hofbräu-Bierhalle). Dieses Bierauszapfungs-Etablissement wurde von dem Münchener Lorenz, einem Vertreter der St. Anna-Brauerei, eingerichtet. Es ist ein geräumiges, ganz in altheimlichem Stil eingerichtetes Local. Sämmtliche Malereien an den Wänden und an der Decke sind von einem Münchener Maler ausgeführt. Auf den Frescogemälden an den Wänden erinnern die Gestalten sehr an bekannte Typen aus den „Fliegenden Blättern“. Sie stellen allerlei auf das Wirthshausleben sich beziehende Scenen dar und sind gart und sinnig mit allerhand Sprüchlein in deutscher Schrift versehen. Viele Bulgaren schlürfen hier das süßige Bier von der Klar und geben sich alle Mühe, von den anzuweidenden Deutschen das — „Kneipen“ zu lernen.“

* **Die Reichen der ungarischen Revolutionskämpfer** liegen sich mehr und mehr. Einer der Helden jener Zeit wurde dieser Tage in Berecz begnadigt. Georg Kallang war im Jahre 1849 Kommandant und verteidigte damals mit sechzig Leuten die Kronstädter Burg gegen eine russische Armee. Sechs Tage lang hielt er das Werk gegen 30,000 Mann; da aber der erwartete Erfolg ausblieb, mußte er sich ergeben. Später wurde er in seiner Vaterstadt Berecz Stadthauptmann, als welcher er pensioniert wurde.

* **Hinrichtung eines Genuchens.** Eine seltene Execution hat in Konstantinopel stattgefunden. Nedim Aga, ein kaiserlicher Genuche, wurde am 23. Sept. Abends gegen 6 Uhr, wie bereits kurz gemeldet, auf freier Straße in der Nähe des kaiserlichen Palais von Pildiz-Giosk, in Beschäftigung, mittelst Aufhängens vom Leben zum Tode gebracht. Der Vorfall hat ganz Konstantinopel in Bewegung gesetzt, denn es ist dies seit vielleicht fünfzehn Jahren die erste dort stattfindende gerichtliche Hinrichtung und das erste Todesurtheil, das der gegenwärtige Kaiser hat in Ausführung bringen lassen. Nedim Aga, ein überaus süßliches und unsympathisches Geschöpf, welches — notabene wenn es Geld hatte — in allen europäischen Gasthäusern Pasa sich durch seine Extrazitateiten und Scandale auffällig machte, hatte bekanntlich seinen Kollegen Firuz Aga mit der allen diesen neutralen Wesen eigenthümlichen Seelenruhe im Kreise seiner übrigen Kameraden mit dem Revolver erschossen.

* **Der Italiener Succi** begann am 22. September in der Ausstellung in Barcelona, wie der „Daily News“ geschrieben wird, eine 20tägige Fastenprobe. Seine letzte Mahlzeit am vorigen Samstag bestand aus Hummer, Beefsteak, Brot und Wein. Bis zum 22. October wird er keine Nahrung zu sich nehmen. Während der Nacht vor dem Beginn des Fastens schliefte er langsam etwas von seinem „Liquor“ und reichte den Rest den anwesenden Ärzten zur Analyse. Er bewohnt zwei Zimmer, welche ein Bett, einen Tisch, eine Waschtölette und alle für Versuche erforderlichen Instrumente enthalten. Er wird von Männern überwacht, welche von einem Ausschusse von Ärzten angestellt worden sind. Besucher der Ausstellung können Succi gegen ein Eintrittsgeld von fünfzig Centimes sehen.

* **Im Ostende von London** wurden in der Nacht vom Samstag auf Sonntag wieder zwei Frauenpersonen brutal ermordet, und zwar scheint der Thäter dasselbe Schicksal in Menschengestalt zu sein, von dessen bluttriefender Hand augenscheinlich die vier vorhergegangenen scheinlichen Morde verübt wurden. Die beiden ermordeten Frauen gehörten, wie in den früheren Fällen, der Classe von „Unglücklichen“ an, welche ihren Lebensunterhalt Nachts auf der Straße erwerben. Der Schauplatz des zuerst verübten Verbrechens ist Berner-Street, eine enge Gasse, welche in Commercial Road, eine der belebtesten Straßen des Ostendes, einmündet. Gegen 1 Uhr Morgens hatte der patrolirende Constabler nichts Auffälliges in der Gasse bemerkt. Kurze Zeit darauf fuhr Lewis Dienstlich, der Wirth der Internationalen Arbeiterclubs, nach Hause, wobei er durch das Scheuen seines Pferdes auf die in der Straße liegende Leiche aufmerksam gemacht wurde. Es dauerte eine Weile, bis ein Polizist gefunden wurde. Eine Frau Mortimer, welche in unmittelbarer Nähe des Thäterortes lebt, sagt aus, daß sie bis 1 Uhr Morgens vor ihrer Hausthür gestanden habe, allein kein Geräusch sei zu vernehmen gewesen. Andere Personen, welche sich ebenfalls in der Nähe befanden, haben auch nichts wahrgenommen. Der Ermordeten war der Hals durchschnitten. Der Körper derselben war nicht verstümmelt, und hat der Mörder wahrscheinlich nicht Zeit gehabt, sein Verwundungswerk wieder zu beginnen. In der Ermordeten wurde später eine der Prostitution ergebene Frauensperson Namens Elizabeth Stride erkannt. Sie soll von Geburt eine Schwedin sein. Die Stätte des zweiten Mordes ist Mitre-Square, im östlichen Theile der City, unweit des Stadtbezirks Whitechapel. Gegen 2 Uhr Morgens hatte der wachhabende Constabler in dem Square nichts Verdächtiges bemerkt. zehn Minuten später erblickte er beim Schein seiner Laterne die in einer Blutpfütze liegende Leiche einer Frau, deren Hals fast bis zum Nackenwirbel durchgeschnitten war, während der Unterleib in einer nicht näher zu beschreibenden Weise verstümmelt und fast bis an die Brusthöhle aufgeschlitzt war, aus welcher die Gedärme und andere Organe herausdrangen. Das Antlitz der Ermordeten bot einen fürchterlichen Anblick; die Nase war vollständig abgeschnitten, ein Auge fast aus der Höhle herausgerissen, das linke Ohr fehlte und Stirne wie Wangen waren mit Schnitt- und Stichwunden bedeckt. Diese Verwundungen geben Grund zu der Annahme, daß zwischen dem Mörder und seinem Opfer ein verzweifelter Kampf stattgefunden haben muß. Wie ein Lauffeuer verbreitete sich die Schreckenskunde von den zwei neuen Bluthaten durch die ganze Nachbarschaft, und schon in früher Morgenstunde waren Berner-Street und Mitre-Square, sowie die anstehenden Straßen mit Tausenden von Neugierigen gefüllt. Das ganze Ostende befand sich gestern in einem Zustande fieberhafter Aufregung und es herrschte im Publikum natürlich die größte Entrüstung darüber, daß solche schwere Verbrechen inmitten eines dicht bevölkerten Stadttheiles sich so oft wiederholen können. Der geheimnißvolle Mörder scheint spurlos verschwunden zu sein und die Polizei ist ganz ratlos. Vorausichtlich wird jetzt eine hohe Staatsbelohnung auf Entdeckung des Thäters ausgesetzt werden. Zwischen der ersten und zweiten Mordthat liegt nur eine kurze Spanne Zeit, und es scheint keinem Zweifel zu unterliegen, daß der Mörder zu dem zweiten Verbrechen schritt, nachdem es ihm nicht gelungen war, sein erstes Opfer in der gewöhnlichen Weise zu verstümmeln. Die Nachricht von der Verhaftung einer wahrscheinlich aus Amerika stammenden und des Mordes verdächtigen Persönlichkeit scheint unrichtig zu sein.

* **In Bad Bormio** wird seit zehn Tagen der amerikanische Maler, Mr. Hubd., vermisst. Derselbe besaß in Meran die Villa „Regina“, verkaufte dieselbe und sandte vor vierzehn Tagen von dort seine Familie nach Bormio voraus. Er selbst begab sich nach Ala in Südtirol, von wo er seinen Angehörigen schrieb, daß er über Campiglio und den Gabiapaz

nach Bormio kommen werde. Seither fehlt jede Spur des Malers, in dessen Besitz sich 30,000 italienische Lire befinden sollen.

Neueste Nachrichten.

* **Wien, 3. Oct.** Kaiser Wilhelm ist Vormittags auf dem festlich geschmückten Bahnhofe eingetroffen und von Kaiser Franz Joseph, sämtlichen anwesenden Erzherzögen, dem deutschen Botschafter, den obersten Würdenträgern und der Generalität empfangen worden. Die äußerst herzliche Begrüßung der beiden Kaiser erfolgte mit Umarmung und Kuß. Beide Kaiser schritten dann die Front der Ehren-Compagnie ab und begaben sich im offenen Wagen unter enthusiastischen Kundgebungen der dichtgedrängten Volksmassen nach der Hofburg. Die Truppen aller Waffen bildeten Spalier.

* **Wien, 3. Oct.** In der Hofburg wurde am Eingange der Kaiser Wilhelm von dem Obersthofmeister Prinzen Hohenlohe und dem Oberst-Ceremonienmeister Hunyady empfangen. Vor den Ceremonien-Appartements begrüßten die Kaiserin, die Kronprinzessin Stephanie und die Erzherzoginnen den deutschen Kaiser, welcher, die Kaiserin am Arme geleitend, in das Spiegelzimmer sich begab. Der Kaiser Franz Josef, der Kronprinz und die Erzherzöge folgten. Nachdem der Kaiser Wilhelm hier einige Zeit gewilt, begab er sich in die Paradeszimmer, wo die Hofchargen, die gemeinsamen, die österreichischen und die ungarischen Minister und der Hofstaat der Kaiserin vorgestellt wurden. Der deutsche Kaiser geleitete die Kaiserin zu ihrem Wohn-Appartement und zog sich zurück in's eigene Wohn-Appartement. Später stattete er Besuche der Kaiserin und der Kronprinzessin ab. (F. 3.)

* **Rom, 3. Oct.** Nach dem Kriegsminister zugegangenen Berichten unternahm Asfa Orini im Innern Abyssiniens große Raazzias. Alle bei Saganeiti gefangenen Baschibozuks sind bis auf 5 nach Massauah zurückgeführt.

* **London, 5. Oct.** Das „Bureau Reuter“ meldet aus Auckland vom 2. d. M.: Der Admiral Fairfax an Bord des Kreuzers „Calliope“, begleitet vom Kanonenboot „Lizard“, ist von Tanager nach Samoa abgegangen. Es heißt, derselbe werde unterwegs auf der Insel Savage landen und dort dem Ersuchen der Eingeborenen entsprechend das englische Protectorat proclamiren.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Btg.“) Angelommen in New-York D. „Egyptian Monarch“ von London, D. „Celtic“ von Liverpool, D. „Helvetia“ von London, D. „La Gascogne“ von Havre, der Nordd. Lloyd-D. „Berta“ von Bremen und D. „Slavonia“ von Stettin; in Veracruz D. „Australia“ von Hamburg; in Santander D. „St. Germain“ von Havana und Veracruz; in Philadelphia D. „Brit. King“ von Liverpool.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 4. October. 168. Vorstellung.

Faust.

Große romantische Oper in 5 Acten von Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.

Personen:

Faust	Herr Kraus.
Mephistopheles	Herr Ruffen.
Margarethe, ein Bürgermädchen	Frl. Nachtigall.
Valentin, ihr Bruder, Soldat	Herr Müller.
Marthe Schwerdtlein, ihre Nachbarin	Frau Wed. Rabede.
Siebel, } Studenten	Frl. Pfeil.
Drander, }	Herr Kaufmann.
Eine Geisterstimme	Herr Aglight.
Bürger. Bürgerfrauen. Mädchen. Studenten. Soldaten. Musikanten.	
Volk. Geister. Dämonen. Erscheinungen. Dämonen. Engel.	

Vorkommende Tänze, arrangirt von A. Balbo.

Act 2: **Holkstanz,** | ausgef. von B. v. Kornakki, Frl. Schrader
Act 5: **Bachanale,** | und dem Corps de ballet.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 1/2 Uhr.

Samstag, 6. October:

Unverzichtbar. — Tanz. — Das erste Mittagessen.

Vereins-Nachrichten.

Protestanten-Verein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung.
Wiesb. Rhein- & Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Synagogen-Gesangsverein. 8 1/2 Uhr: Probe f. d. Damen, 9 Uhr f. d. Herren.
Männergesangs-Verein „Sängerkunst“. Abends 9 Uhr: Probe.
Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Wiesb. Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Course.

Frankfurt, den 2. October 1888.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld Mk.	Amsterdam 168.95—90—95 bz.
Dukaten „	London 20.46 bz.
20 Frcs.-Stücke „	Paris 80.55 bz. G.
Gobereignis „	Wien 167.80—75 bz.
Imperialen „	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.
Dollars in Gold „	Reichsbank-Disconto 4 %.

**Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.**

1888. 2. October.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	738.9	732.9	734.3	735.4
Thermometer (Celsius)	6.1	8.7	9.1	8.2
Dampfspannung (Millimeter)	5.5	7.8	7.7	7.0
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	78	93	91	87
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	O. mäßig. bedeck.	O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bewölkt.	Regen.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	14.7	—

Von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr anhaltender Regen.
* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
640 740† 8** 850† 1040* 1054†	7** 780† 9† 1016* 1041† 1113
114 1211† 1230** 210** 23†	1230** 19† 147** 23† 251†
350 5** 540† 640† 741† 910	317** 438† 528 538** 730† 848†
1020**	1016†

* Nur bis Dieblich. ** Nur bis Gießen.
† Verbindung nach Ebern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
75 855* 1033 1057 145 280 414	724* 915 1115 1153* 1232 242 554
510 75 835*	654* 751 920

* Nur bis Riedelheim.

* Nur von Riedelheim.

Gilwagen.

Abgang: Morgens 9 1/2 nach Schwalbach und Jollhaus (Personen auch nach Bahn und Behen); Abends 6 30 nach Schwalbach, Bahn und Behen. — Ankunft: Morgens 8 30 von Behen, Morgens 8 30 von Schwalbach, Abends 4 30 von Jollhaus und Schwalbach.

Herberg-Bahn.

Alle halbe Stunde ein Wagen auf, einer abwärts von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends. Preis: hinauf 25 Pfg., hinab und hinab 30 Pfg.

Bessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
535 738 1113 3 635	76 936 1245 434 93

Richtung Niedernhausen-Limburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
824 1212 336 727	913 126 344 816

Richtung Frankfurt-Limburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
71 112 (Haupt-Bahnhof) 1213*	630* 787** 1015 (Haupt-Bahnhof)
227 46 66 725 (Haupt-Bahnhof) 1023* (Sonntags bis Niedernhausen).	456 614*** 933

* Nur bis Gießen.

** Nur von Gießen. *** Nur von Eppstein.

Richtung Limburg-Frankfurt.

Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
759 1033 231 75	929 117 453 833

Rhein-Dampfschiffahrt.

Königliche und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Dieblich: Morgens 7 1/2, 9 1/2 („Sania“ und Niederwald) und 10 1/2 Uhr bis Köln; Mittags 12 1/2 Uhr bis Coblenz; Nachmittags 5 1/2 Uhr bis Bingen; Morgens 10 1/2 Uhr bis Mannheim und 10 1/2 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Dieblich 8 1/2 Uhr Morgens. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. Bidel, Langgasse 20. 182

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Faust“ (Oper).
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.
Gemälde-Galerie des Nassauischen Kunst-Vereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11—1 und von 2—4 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 3—6 Uhr und Sonntags von 11—1 Uhr.

Termine.

Vormittags 10 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung von schmiedeeisernen Kellerfenstergittern und Treppenhändgriffen für den Rathhaus-Neubau, beim Stadtbauamt. (S. Ztbl. 227.)

Vormittags 11 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die Erbauung von Canälen, beim Stadtbauamt. (S. Ztbl. 229.)

Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Weichzeuggeräthen für das städtische Krankenhaus, bei der Direction. (S. Z. 225.)

Auszug aus den Civilstands-Registern

der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 26. Sept.: Dem Polischaffner Johann Buch e. T., N. Auguste Catharine. — Am 27. Sept.: Dem Schreinergehilfen Gustav Brandtschwei e. S., N. August Wilhelm. — Dem Herrschaftskutscher Carl Dreesmann e. S., N. Carl Wilhelm. — Am 28. Sept.: Dem Kellerer Max Pfeiffer e. T., N. Helene Auguste Victoria. — Am 29. Sept.: Dem Maurer Joseph Wbs e. S., N. Johannes Philipp Louis. — Dem Tagelöhner Carl Müller e. T., N. Caroline. — Am 30. Sept.: Dem Schlosser-

gehilfen Valentin Bollmer e. S., N. Valentin Carl. — Dem Tüncher-gehilfen Carl Fuhrmann e. T., N. Clara Louise.

Aufgehoben. Der Wagnergehilfe Johann Christian Carl Keng aus Neuhof im Untertannkreise, wohnh. dahier, und Catharine Marie Susanne Meiser von hier, wohnh. dahier. — Der Postbote Ferdinand Adolf Hermann aus Bernshausen im Herzogthum Sachsen-Weimaring, wohnh. zu Bernshausen, und Anna Barbara Datz aus Urnschhausen im Großherzogthum Sachsen-Weimar-Eisenach, wohnh. zu Bernshausen. — Der Schmiedemeister Joseph Veiter aus Niederfelters, Kreises Limburg, wohnh. zu Niederfelters, und Elisabeth Schön aus Eisenbach, Kreises Limburg, wohnh. dahier. — Der verw. Tagelöhner Friedrich Conrad Kunz aus Rauborn, Kreises Wehlar, wohnh. dahier, und Elisabeth Anna Maria Schönbberger aus Wallmerod, Kreises Besterburg, wohnh. dahier. — Der Metzger Carl Peter Schweiger von hier, wohnh. dahier, und Anna Catharine Wilhelmine Hoffeld aus Schlangenbad im Untertannkreise, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Fabian Krenzer aus Poppenhausen, Kreises Gersfeld, wohnh. dahier, und Anna Barbones aus Mittelhofen, Kreises Besterburg, wohnh. dahier.

Verheirathet. Am 2. Oct.: Der Fabrikarbeiter Jacob Carl Budhy aus Leun, Kreises Wehlar, wohnh. dahier, und Louise Geis aus Wallau, Landkreises Wiesbaden, bisher dahier wohnh. — Der Antscher Wilhelm Heinrich Christian Holtmann von hier, wohnh. dahier, und Elisabeth Amendt aus Bertheim im Großherzogthum Baden, bisher dahier wohnh. — Der verw. Bärtenmacher Franz Carl Müller aus Diedenbergen, Landkreises Wiesbaden, wohnh. dahier, und Amalie Caroline Tausendtschön aus Elberfeld, bisher dahier wohnh.

Gestorben. Am 29. Sept.: Der Königl. Ober-Stabsarzt Dr. med. Adolf de Grouffier aus Bernstein, alt 53 J. 6 M. 18 T. — Am 30. Sept.: Christiane, geb. Bröning, Ehefrau des Ober-Nachtwächters Johann Michel, alt 49 J. 10 M. 29 T. — Am 1. Oct.: Die unberehel. Privatiere Catharine Klein aus Hilgert im Unterwesterwaldkreise, alt 76 J. 9 M. 24 T. — Am 2. Oct.: Der Kaufmann Georg Moritz Bösch, alt 45 J. 5 M. 10 T.

Königliches Landesamt.

Die heutige Nummer enthält 32 Seiten und eine Extra-Beilage.